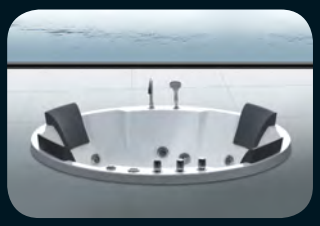
JOYOU
中宇卫浴

Diversifiziertes Wachstum.

Geschäftsbericht 2013



Kennzahlen

TEUR	2013	2012
Ausgewählte Angaben aus der Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	357.843	329.614
Umsatzkosten	-258.827	-235.876
Bruttogewinn	**99.016**	**93.738**
Sonstige betriebliche Erträge	1.667	908
Marketing- und Vertriebskosten	-25.211	-23.418
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.312	-6.042
Verwaltungsaufwendungen	-15.246	-13.632
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-719	-705
Betriebsergebnis	**53.195**	**50.849**
Finanzerträge	2.302	1.999
Finanzierungskosten	-13.720	-3.272
Gewinn vor Ertragsteuern	**41.777**	**49.576**
Ertragsteuern	-17.512	-9.781
Periodengewinn	24.265	39.795
Bereinigter Periodengewinn [1]	29.635	39.795
Ausgewählte Bilanzangaben aus der Vermögensaufstellung		
Summe Aktiva	528.155	451.256
Summe Passiva	167.992	109.709
Summe Eigenkapital	360.163	341.547
Ausgewählte Angaben aus der Kapitalflussrechnung		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	36.144	28.383
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37.350	-38.280
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	51.828	21.389
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	128.008	79.620
Weitere ausgewählte Finanzinformationen		
Bruttogewinn-Marge [2]	27,7%	28,4%
EBIT [3]	53.195	50.849
EBIT-Marge [4]	14,9%	15,4%
Bereinigtes EBITDA [5]	62.431	57.741
Bereinigte EBITDA-Marge [6]	17,4%	17,5%
Bereinigte Periodengewinn-Marge [7]	8,3%	12,1%
Zahl der Beschäftigten [8]	3.458	3.379
Zahl der Verkaufsstellen	4.129	4.092

1) Bereinigter Periodengewinn berücksichtigt den Ergebniseffekt aus dem Widerruf der bevorzugten Besteuerung (zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf Abschnitt 27.1 „Hauptbestandteile des Ertragsteueraufwands“ im Anhang zum Konzernabschluss).
2) Bruttogewinn-Marge berechnet sich aus Bruttogewinn dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
3) EBIT berechnet sich aus Periodengewinn minus Zinserlös plus Zinsaufwendung plus Steueraufwand.
4) EBIT-Marge berechnet sich aus EBIT dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
5) Bereinigtes EBITDA berechnet sich aus Periodengewinn minus Zinserlös plus Zinsaufwendung plus Steueraufwand plus Abschreibungen plus Aufwand für Landnutzungsrechte in China.
6) Bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus bereinigtem EBITDA dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
7) Bereinigte Periodengewinn-Marge berechnet sich aus dem bereinigten Periodengewinn dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
8) Eigene Mitarbeiter inklusive Zeitarbeitern und Auszubildenden.

Company Statement

Joyou ist ein führender Entwickler, Hersteller und Vermarkter von Badezimmerlösungen in China und wächst auf internationaler Ebene. Unser Angebot erstreckt sich über ein umfangreiches Sortiment qualitativ hochwertiger, designorientierter Produkte.

Unsere Unternehmensvision besteht darin, zum führenden Anbieter von Markenbadlösungen in China zu werden und einen erheblichen Anteil des globalen Markts zu erobern.

Inhalt

Highlights 2013	2
Unsere Produkte	4
Brief an unsere Aktionäre	6
Mitglieder des Vorstands	8
Bericht des Aufsichtsrats	10
Mitglieder des Aufsichtsrats	13
Die Aktie	14
Corporate-Governance-Bericht	16
Zusammengefasster Lagebericht	21
Konzernabschluss	67
Versicherung des Vorstands	113
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	114
Finanzkalender	115
Kontakt und Impressum	116

Highlights 2013

Januar

- Joyou erhält drei große Auszeichnungen der Gewerkschaft

Februar

- Die neue interaktive Joyou-Website geht online

März

- Stärkung der globalen Kooperation mit Grohe durch neue Aktionärsstruktur
- Zertifizierung von Joyou nach dem QEO Three-System

April

- Joyou spendet für die Erdbebenopfer in Ya'an

Mai

- Joyou startet die „Crazy Toilet Festival"-Werbekampagne
- Neuproduktvorstellung von Joyou auf der Shanghai International Kitchen & Bathroom Show

Juni

- Joyou übernimmt ein Unternehmen für Galvanisierung
- Die betriebliche Standardisierung bei Joyou wird durch Schulungen der Innenrevision gestärkt

Juli

- Joyou nimmt einen Kreditrahmen der Nomura Bank in Höhe von USD 100 Mio. in Anspruch
- Joyou-Schulungscamp zur Verbesserung der Marktplanung und -entwicklung der regionalen Vertriebspartner

August

- Große Eröffnung des Strategie-gipfeltreffens regionaler Händler in Chongqing, Westchina
- Joyou fördert Stipendienfonds für unterprivilegierte Kinder

September

- Indirekte Übernahme durch die LIXIL Corporation und die Development Bank of Japan führt zu öffentlichem Übernahmeangebot
- Joyou wird im vierten Jahr in Folge in die „Top 500 Asia Brands" aufgenommen

Oktober

- Gründung des Universitätsstipen-dienprogramms von Joyou

November

- Schulungsveranstaltung für Franchise-Manager von Joyou

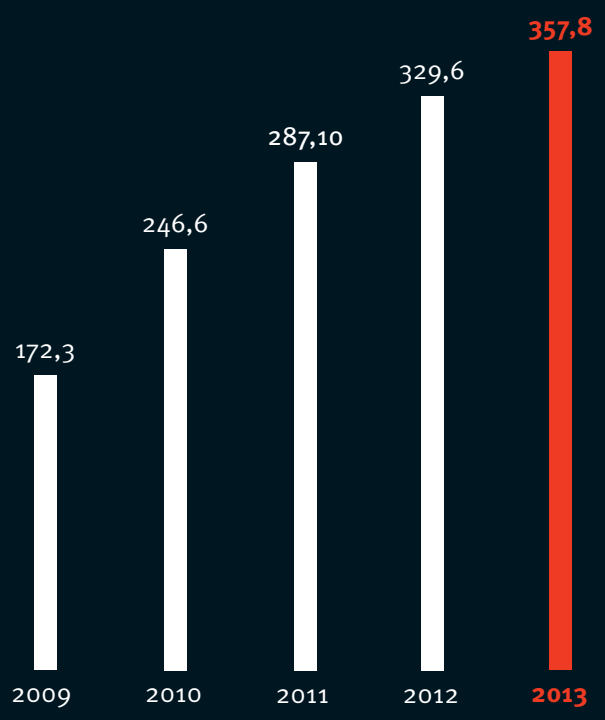
Dezember

- Ausstellung von Joyou auf der China International Real Estate & Architectural Technology Fair

Fakten

- Umsatzwachstum um 8,6 % auf EUR 357,6 Mio.
- EBIT steigt um 4,6 % auf EUR 53,2 Mio.
- Internationale Umsätze steigen um 28,7 % auf EUR 41,2 Mio.
- 3.458 Mitarbeiter

Umsatzerlöse 2009 bis 2013



Unsere Produkte

Unser Kerngeschäft besteht darin, Produkte für eine vollständige Badlösung zu entwerfen, zu produzieren und zu vertreiben. Wir bieten eine breite Vielfalt qualitativ hochwertiger Produkte, die größtenteils unter dem Markennamen „Joyou“ verkauft werden.

Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen umfasst Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensor Armaturen.

Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Armaturen für Waschbecken und Küchenspülen.

Duschprodukte

Duschprodukte umfassen im Wesentlichen Duschhähne, Duschköpfe und Duschabtrennungen.

Keramikprodukte und Badewannen

Das Segment Keramikprodukte und Badewannen umfasst vor allem Keramiksanitärwaren, wie Waschbecken und Toiletten sowie Badewannen.

Badezimmerschränke

Das Segment Badmöbel umfasst vor allem freistehende sowie wandmontierte Schränke.

Badezimmer-Accessoires

Das Segment Badaccessoires umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter.

Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen

Das Segment Sonstige Armaturen und Sanitärwaren umfasst vor allem kleine Armaturen, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte.

Kupfer- und halbfertige Erzeugnisse

Das Segment Kupfer und Halbfertigwaren umfasst vor allem unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör.

GROHE
ENJOY WATER®

Grohe-Produkte

Das Segment Grohe-Produkte umfasst Umsätze von Grohe-Produkten einschließlich derjenigen, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert, erzielt wurden. Bei diesen Produkten handelt es sich im Wesentlichen um Duschhähne und Duschköpfe sowie Armaturen für Waschbecken und Badewannen. Sämtliche Produkte dieses Segments werden von Grohe erworben.

Jianshe CAI, CEO und Vorstandsvorsitzender

Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde unseres Unternehmens,

Joyou blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.

Diese Einschätzung beruht auf zwei entscheidenden Faktoren. Zunächst konnten wir 2013 gute strategische Fortschritte bei der Umsetzung unserer spannenden Mission verzeichnen, „zum führenden Anbieter von Markenbädern in China zu werden und einen erheblichen Anteil des globalen Markts zu erobern". Dieser Mission entsprechend haben wir unsere Wachstumsbereiche diversifiziert und Erfolge mit unserem Modell kooperationsorientierter Geschäftsentwicklung erreicht, was uns alles unserem Ziel näher gebracht hat.

Außerdem waren wir sehr erfolgreich auf operativer Ebene und haben in fast allen unserer Produkt Unterkategorien unsere Wachstumsdynamik bewahrt. Angetrieben wurde diese Entwicklung vor allem durch die Expansion der internationalen Märkte, auf denen wir neue, unbekannte Pfade bahnen. Auf unserem Heimatmarkt wurde das Wachstum durch unsere Markenwirkung und Produktpalette gestützt.

Dieser Erfolg war, insbesondere angesichts der laufenden Kreditrestriktionen auf dem heimischen Markt in China und der Schwäche des globalen Wirtschaftswachstums, eine echte Errungenschaft.

2013 ist unser Konzernumsatz im Vorjahresvergleich um 8,6 % (in EUR) auf 357,8 Mio. EUR und in RMB gerechnet sogar um 9,0 % gestiegen. Das EBIT, der Gewinn vor Zinsen und Steuern, wuchs mit 4,6 % etwas langsamer und stieg auf 53,2 Mio. EUR. Ursache dafür war überwiegend der Zuwachs im internationalen Geschäft, das geringere Bruttomargen aufweist.

Der internationale Absatz vergrößerte sich eindrucksvoll um 28,7 %, vor allem durch die Kooperation mit der Grohe Gruppe auf den internationalen Märkten, wobei der Umsatz mit Bestandskunden aus 2012 gesteigert und neue Kunden im Laufe des Jahres 2013 hinzugewonnen wurden. Dazu kommt, dass es sich hierbei um wiederkehrende Umsätze handelt, die eine steigende Wachstumsdynamik aufweisen. Ich möchte allen Mitgliedern der Unternehmensgruppe meinen Dank für ihre Unterstützung und ihren leidenschaftlichen Einsatz danken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Mit einigem Stolz kann ich verkünden, dass Produkte von Joyou jetzt auf allen Kontinenten der Welt verkauft werden. Vielen Dank, das ist ein herausragender Erfolg.

Auf dem chinesischen Heimatmarkt wuchs der Vertrieb stark um 6,4 %. Wir sind überzeugt, dass dies ein robustes und nachhaltiges Wachstum ist, das wir unseren unablässigen Investitionen in den Markenwert und das Sortiment von Joyou zu verdanken haben. Unsere lokal ausgerichteten Marketing-Kampagnen machen sich jetzt bezahlt, weil der Bekanntheitsgrad der Marke Joyou immer mehr wächst.

Im vergangenen Jahr haben sich auch einige interessante Gelegenheiten für Joyou ergeben. Die Übernahme unserer Muttergesellschaft, der Grohe Group S.à r.l., durch die LIXIL Corporation, der größten Gesellschaft für Wohnungsbau und Baumaterialien in Japan, wird uns weitere Wachstumsmöglichkeiten eröffnen. Ich möchte hier im Namen des gesamten Vorstands und aller Mitarbeiter der Joyou Gruppe unsere Begeisterung zum Ausdruck bringen, künftig Teil der LIXIL Corporation zu sein und mit ihr zusammenzuarbeiten.

Joyou sieht viele Wachstumsmöglichkeiten im heimischen und internationalen Sanitärwarenmarkt. Im Jahr 2014 werden wir in die Erweiterung und Modernisierung unserer Produktionseinrichtungen investieren. Und innerhalb der nächsten drei Jahre werden wir weiterhin einen erheblichen Teil der uns zur Verfügung stehenden Mittel in Kapazitätserweiterungen und den damit einhergehenden Bedarf an Nettoumlaufvermögen einbringen, um die prognostizierte Nachfrage bedienen zu können.

Mit Blick in die Zukunft ist ein kontinuierliches Umsatz- und Rentabilitätswachstum für uns bei Joyou besonders wichtig. Für 2014 erwartet Joyou ein fortgesetztes robustes Wachstum seiner konsolidierten Umsatzerlöse in Höhe von 5 % bis 10 %, gemessen in RMB. Wir gehen von einer rückläufigen Bruttomarge in Folge des dynamischen Zuwachses im internationalen Geschäft aus, das geringere Bruttomargen aufweist. Dieser Rückgang wird auch unsere Betriebsergebnismarge im Vergleich zu 2013 belasten. Da sich bestimmte Ereignisse in den Bereichen Finanzierung und Steuern, die 2013 unsere Rentabilität beeinträchtigt haben, 2014 nicht wiederholen werden, gehen wir für den Berichtszeitraum von einem Wachstum unseres Nettogewinns gegenüber 2013 aus. Damit wird sich auch der Gewinn pro Aktie steigern. Vor diesem Hintergrund blicke ich mit großer Zuversicht auf das neue Geschäftsjahr.

Ich möchte Ihnen, unseren Aktionären, meinen Dank aussprechen für die kontinuierliche Unterstützung unseres Bestrebens, unsere Wachstumsstrategie und Mission zu erfüllen.

Jianshe CAI
CEO
Joyou AG

Mitglieder des Vorstands

Herr Jianshe CAI

CEO und Vorstandsvorsitzender

Herr Jianshe CAI ist Vorstandsvorsitzender. Er ist für die strategische Planung, das allgemeine Management sowie für Beschaffung, Produktion, Forschung und Entwicklung, Personalwesen und Logistik verantwortlich. Er begann seine Karriere 1971 als Vertriebsleiter in drei Provinzen im Nordosten Chinas sowie in der Provinz Hun'nan. 1979 gründete er eine familiengeführte Wasserhahnfabrik. 1983 gründete er die Fuxin Sanitary Ware Factory und war bis 1990 als deren Direktor tätig. 2003 wurde Herr Jianshe CAI Mehrheitsaktionär nachdem sein Unternehmen als ländliche Gesellschaft in Kollektivbesitz in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung namens Fujian Joyou Group Co., Ltd. umstrukturiert worden war. Nach der Restrukturierung zur Joyou Building Materials Group Co., Ltd. wurde er Präsident des Unternehmens.

2001 wurde Herr Jianshe CAI als „Best Entrepreneur, Fujian" (Bester Unternehmer) ausgezeichnet. 2003 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und 2005 zum Vorsitzenden der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association, Fujian gewählt. Darüber hinaus wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Sanitary Ware Association of China und zum Vorsitzenden der Furniture & Decoration Chamber of Commerce (DFDCC) bestellt. Im selben Jahr erhielt er von der Regierung der VRC den Titel „Mann des Jahres" der chinesischen Sanitärwarenbranche.

Herr Jilin CAI

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Operating Officer (COO)

Herr Jilin CAI ist als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Operating Officer (COO) für Marketing, Vertrieb und Kundendienst der Gesellschaft verantwortlich. Er beendete sein Studium der Betriebswirtschaft an der Fujian Normal Universität erfolgreich im Jahr 1997 und begann seine berufliche Laufbahn 1997 als Executive Manager der Joyou Building Materials Group. Im selben Jahr wurde er Assistant President, 2005 stellvertretender CEO und im Jahr 2006 Vice President der Joyou Building Materials Group. 2007 wurde Herr Jilin CAI von der US-China Alliance als Chief Entrepreneur eingeladen. 2007 wurde er zum stellvertretenden Generalsekretär der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association gewählt. 2008 wurde er Vorsitzender der Water Heating Section der Chinese Hardware Industry Association.

Herr Zufang LI
Chief Financial Officer (CFO)

Herr Zufang LI ist Chief Financial Officer (CFO) der Gesellschaft. Er ist für das Rechnungswesen und die Archivierung zuständig sowie für die Verwaltung der Finanzabteilung. Außerdem ist er verantwortlich für Steuerwesen, Controlling, Investor Relations, Risikomanagement, Finanzplanung sowie Finanzberichterstattung, insbesondere die Kommunizierung der Ertragslage und die Bekanntgabe von Prognosen an Analysten. Herr Zufang LI blickt auf langjährige Erfahrung im Rechnungswesen zurück und ist seit 1991 als Finanzmanager bei Joyou tätig.

Herr Zufang LI absolvierte ab 1977 eine vollzeitschulische Ausbildung in Finanzbuchhaltung in Quanzhou. 1986 erhielt er ein Associate Degree in Finanzen von der Fujian Radio and Television Universität. Von 1979 bis Dezember 1990 war Herr Zufang LI im Rechnungswesen verschiedener Industrieunternehmen in der Provinz Fujian tätig (Juli 1979 bis Juli 1980: Nan'an Shishan Town Co., Ltd.; August 1980 bis Dezember 1983: Nan'an Nanshun Electronics Co., Ltd.; Januar 1984 bis März 1984: Nan'an Yifeng Paper Co.; April 1984 bis Dezember 1985: Nan'an Jiutian Umbrella Co.; Januar 1986 bis Dezember 1987: Nan'an Wah Hing Umbrella Co.; Januar 1988 bis Dezember 1990: Xiamen Minghe Industrial Corporation). 1991 übernahm Herr Zufang LI die Position des Finanzmanagers bei Joyou Sanitation Technology, die er seitdem innehat. 1997 erhielt Herr Zufang LI vom Fujian Department of Personnel den Buchhaltertitel.

Herr Gerald MULVIN
Corporate Development Officer (CDO)

Herr Gerald MULVIN ist Corporate Development Officer (CDO) von Joyou und zuständig für die Entwicklung des Neugeschäfts bei Grohe sowie für die Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien für die Joyou Gruppe auf internationaler Ebene. Herr MULVIN ist außerdem Mitglied des Vorstands der Grohe AG. Vor seiner Beschäftigung bei Grohe war Herr MULVIN Partner bei Bain & Company in London, wo er für verschiedene Mandanten arbeitete.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat der Joyou AG die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie nach Deutschem Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft einschließlich der finanziellen Lage der Gesellschaft und der monatlichen Umsatzzahlen unterrichtet.

Auf Grundlage der Berichterstattung und Darstellungen des Vorstands hat der Aufsichtsrat alle Ereignisse, die für die Gesellschaft von Bedeutung waren, ausführlich mit allen Mitgliedern diskutiert. Nach sorgfältiger Prüfung und Erörterung fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu Angelegenheiten, die ihm zur Abstimmung vorgelegt wurden. Darüber hinaus pflegte der Aufsichtsrat außerhalb der regelmäßig angesetzten Aufsichtsratssitzungen den Kontakt mit dem Vorstand. Insbesondere besprach der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Sitzungen wichtige Themen mit dem Vorstand und dem Vorstandsvorsitzenden.

Mitglieder des Aufsichtsrats – Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrats der Joyou AG sind Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender), Herr Johnny CHEN (stellvertretender Vorsitzender) und Herr David HAINES.

Im Jahr 2013 gab es keine personellen Änderungen im Aufsichtsrat oder Vorstand der Gesellschaft.

Wichtige Themen im Jahr 2013

Im Jahr 2013 erörterte der Aufsichtsrat in sieben Sitzungen (sowohl in persönlichen Sitzungen als auch in Telefonkonferenzen) die Geschäftslage sowie die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsbereiche. Zudem wurden verschiedene Beschlüsse mittels schriftlicher Abstimmung gefasst.

Keines der Mitglieder des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2013 teil.

Insbesondere die folgenden Angelegenheiten wurden im Jahr 2013 vom Aufsichtsrat erörtert:

In seiner Sitzung am 27. März 2013 in Xiamen erörterte der Aufsichtsrat die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im Vorjahr und verabschiedete unter anderem den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG für das Vorjahr auf Grundlage der Darstellungen des Vorstands. In dieser Sitzung wurden außerdem der Bericht des Aufsichtsrats an die Jahreshauptversammlung erörtert und genehmigt sowie weitere vorbereitende Abstimmungen für die Jahreshauptversammlung durchgeführt. Des Weiteren wurde das Voranschreiten von Investitionsprojekten erörtert. Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI wurden erneut für einen Zeitraum von fünf Jahren in den Vorstand berufen.

In ihrer Sitzung am 15. Mai 2013 in Xiamen erörterten Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im ersten Quartal. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, neuen Produktlinien und der Finanzierung der Gruppe. Erörtert wurden auch das Voranschreiten von Investitionsprojekten, insbesondere im Geschäftsbereich Keramik, sowie ein Prognosemodell für Lagerbestände, die Kapitalbindungsdauer des Umlaufvermögens und Pläne bezüglich des Nettoumlaufvermögens.

In Telefonkonferenzen am 4. März 2013 und 7. Juni 2013 genehmigte der Vorstand nach einer Diskussion den Abschluss eines Konsortialkreditvertrags in Höhe von USD 100 Mio. mit Nomura International (Hong Kong) Limited als Lead Arranger.

In ihrer Sitzung am 24. Juni 2013 in Frankfurt überprüften Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou bis zu diesem Datum. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, des Nettoumlaufvermögens und der Finanzierung der Gruppe. Der Aufsichtsrat und der Vorstand verabschiedeten außerdem die neue Geschäftsordnung des Vorstands. Für die drei chinesischen Vorstandsmitglieder, Herrn Jianshe CAI, Herrn Jilin CAI und Herrn Zhufang LI, wurden neue Dienstleistungsverträge genehmigt und unterzeichnet.

In ihrer Sitzung am 14. August 2013 in Nan'an erörterten Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im zweiten Quartal. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, Lagerbestände und des Nettoumlaufvermögens. Vorgestellt und mit dem Vorstand diskutiert wurde auch der Status der Tochterunternehmen von Joyou in der VRC als High-Tech-Unternehmen mit bevorzugtem Steuersatz und insbesondere die Aberkennung dieses Status für die Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd.

In einer Sitzung am 12. November 2013 in Xiamen erörterten Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im dritten Quartal. Darüber hinaus legte der Vorstand das Budget 2014 vor, das genehmigt wurde. Es gab eine Prüfung der Investitionsprojekte, wobei die weitere Investition in das Kunststoffwerk Luncang und die zweite Investitionsphase im Keramikwerk Meiyu genehmigt wurden.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Interessenkonflikte

Herr David HAINES, Chief Executive Officer der Grohe AG und der Grohe Group S.à r.l., der Muttergesellschaft der Grohe Gruppe und der Joyou Gruppe, ist seit dem 1. Oktober 2011 Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft. Die Bestellung von Herrn HAINES erfolgte vor dem Hintergrund der Aktionärsvereinbarung zwischen der Grohe Holding GmbH und den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI und der dadurch errichteten Kooperation zwischen Joyou und Grohe. Im März / April 2013 erfolgte eine Neuordnung der Aktionärsstruktur von Joyou auf der Grundlage der Aktionärsvereinbarung vom 22. März 2013 zwischen unter anderem der Grohe Group S.à r.l., Grohe Holding GmbH, Joyou Grohe Holding AG und den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI. Die Gesellschaft und die Grohe Gruppe sehen sich daher nicht als Wettbewerber, sondern als Partner. Allerdings ist die Grohe Gruppe, wie auch die Joyou AG, in der Sanitärwarenbranche tätig und könnte daher als Wettbewerber von Joyou erachtet werden, was bei Herrn HAINES zu einem Interessenkonflikt führen könnte. Darüber hinaus könnten Joyou und Grohe im Rahmen ihrer intensivierten Kooperation weitere bilaterale Vereinbarungen schließen, was bei Herrn HAINES zu Interessenkonflikten führen könnte. Im Aufsichtsrat werden alle potenziellen Interessenkonflikte offen erörtert. Wenn ein Interessenkonflikt entsteht, würde sich Herr HAINES bei einer Abstimmung über einen Aufsichtsratsbeschluss der Stimme enthalten. Im Geschäftsjahr 2013 ist kein Interessenkonflikt eingetreten, der eine Stimmabgabe von Herrn HAINES verhindert hätte.

Dr. Rainer SIMON, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft, wurde am 9. September 2011 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Joyou Grohe Holding AG gewählt. Diese ist Mehrheitsaktionär der Gesellschaft und ist im gemeinschaftlichen Besitz der Grohe Holding GmbH und der Herren Jianshe CAI und Jilin CAI. Obwohl die Joyou AG und Joyou Grohe Holding AG beide zur Grohe Gruppe gehören, in der die Joyou Grohe Holding AG ausschließlich die Rolle einer Holding spielt, können die Aufgaben und Pflichten von Dr. SIMON beiden Gesellschaften gegenüber bei bestimmten Gelegenheiten und in einem gewissen Maß zu Interessenkonflikten führen. Dr. SIMON erklärt, dass er persönlich sowohl von Grohe als auch von den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI unabhängig ist. Der Zweck seiner Wahl in den Aufsichtsrat der Joyou Grohe Holding AG war, dass er die Funktion eines unabhängigen Mitglieds der Aufsichtsräte der Joyou AG und Joyou Grohe Holding AG übernehmen soll. Diese Doppelfunktion wurde innerhalb des Aufsichtsrats erörtert. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass Dr. SIMON aufgrund seiner persönlichen Unabhängigkeit seine Aufgabe als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Joyou AG mit größter Unabhängigkeit und stets im besten Interesse der Gesellschaft wahrnehmen wird. Falls in Zukunft ein Interessenkonflikt auftritt, würde sich Herr SIMON bei einer Abstimmung in Bezug auf einen Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft seiner Stimme enthalten. Im Geschäftsjahr 2013 ist kein Interessenkonflikt eingetreten, der eine Stimmabgabe von Dr. SIMON verhindert hätte.

Prüfung des Einzelabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts

Der Jahresabschluss der Joyou AG wurde gemäß HGB und AktG erstellt. Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe wurde gemäß HGB und IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Der Zusammengefasste Lagebericht der Joyou AG und des Konzerns wurde gemäß HGB erstellt. Darüber hinaus wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht") gemäß § 312 AktG erstellt. Laut Abhängigkeitsbericht hat die Joyou AG nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, für jedes der in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Der Abschlussprüfer von Joyou, Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, („Grant Thornton"), hat den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Joyou AG sowie den Konzernabschluss der Joyou Gruppe geprüft. Die Vorgehensweise bei der Prüfung wird in den Berichten des Abschlussprüfers erläutert. Nach Ansicht des Abschlussprüfers hat sich Joyou je nach Sachlage an das HGB, das AktG und/oder die von der Europäischen Union eingeführten IFRS gehalten. Grant Thornton erteilte dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Joyou AG sowie dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Joyou Gruppe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Ferner hat Grant Thornton den Abhängigkeitsbericht geprüft und diesem ebenfalls einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Joyou Gruppe, der Abhängigkeitsbericht und die jeweiligen Berichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt. Diese Unterlagen wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 26. März 2014 eingehend erörtert und geprüft. Der Wirtschaftsprüfer nahm an dieser Sitzung teil und legte einen Bericht über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung vor. Darüber hinaus stand er für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich vor und während der Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers versichert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Joyou Gruppe sowie der Abhängigkeitsbericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen und billigt daher die Ergebnisse der Prüfung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Joyou AG sowie den Konzernabschluss der Joyou Gruppe, die beide vom Vorstand erstellt wurden, gebilligt. Der Jahresabschluss der Joyou AG wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht und insbesondere mit der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens überein.

Da gemäß HGB kein Bilanzgewinn im Jahresabschluss der Joyou AG ausgewiesen wird, gab es in diesem Geschäftsjahr keinen Beschlussvorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2013.

Dr. Rainer SIMON
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Hamburg, 26. März 2013

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen in der Schweiz, wo er 1976 seinen Abschluss machte. 1979 erhielt er den Doktortitel, ebenfalls von der Universität St. Gallen. Seine berufliche Karriere begann er bei der Continental AG in Hannover (Deutschland), wo er von 1979 bis 1990 tätig war, zunächst als Marketing Manager in Lyndhurst im US-Bundesstaat New Jersey und später als Vice President Marketing sowie als Geschäftsführer der Vergölst GmbH, einer Tochtergesellschaft der Continental AG. Von 1991 bis 1993 war Dr. SIMON Geschäftsführer der Marketing- und Vertriebsabteilung von Keiper-Recaro in Kaiserslautern (Deutschland). 1993 kehrte er zur Continental AG zurück, wo er bis 1995 als Senior Vice President Europe Tires and Dealerships tätig war. Von 1995 bis März 2002 war Dr. SIMON als Vorstandsmitglied der Friedrich Grohe AG in Hemer tätig, und von April 2002 bis Juni 2004 Mitglied des Aufsichtsrats der Grohe AG. Von April 2002 bis April 2005 bekleidete er das Amt des Präsidenten und CEO der Sanitec International AG in Hamburg sowie der Sanitec Corporation in Helsinki (Finnland). Seit April 2005 ist Dr. SIMON Eigentümer und Geschäftsführer der BirchCourt GmbH, einer Management- und M&A-Beratungsgesellschaft.

Johnny CHEN

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr CHEN erhielt 1985 einen Bachelor of Science in chemischer Analyse von der Eastern China Normal Universität in Shanghai und 1990 einen Master of Science im selben Fach von der Indiana State University (USA). 1996 erhielt er außerdem einen MBA von der UC Irvine Business School. Von 1990 bis 1996 war Herr CHEN als Ingenieur im südkalifornischen Werk von Pfizer Inc. tätig. 1997 war er Mitgründer einer Investmentgruppe in Kalifornien (USA) und arrangierte Joint Ventures mit chinesischen Krankenhäusern in China. Seit 2003 bis 2010 war Herr CHEN Mitbegründer der Fortune China Financial Services Limited, einer Finanzberatungsfirma in Shanghai, und ist derzeit Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Shanghai Zhong Hui Financial Advisory Co., Ltd. sowie Aktionär der Fortuna China Capital Partners Limited. Herr CHEN wurde als Gastdozent an die School of Economics der Universität Jiaotong sowie die Universität Fudan berufen.

Herr David J. HAINES

Mitglied des Aufsichtsrats

Herr HAINES verfügt über einen Abschluss mit First Class Honours der University of Greenwich, London, Vereinigtes Königreich. Von 2000 bis 2004 war er Global Marketing Director der Vodafone Group plc. Davor fungierte er ab 1998 als Deputy Division President bei Coca Cola in Deutschland. Von 1989 bis 1998 hatte David J. HAINES verschiedene Führungspositionen bei Mars Inc. inne. Unter anderem war er CEO von Mars Inc. in Schweden und Präsident von Mars in der GUS.

Seit 2012 ist Herr HAINES nicht geschäftsführendes Vorstandsmitglied von Imperial Tobacco, einem Unternehmen der FTSE Top 20, wo er im Ausschuss für Berufungen, Prüfung und Entlohnung sitzt. Herr HAINES war drei Jahre lang Aufsichtsratsvorsitzender von Vimpelcom A/O, dem führenden an der NYSE notierten russischen Mobilfunkanbieter.

Herr HAINES stieß im Jahr 2004 zu GROHE. Unter seiner Führung entwickelte sich das Unternehmen zum größten und weltweit führenden Anbieter von Sanitäramaturen mit einem Umsatz in Höhe von EUR 1,4 Mrd. im Jahr 2012. Heute ist GROHE in über 130 Ländern tätig und engagiert sich stark in Wachstumsmärkten. Herr HAINES hat die erfolgreiche Reorganisation und Umwandlung von GROHE in den Jahren 2005 bis 2008 geleitet und dabei ein Geschäftsmodell eingeführt, dass auf rentables Wachstum und Innovationen, Cashflow, hochmoderne Produktionsmethoden und Kostenmanagement ausgerichtet ist. Dieses Modell hat sich während der Wirtschaftskrise 2009 als sehr robust erwiesen. 2013 hat David J. HAINES erfolgreich den Verkauf von GROHE durch die zwei Vorbesitzer, den Beteiligungsgesellschaften TPG und DLJ Merchant Banking Partners, an die LIXIL Corporation und die Development Bank of Japan begleitet. LIXIL ist die größte Gesellschaft für Wohnungsbau und Baumaterialien in Japan, die im Geschäftsjahr 2013 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 11 Mrd. ausgewiesen hat. Die Transaktion wurde im Januar 2014 abgeschlossen.

Die Aktie

Entwicklung des deutschen Aktienmarkts

Obwohl der deutsche DAX die Ergebnisse des Vorjahres nicht übertreffen konnte, legte er 2013 um 25,5 % zu und näherte sich allmählich der 10.000-Punkte-Marke. Der MDAX schnitt wesentlich besser ab und kletterte um 39,9 %, der TecDAX verzeichnete ein Plus von 40,9 %. Im Vergleich dazu steigerte sich der Dow Jones 2013 um 26,5 %, der S&P 500 um 29,6 % und der Nasdaq Composite um 38,3 %. Die Märkte wurden durch die Bereitstellung massiver Liquiditätsspritzen durch die Zentralbanken gestützt, in deren Folge die Zinssätze auf nahezu Null sanken, und die Bereitschaft des EZB-Präsidenten Draghi, alle notwendigen Finanzmaßnahmen zu ergreifen, um den Euroraum zu stabilisieren. Deutschland tat sich unter den Euro-Ländern als „Lokomotive“ hervor. Die geringe Arbeitslosenrate, höheren Reallöhne und ein gesundes Konsumklima legten in Verbindung mit der wettbewerbsstarken Exportindustrie die Grundlage für die exzellente Aktienmarktentwicklung im Jahr 2013.

Auch die Nebenwerte im SDAX konnten hohe Wachstumsraten in 2013 verbuchen und deutlich an Wert zulegen. Der Index stieg um knapp 29,3% – gestartet bei 5.249 Punkten schloss er Ende 2013 mit 6.788 Punkten.

Entwicklung der Joyou Aktie

Die Joyou Aktie entwickelte sich in 2013 insgesamt positiv – die Aktie verzeichnete einen nahezu stetigen Kursanstieg in den ersten drei Quartalen, so dass die Jahresperformance ein Plus von knapp 38,3 % aufwies. Damit lag sie über der Entwicklung des SDAX und des DAX.

Nach der Absichtserklärung der LIXIL Corporation und der Development Bank of Japan zum Übernahmeangebot vom 26. September schoss die Aktie fast auf ihr Vierjahreshoch von EUR 15,30, gewann durch die Nachricht also 19,7 % und seit Jahresbeginn 64,0 %. Nach der Veröffentlichung des Angebotspreises von EUR 12,16 sank der Kurs von seinem Hoch auf EUR 12,30 und schloss das Jahr mit EUR 12,80 ab.

Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2013 haben die Geschäftsleitung und der Vorstand im Rahmen internationaler Roadshows zahlreiche Gespräche mit potenziellen Investoren geführt. Außerdem gab es mehrere Besuche der Betriebsstätten der Gesellschaft von Investoren. Überdies nahm die Gesellschaft rund um den Globus an Konferenzen teil. Diese Veranstaltungen wurden mit der Unterstützung der Macquarie Bank, der Deutschen Börse und dem European Securities Network abgehalten. Im Geschäftsjahr 2013 hat das Unternehmen einen kontinuierlichen Kommunikationsfluss aufrechterhalten und Investoren, Analysten und Medien laufend über wichtige Ereignisse und Neuigkeiten informiert.

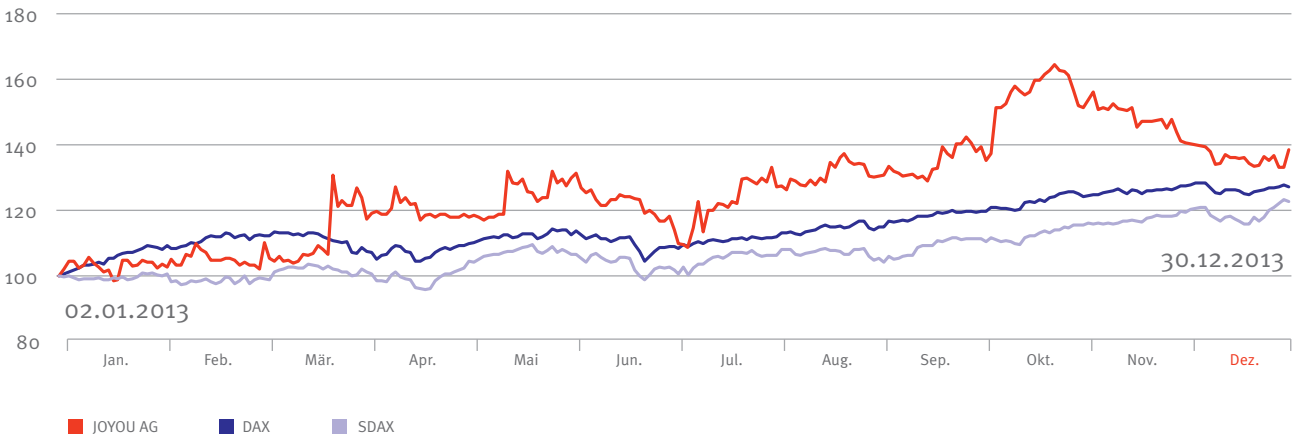
Alle Meldungen und Publikationen werden auf der Unternehmenswebsite **www.joyou.de** veröffentlicht.

Analysten-Coverage

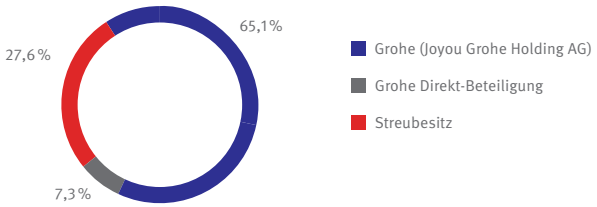
Im Jahr 2013 wurde die Joyou Aktie von drei Instituten bewertet: Macquarie, equinet und DZ Bank.

Aktionärsstruktur

Hauptaktionär der Joyou AG und Konzern-Muttergesellschaft ist die Grohe Group S.à r.l., die direkt und indirekt insgesamt 72,3 % der Aktien hält (65,1 % werden direkt durch die Joyou Grohe Holding AG, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Grohe Group S.à r.l. gehalten und 7,2 % sind direkt gehaltene Aktien). Die Grohe Group S.à r.l. wurde im September 2013 von der GraceB S.à r.l. übernommen, einer Holding-Gesellschaft im Gemeinschaftsbesitz des japanischen Baumaterial-Mischkonzerns LIXIL Corporation und der Development Bank of Japan. Die Übernahme wurde am 21. Januar 2014 abgeschlossen.



Joyou Aktionärsstruktur 2013



Anmerkung: Aktionärsstruktur, Stand 31. Dezember 2013;
Der Name „Grohe" bezieht sich auf Grohe Group S.à r.l.

Kontakt

Joyou AG
Ian M. OADES
Vice President Finance und Leiter Investor Relations
Gasstraße 18, Haus 6A, 22761 Hamburg
Deutschland

Tel.: +86 595 8618 8887
Fax: +86 595 8618 7886
E-Mail: ian.oades@joyou.net

Börse Frankfurt

Corporate-Governance-Bericht

(einschließlich Erklärung zur Unternehmensführung)

Die Joyou AG bekennt sich nachdrücklich zu den Prinzipien einer guten und verantwortungsvollen Corporate Governance und konzentriert sich auf eine verantwortliche langfristige Schaffung von Mehrwert. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wertschätzen das Vertrauen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter von Joyou und arbeiten in deren Interesse eng, vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organen zeichnet sich durch offene Kommunikation und Diskussion sämtlicher ihnen vorgelegter Themenbereiche aus, sowie durch die Wahrung höchster Sorgfaltspflichten in Bezug auf Rechnungswesen, Abschlussprüfung und Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Joyou AG unterstützen ausdrücklich den Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dessen bezweckte Ziele.

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie § 289a HGB umfasst der Corporate-Governance-Bericht der Joyou AG die Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft.

1 Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte und Stimmrechte in der Hauptversammlung aus. Gemäß den rechtlichen Bestimmungen und der Satzung findet die Hauptversammlung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie ist mit einer Stimme bei der Hauptversammlung ausgestattet. Es gibt weder Aktien mit mehreren Stimmrechten noch beschränkte Stimmrechte oder Vorzugsaktien. Die Aktionäre sind berechtigt, ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung persönlich oder durch Bevollmächtigte auszuüben. Hierfür können sie einen Vertreter ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft bestellten Vertreter, der ihre Anweisungen ausführt, entsprechend bevollmächtigen. Die Einladungen zu den Hauptversammlungen sowie die Einladungen für alle sonstigen Hauptversammlungen enthalten Bestimmungen über die Teilnahme an der jeweiligen Versammlung, das Verfahren für die Ausübung von Stimmrechten (persönlich oder über Bevollmächtigte) sowie die Rechte der Aktionäre. Sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen und für eine Hauptversammlung bereitzustellenden Berichte und Dokumente, zu denen unter anderem der Jahresabschluss zählt, werden gemeinsam mit der Tagesordnung auf der Website des Unternehmens unter **www.joyou.de** veröffentlicht.

2 Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Der Vorstand bestimmt die strategischen Ziele, die Geschäftsstrategie sowie die Politik und Organisation der Gruppe. Hierzu zählen unter anderem die Verwaltung der finanziellen Ressourcen und der diesbezüglichen Investitionsstrategie, die Entwicklung der Personalstrategie, die Einstellung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen und die Vertretung der Joyou Gruppe gegenüber dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit.

Der Vorstand der Joyou AG umfasst derzeit vier Mitglieder. Im Jahr 2013 waren die folgenden Personen Mitglieder des Vorstands: Herr Jianshe CAI (Vorsitzender und Chief Executive Officer), Herr Jilin CAI (stellvertretender Vorsitzender und Chief Operating Officer), Herr Zufang LI (Chief Financial Officer) und Herr Gerald MULVIN (Corporate Development Officer).

Die Gesellschaft hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG eine Organhaftpflichtversicherung für ihre Vorstandsmitglieder abgeschlossen.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2013 sind bei den Mitgliedern des Vorstands die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte eingetreten:

- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus dem Aktienbesitz von Herrn Jiansh CAI, dem CEO der Joyou AG, und Herrn Jilin CAI, dem COO der Joyou AG, aus ihrem direkten und indirekten Aktienbesitz an der Joyou AG wie weiter unten im Abschnitt über Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings aufgeführt, ergeben.
- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus der Position von Herrn Jianshe CAI als Chief Executive Officer der Joyou Grohe Holding AG und von Herrn Jilin CAI als Chief Operative Officer der Joyou Grohe Holding AG ergeben. Die Joyou Grohe Holding AG hält ca. 57 % der Aktien der Gesellschaft.
- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus der Position von Herrn Gerald MULVIN als Vorstandsmitglied sowohl der Grohe AG als auch der Joyou Grohe Holding AG ergeben.

3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat vor allem die Aufgabe, den Vorstand zu beaufsichtigen und zu beraten. Der Aufsichtsrat ist weiterhin für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands, die Festlegung ihrer Vergütung sowie die Prüfung und Bestätigung des Jahresabschlusses der Gesellschaft verantwortlich. Darüber hinaus liegt es in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats, die Entscheidung über geschäftliche Transaktionen, die die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, zu fällen.

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 95 und § 96 AktG aus drei Mitgliedern zusammen. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender), Herr Johnny CHEN (stellvertretender Vorsitzender) und Herr David HAINES.

Aufgrund seiner geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Organhaftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Organshaftpflichtversicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beinhaltet keinen von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu zahlenden Selbstbehalt.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2013 sind bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte eingetreten:

Dr. Rainer SIMON ist ebenfalls Vorsitzender des Aufsichtsrats der Joyou Grohe Holding AG.

Herr David HAINES ist gleichzeitig Geschäftsführer der Grohe Group S.à r.l., Chief Executive Officer der Grohe AG und Mitglied des Aufsichtsrats der Joyou Grohe Holding AG.

4 Erklärung zu Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB umfasst (1) die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, (2) relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, (3) eine Beschreibung der Tätigkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats, einschließlich (4) der Zusammensetzung und Tätigkeiten ihrer jeweiligen Ausschüsse.

4.1 Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die gemeinsam vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben wurde, ist auf der Website der Gesellschaft **www.joyou.de** dauerhaft zugänglich.

4.2 Unternehmensführungspraktiken

- *Corporate Compliance:* Compliance, d. h. Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, interner Bestimmungen und Unternehmensrichtlinien sowie die Einhaltung dieser Maßnahmen und Regelungen durch verbundene Gesellschaften, stellt eine zentrale Pflicht der Geschäftsleitung dar. Die Gesellschaft hat interne Reglements sowie einen Verhaltenskodex entwickelt, anhand derer Mitarbeiter der Gesellschaft selbst und/oder ihren verbundenen Gesellschaft verpflichtet sind, sämtliche gesetzliche Vorschriften sowie die in diesen internen Richtlinien vorgeschriebenen Regeln zu erfüllen. Die Gesellschaft legt großen Wert darauf, sowohl den deutschen als auch den chinesischen gesetzlichen Vorschriften und Konventionen in vollem Umfang nachzukommen.
- *Risikomanagement:* Eine gute Corporate Governance beinhaltet unter anderem den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Joyou verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem gemäß der Definition in § 91 Abs. 2 AktG im Rahmen eines breiter angelegten Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat überwacht die Rechnungslegung, die Wirksamkeit der internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingerichtet wird. Gleichzeitig überwacht er die Prüfung des (Konzern-)Abschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Joyou AG und des Konzerns. Die internen Kontrollen werden ebenso wie das Risikomanagementsystem fortlaufend weiterentwickelt und an sich ändernde Bedingungen angepasst.
- *Verfügbarkeit von Dokumenten über Unternehmensführungspraktiken:* Die Satzung der Joyou AG sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG können auf der Website der Gesellschaft **www.joyou.de** abgerufen werden.

Jilin CAI, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Operating Officer (COO)

4.3 Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften hat die Joyou AG ein sogenanntes zweistufiges Führungssystem, bei dem es sich bei Vorstand und Aufsichtsrat um zwei getrennte und unabhängige Organe handelt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft, die Entwicklung der Unternehmensstrategie, die Abstimmung dieser Strategie mit dem Aufsichtsrat sowie die Umsetzung der Strategie verantwortlich. Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät den Vorstand und ist direkt an Entscheidungen beteiligt, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind und daher die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten im Interesse der Gesellschaft eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel besteht darin, die nachhaltige Schaffung von Werten zu gewährleisten. Die jeweiligen Arbeitsweisen des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Zusammenarbeit der beiden Organe sind in den jeweiligen Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat sowie den Vorstand detailliert geregelt. Die Geschäftsordnung des Vorstands wurde 2013 angepasst, um der aktuellen Struktur des Vorstands besser gerecht zu werden.

Der Vorstand übermittelt dem Aufsichtsrat regelmäßige Berichte und Aktualisierungen zur Geschäftspolitik sowie zu allen weiteren relevanten Themen der Gesellschaft in Bezug auf die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingeführt wird. Der Vorstand erstattet außerdem Bericht über die Compliance, d. h. über die umgesetzten Maßnahmen, über die eine Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ebenso wie der internen Richtlinien von Joyou gewährleistet wird.

Der Vorstand ist verpflichtet, den Aufsichtsrat kontinuierlich, rechtzeitig und umfassend über sämtliche Belange zu informieren, die für die Joyou Gruppe relevant sind. Diese Informationen umfassen die verfolgte Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gruppe, die jüngste Entwicklung der Geschäftsaktivitäten sowie den finanziellen und wirtschaftlichen Status der Gesellschaft, die Geschäftsplanung, die aktuelle Risikosituation, die Compliance und den Stand der Einführung des Risikomanagementsystems. Der Vorstand hat den Aufsichtsratsvorsitzenden über bedeutende Belange umgehend zu informieren.

Für bestimmte geschäftliche Transaktionen und Maßnahmen, die in den unternehmensinternen Richtlinien für den Vorstand genauer geregelt sind, muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

4.4 Ausschüsse

Aufgrund seiner geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

5 Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings

Gemäß § 15a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und/oder ihnen nahe stehende Personen verpflichtet, den Kauf und Verkauf von Aktien der Joyou AG sowie damit verbundener Finanzinstrumente offen zu legen, wenn der Wert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Betrag von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2013 wurden der Gesellschaft keine Transaktionen gemeldet. Eine detaillierte Darstellung der Directors' Dealings findet sich unter **www.joyou.de** › Investor Relations › Corporate Governance › Directors' Dealings.

Zum 31. Dezember 2013 hielten keine Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats von Joyou direkte Beteiligungen an der Joyou AG.

6 Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Joyou AG erstellt ihren Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht im Einklang mit den in Deutschland angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Satzungsbestimmungen. Der Jahresabschluss der Joyou AG bildet die einzige Grundlage für Gewinnausschüttungen.

Der Konzernjahresabschluss wird im Einklang mit den IFRS, wie von der EU eingeführt, und den weiteren Vorschriften des deutschen Handelsgesetzes gemäß § 315a Abs. 1 HGB erstellt. Die Zwischenberichte, die den verkürzten Konzernzwischenabschluss (Halbjahres- und Quartalsberichte) gemäß den für Zwischenberichterstattung geltenden IFRS (wie von der EU eingeführt) sowie den Konzernzwischenlagebericht gemäß den für Konzernzwischenlageberichte geltenden Vorgaben des WpHG umfassen, werden im Einklang mit §§ 37 w, 37 x Abs. 3, 37 y WpHG sowie § 66 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt.

Die Jahresabschlüsse der Joyou AG und des Konzerns werden durch den Vorstand erstellt und vom auf der Hauptversammlung bestellten unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, am 25. Juni 2013 auf der Hauptversammlung als Abschlussprüfer eingesetzt. Im Anschluss daran wurde der Abschlussprüfer im Auftrag der Joyou AG durch den Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt. Ferner wurde der unabhängige Abschlussprüfer mit der prüferischen Durchsicht der drei verkürzten Konzernzwischenabschlüsse und der 2013 veröffentlichten Konzernzwischenlageberichte im Einklang mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) veröffentlichten deutschen Grundsätzen für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen beauftragt.

Der Aufsichtsrat hat mit dem unabhängigen Abschlussprüfer vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung oder prüferischen Durchsicht unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer muss ferner über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen oder Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Zudem wurde vereinbart, dass der unabhängige Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren bzw. im Prüfungsbericht vermerken muss, wenn bei der Abschlussprüfung Fakten festgestellt werden, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG sowie der Konzernjahresabschluss unterliegen der Prüfung und Feststellung bzw. Billigung durch den Aufsichtsrat. Der unabhängige Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der Joyou AG und dem Konzernjahresabschluss teil und informiert über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

7 Transparenz

Unsere Anleger und Aktionäre sowie die interessierte Öffentlichkeit erhalten Informationen über die Joyou AG und die Joyou Gruppe sowie über wesentliche geschäftliche Ereignisse, insbesondere durch Finanzberichte (Jahres- und Zwischenberichte), Analystenversammlungen und -konferenzen, Pressemeldungen, Ad-hoc-Meldungen sowie gesetzlich vorgeschriebene Meldungen. Alle diese Informationen werden auf Deutsch und auf Englisch veröffentlicht. Darüber hinaus erhalten unsere Aktionäre bei der Jahreshauptversammlung sowie bei sonstigen Hauptversammlungen entsprechende Informationen. Die Abschlüsse, Ad-hoc-Meldungen, Meldungen über Directors' Dealings sowie Pressemeldungen können auch auf der Website der Gesellschaft unter **www.joyou.de** abgerufen werden.

Zusammengefasster Lagebericht

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2013

Seite 21–66

Inhalt

1 Grundlagen des Konzerns 22
2 Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung 23
3 Bericht über Ereignisse nach dem Berichtszeitraum 52
4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht 52
5 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagement-systems in Bezug auf den Konzernrechnungs-legungsprozess (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB) 63
6 Vergütungssystem 64
7 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen 65
8 Abhängigkeitsbericht 66
9 Erklärung zur Unternehmensführung 66

Zusammengefasster Lagebericht der Joyou AG und des Konzerns

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die Joyou Gruppe (Joyou) entwickelt, produziert und verkauft Produkte für Badezimmerlösungen in China und weltweit unter dem Markennamen Joyou. Darüber hinaus stellt Joyou OEM-Produkte (Original Equipment Manufacturing) und ODM-Produkte (Original Design Manufacturing) für internationale Sanitärwarenunternehmen, Großhändler und Handelsunternehmen in den USA und Europa sowie in bestimmten Schwellenländern her. Ferner verkauft Joyou Produkte, Armaturenkomponenten und Halbfertigwaren an Handels- und Sanitärwarenunternehmen in China und an die Grohe Gruppe. Das Unternehmen verkauft außerdem im Rahmen eines Vertriebs-Rahmenvertrags bestimmte Produkte der Marke Grohe in China.

1.2 Strategie

Die Unternehmensstrategie von Joyou besteht darin, in China der führende Anbieter von Badezimmerausstattungen im Markensegment zu werden und einen erheblichen Anteil des globalen Markts zu erobern. Dies wird durch eine Reihe von strategischen Initiativen erreicht, darunter die kontinuierliche Erweiterung des Vertriebsnetzes, Ausweitung der Produktionsbasis, Vertiefung der strategischen Kooperation mit der Grohe Gruppe beim internationalen und konzerninternen Vertrieb, Investitionen in die Markenentwicklung, Gewinnung von Marktanteilen, Erweiterung des Projektgeschäfts und Investitionen in Forschung und Design.

1.3 Organisations- und Managementstruktur des Konzerns

Die Joyou AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, deren Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht (1. Januar bis 31. Dezember). Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, dem Premium-Segment des regulierten Markts an der Frankfurter Wertpapierbörse, gehandelt.

Das Kerngeschäft der Joyou AG ist die Finanzierung der Joyou Gruppe. Als Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft wird die Joyou AG nur geringfügig von der allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland beeinflusst, hängt jedoch stark von der Fähigkeit der chinesischen Geschäftsbetriebe ab, ihre Darlehen zurückzuzahlen und Dividenden an die Joyou AG als ihre Aktionärin auszuschütten.

Joyou Hong Kong, eine direkte Tochtergesellschaft der Joyou AG, ist eine Zwischenholding für sieben Rechtsträger, ansässig in und oder im Umkreis von der Stadt Nan'an, in der Provinz Fujian, Volksrepublik China (VRC oder China), welche für das operative Geschäft von Joyou zuständig sind:

- Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation Technology")
- Joyou Group Building Materials Co., Ltd. („Joyou Building Materials")
- Nan'an Joyou Galvanisation Industrial Co., Ltd. („Joyou Galvanisation")
- Quanzhou Joyou Ceramics Ltd. („Joyou Ceramics")
- Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industrial Co. Ltd. („Yongsheng Galvanisation")

und die derzeit nicht aktiven Unternehmen:

- Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. („Grohe Xiamen Management")
- Quanzhou Gaoyu Sanitation Technology Limited Company („Gaoyu Sanitation")

Die einzige Gesellschafterin von Joyou Galvanisation und Joyou Building Materials ist Joyou Sanitation Technology, die wiederum die einzige Gesellschafterin von Joyou Hong Kong ist. Die einzige Gesellschafterin von Joyou Ceramics ist Joyou Hong Kong, und die einzige Gesellschafterin von Gaoyu Sanitation und Yongsheng Galvanisation ist Joyou Building Materials. Joyou Sanitation Technology hält eine Mehrheit von 51 % an Grohe Xiamen Management. Somit setzt sich die Joyou Gruppe („Joyou" oder „Joyou Gruppe") aus den folgenden Gesellschaften zusammen: Joyou AG, Joyou Hong Kong, Joyou Sanitation Technology, Joyou Building Materials, Joyou Galvanisation, Joyou Ceramics, Gaoyu Sanitation, Yongsheng Galvanisation und Grohe Xiamen Management.

Die Joyou AG und somit die Joyou Gruppe werden vom Vorstand der Joyou AG geleitet, der aus vier Mitgliedern besteht. Im Jahr 2013 waren die folgenden Personen Mitglieder des Vorstands: Herr Jianshe CAI (Vorsitzender und Chief Executive Officer), Herr Jilin CAI (stellvertretender Vorsitzender und Chief Operating Officer), Herr Zufang LI (Chief Financial Officer) und Herr Gerald MULVIN (Corporate Development Officer). Die Managementstruktur von Joyou entspricht der klassischen Matrixstruktur, wobei die Produktionsabteilungen (Messingwaren, Keramik, Plastik, Duschkabinen, Badezimmerschränke, Galvanisierung) in einem Raster dem Vertrieb und der Verwaltung zugeordnet sind (Personalabteilung, Finanzwesen, Information, Design, nationaler und internationaler Vertrieb, Produktion, Lieferung, Qualitätskontrolle, Logistik). Die verschiedenen Abteilungsleiter berichten ihrer Funktion entsprechend an die jeweiligen Vorstandsmitglieder. Diese Organisationsstruktur ermöglicht einen effizienten Informationsfluss, erleichtert die Entscheidungsfindung innerhalb des Konzerns und erlaubt schnelle Reaktionen auf die tägliche Geschäftsentwicklung.

1.4 Wesentliche Veränderungen innerhalb des Konzerns

Am 2. April 2013 wurde die Quanzhou Gaoyu Chuwei Ltd, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen von Joyou Building Materials, in Quanzhou Gaoyu Sanitation Technology Co. Ltd umbenannt und soll mit dem Betrieb des Plastikwerks in Luncang beauftragt werden.

Am 7. Juni 2013 schloss Joyou den Erwerb der Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industrial Limited Company ab und wurde dadurch zu einem hundertprozentigen Tochterunternehmen von Joyou Building Materials.

Am 1. Oktober 2013 wurde innerhalb von Joyou Building Materials eine Abteilung errichtet, um das Chinageschäft von Grohe zu managen. Im Rahmen dieser Umstrukturierung wurde der Managementvertrag zwischen Grohe (Shanghai) Sanitary Products Co. Ltd. und der Joyou Gruppe von Grohe Xiamen Management auf Joyou Building Materials übertragen. Obwohl die Bestimmungen des übertragenen Vertrags größtenteils unverändert bleiben, kommen die wirtschaftlichen Vorteile aus der Übertragung uneingeschränkt der Joyou AG zugute, da der Vertrag nun mit einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft geschlossen ist.

2 Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung

2.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Das chinesische Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im Jahr 2013 um 7,7 % und lag damit leicht über dem Gesamtjahresziel der chinesischen Regierung von 7,5 %.

Somit hat sich das Wachstum im Vergleich zu 2012 (7,8 %), 2011 (9,3 %) und 2010 (10,4 %) verlangsamt. Ein derart geringes Wachstum war zuletzt 1999 verzeichnet worden, als das BIP im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % stieg. Das Staatliche Amt für Statistik der VRC (NBS) gab bekannt, dass sich die Wirtschaftsleistung in China im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr stabilisiert hat. Laut dem NBS wuchs das chinesische BIP im ersten Quartal 2013 um 7,7 %, im zweiten Quartal um 7,5 %, im dritten Quartal um 7,8 % und im vierten Quartal um 7,7 %. Gemäß den Daten des NBS belief sich das BIP im Gesamtjahr 2013 auf RMB 56,9 Bio. (USD 9,3 Bio.).

Im Gesamtjahr 2013 lag der chinesische Verbraucherpreisindex (CPI-Inflation) nach Angaben des NBS im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei durchschnittlich 2,6 % und damit deutlich unter dem Ziel von 3,5 %, das die Regierung im März 2013 bekannt gegeben hatte.

Im Jahr 2013 beliefen sich die Sachanlagen (ohne ländliche Haushalte) auf RMB 43.652,8 Mrd. Das entspricht einem nominalen Anstieg um 19,6 % gegenüber dem Vorjahr (die reale Wachstumsrate lag nach Abzug von Preisfaktoren bei 19,2 %). Die Wachstumsrate fiel in den ersten 11 Monaten des Jahres 2013 um 0,3 % und im Jahr 2012 um 1,1 %.

Nach Angaben des NBS stiegen 2013 die Einzelhandelsumsätze in China gegenüber dem Vorjahr um 13,1 % auf RMB 23,44 Bio. (USD 3,84 Bio.); das sind 14,3 % oder RMB 20,7 Bio. (USD 3,3 Bio.) weniger als im Jahr 2012, in dem ein Rückgang von 2,8 % gegenüber 2011 zu verzeichnen war.

2.1.2 Entwicklung der chinesischen Sanitärwarenbranche

2.1.2.1 Marktentwicklung

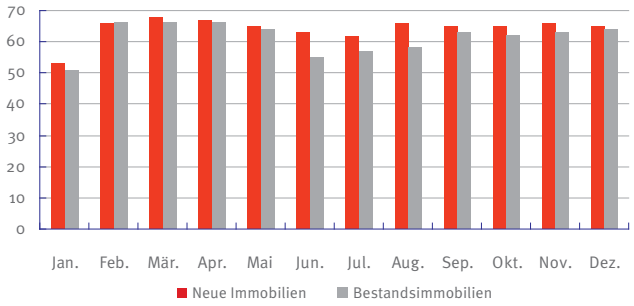
Die Entwicklung des chinesischen Markts für Sanitärwaren wird primär von der Baubranche angetrieben, sowohl aufgrund von Neubauaktivitäten, im Rahmen von Renovierungen als auch durch die Änderungen der Verbraucherausgaben. Die Höhe der Nachfrage nach Sanitärwaren hängt stark von den Verbraucherpräferenzen ab, die von Veränderungen des Einkommensniveaus beeinflusst werden. Diese wiederum werden vom allgemeinen Wirtschaftswachstum, insbesondere dem Wachstum des chinesischen BIP, verursacht.

Die Wohnungs-, die Verbraucher- und vor allem die Wasserpreise nehmen einen immer wichtigeren Platz im täglichen Leben der Menschen ein. China ist nicht nur das am stärksten besiedelte Land der Erde, sondern auch eines der Länder mit der größten Wasserknappheit: Das Land besitzt nur 6 % der weltweiten Wasserressourcen. Zudem betragen die chinesischen Wasserressourcen pro Kopf nur 200 Kubikmeter. Das entspricht etwa einem Viertel des weltweiten Durchschnitts. Daher verkaufen sich wassersparende Sanitärprodukte äußerst gut, nicht nur, weil sie die Wasserkosten senken, sondern auch, weil sie dabei helfen, die knappen Wasserressourcen in China zu schonen. Daher gaben im Jahr 2013 die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) und das Ministerium für Wohnungsbau und städtische/ländliche Entwicklung Richtlinien heraus, denen zufolge im Jahr 2015 in allen Städten gestaffelte Preise für den Wasserverbrauch eingeführt werden. Den Richtlinien entsprechend fallen 80 % der Stadtbewohner in die erste Preiskategorie, 15 % in die zweite und 5 % in die dritte; letztere haben den höchsten Wasserverbrauch und zahlen den höchsten Preis, der dreimal so hoch ist wie der niedrigste Preis.

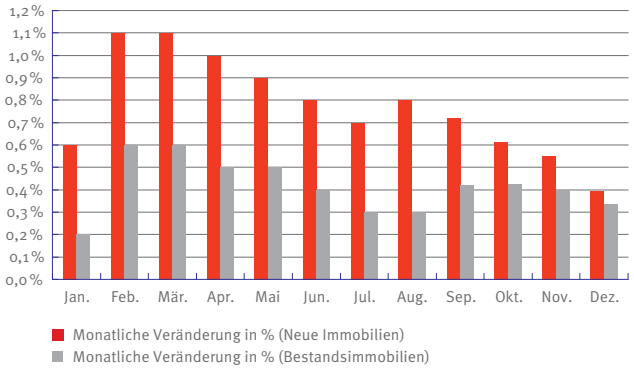
Neben dem kommerziellen, privaten und staatlichen Wohnungsbau hat sich ein neues Wohnungsbausegment entwickelt: der so genannte soziale Wohnungsbau, d. h. der Bau kostengünstiger Wohnungen. Dieses Segment ist seit mehr als zehn Jahren erstmalig wieder stärker gewachsen als der private Wohnungsmarkt.

Das Land begann von 2011 bis 2013 mit dem Bau von 24,9 Millionen preisgünstigen Wohnungen. Dadurch wurde laut dem Ministerium für Wohnungsbau und städtische/ländliche Entwicklung das Ziel, für den Zeitraum 2011 bis 2015 insgesamt 36 Millionen preisgünstige Wohnungen zu bauen, bereits zu fast 70 % erreicht. Von 2011 bis 2013 wurden in China 15,8 Millionen preisgünstige Wohnungen gebaut. Außerdem wurden heruntergekommene Stadtviertel saniert, was 6,7 Millionen Haushalten zugute kam. Laut dem Ministerium für Wohnungsbau und städtisch/ländliche Entwicklung plant das Land, 2014 den Bau von mehr als 6 Millionen preisgünstigen Wohnungen zu beginnen und den Bau von 4,8 Millionen Wohnungen abzuschließen.

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der Städte, in denen die Verkaufspreise von Neubauwohnungen (ohne preisgünstige staatliche Wohnungen) und Altbauwohnungen im statistischen Pool der 70 größten Städte des Landes im Jahr 2013 gestiegen sind:



Die folgende Grafik zeigt die monatliche Veränderung (%) der Verkaufspreise von Neubauwohnungen (ohne preisgünstige staatliche Wohnungen) und Altbauwohnungen im statistischen Pool der 70 größten chinesischen Städte im Jahr 2013:



Im Jahr 2013 beschloss die Regierung weitere Maßnahmen, um den Immobilienmarkt zu kontrollieren. Die Maßnahmen umfassen die Erhebung von 20 % Kapitalertragsteuern von Hausbesitzern, die ihre Häuser weiterverkaufen, eine Erhöhung der Mindestanzahlungssumme von 60 % auf 70 % für Zweitwohnungskäufer und höhere Kreditzinsen für Zweitwohnungskäufer. Der Begriff Zweitwohnungskäufer bezieht sich auf Haushalte, die bereits eine andere Wohnimmobilie gekauft haben, unabhängig davon, ob sie diese Wohnimmobilie immer noch besitzen.

Allerdings wiesen die Daten des NBS darauf hin, dass der Immobilienmarkt trotz strenger Kontrollen durch die Regierung seit Ende 2012 wieder Fahrt aufgenommen hat. Dies geschah trotz wiederholter Zusicherungen der chinesischen Zentralregierung, die Kontrollmaßnahmen im Immobiliensektor so lange aufrecht zu erhalten, bis die Preise „angemessene“ Niveaus erreicht haben.

Nach Einschätzung von Joyou dürften sich die vor dem Jahr 2011 verzeichneten Wachstumsraten kaum wiederholen lassen, da diese teilweise durch Spekulationsgeschäfte angetrieben waren. Längerfristig wird die Entwicklung am Immobilienmarkt letztlich von der Urbanisierung und dem wachsenden Bedarf an zusätzlichem Wohnraum bestimmt werden. Dieser zugrunde liegende Trend kann durch die Einführung und Fortführung vorübergehender administrativer Maßnahmen und den Anstieg der Verbraucherausgaben nicht unterbrochen werden.

Markttrends
Im Jahr 2013 haben sich diverse Trends am Markt herausgebildet.

Anstieg der Arbeitskosten – Dies ist auf die Verknappung von Arbeitskräften in China zurückzuführen.

Technologie- und Produktangebot – Sanitärprodukte mit technologischen Komponenten wie thermostatgesteuerte Duschsysteme, wassersparende Technologien sowie Produkte mit digitalen Steuerfunktionen werden für die Erschließung von Marktanteilen und für die Steigerung der Umsätze für Unternehmen mit Geschäftsaktivitäten in China immer bedeutender, insbesondere in den Küstengebieten und in den wirtschaftlich stärker entwickelten Regionen. Mit dem Verkauf eines breiten Produktsortiments sind die Chancen größer, die Umsätze bei geringeren zusätzlichen Kosten zu steigern, vor allem in Bezug auf Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Markenstärke – Um eine starke Marke in China und im Ausland etablieren zu können, muss den Kunden ein überzeugendes Leistungsversprechen gemacht werden. Für die Steigerung der Umsätze hat dies zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Stärkere Konkurrenz und mehr Konsolidierung – Der Wettbewerb ist intensiver geworden, da traditionelle Exportunternehmen in den chinesischen Binnenmarkt eingetreten sind. Zudem haben große internationale Wettbewerber ihre Strategien neu ausgerichtet und mit der Erschließung von Städten der unteren Kategorien begonnen. Der chinesische Sanitärwarenmarkt ist nach wie vor recht fragmentiert, da kein Akteur einen Marktanteil von mehr als 15 % besitzt und viele Akteure einen Marktanteil von 4 – 5 % aufweisen. Daher erwartet Joyou, dass der Konsolidierungsprozess weiter anhält, da schwächere Wettbewerber aus dem chinesischen Markt verdrängt oder von Wettbewerbern übernommen werden.

Umsätze in der Immobilien- und Nicht-Immobilien Branche
Beim Verkaufsvolumen im Immobilien- und Nicht-Immobilien Sektor ist ein steigender Umsatz zu erwarten, was an der zunehmenden Anzahl fertiggestellter Wohnprojekte und der kontinuierlich wachsenden Anzahl preisgünstiger Wohnungen liegt sowie an dem Bau und der Renovierung von Luxushotels, Budgethotels, Gesundheitsclubs, Fitness- und Wellnesszentren sowie dem anhaltenden Boom der Tourismus-, Freizeit- und Fitnessbranche.

Armaturen
Laut dem Bericht von BRG Building Solutions (BRG) „The World Bathroom Product Markets (2013 Update) China“ stieg der chinesische Armaturenmarkt im Jahr 2012 mengenmäßig um etwa 5 % (zum Zeitpunkt der Publikation waren keine aktuellen Informationen verfügbar), jedoch mit einer etwas geringeren Wachstumsrate als im Vorjahr (8,1 %). Dies war vor allem auf die kürzlich fertiggestellten Häuser und Wohnungen zurückzuführen. Laut dem oben genannten Bericht machen kürzlich fertiggestellte Immobilien etwa 70 % des Marktes aus. Es war ein Anstieg der auf den Tourismus ausgerichteten Projektaktivität zu verzeichnen, vor allem der Bau von Resorts, Hotels und Budgethotelketten. Der Umsatz mit Armaturen profitierte im Jahr 2012 außerdem von dem zunehmenden Bau preisgünstiger Wohnungen.

Keramiksanitärwaren
Laut der ‚China Bathroom Study 2013‘, veröffentlicht von der BSRIA Ltd., einer UK beheimateten Beratungsgesellschaft, hat der chinesische Markt für Keramiksanitärwaren im Jahr 2012 ein Volumen von RMB 12,3 Mrd. erreicht. Das bedeutet im Vergleich zum Jahr 2011 einen Anstieg um 5,8 %. Der chinesische Sanitärwarenmarkt verzeichnete gegenüber dem Armaturen- und Mischbatteriemarkt ein stetigeres Wachstum. Die Exporte gingen im Vergleich zu 2011 um 10 % zurück.

Im lokalen chinesischen Markt entwickelte sich der Absatz bei einteiligen Toiletten besser als bei zweiteiligen Toiletten. Zweiteilige Toiletten werden langsam obsolet. Der Verkauf von kleinen Keramikurinalen, automatischen Keramikurinalen mit Wasserspülung und Toiletten mit Sensorspülung verzeichnete 2012 einen starken Anstieg, was das Absatzwachstum im gewerblichen Sektor widerspiegelte. Der Umsatz mit Keramikbidets war weiterhin gering wegen der Konkurrenz zu Washlets und intelligenten Toiletten. Die Märkte für andere Produkte wie Keramikwaschbecken, Ausgusswaschbecken aus Keramik usw. blieben im Jahr 2012 gering. Der Umsatz mit Badezimmerlösungen stieg im Jahr 2012 tendenziell weiter an, was auf das zunehmende Interesse am Innendesign von Badezimmern und die zunehmende Präferenz der Kunden für Badezimmerlösungen zurückzuführen ist.

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Keramiksanitärprodukte über Zwischen- oder Großhändler an Projekt- und Einzelhandelsmärkte in China verkauft. Auch der Online-Handel wird in China immer populärer, sogar für diese sperrigen, zerbrechlichen Produkte.

Duschkabinen, Badezimmerschränke
Laut der BSRIA wächst die Nachfrage nach Duschkabinen und Badezimmerschränken weiterhin mit einem Rhythmus von 20-30 %, seitdem die BSRIA im Jahr 2012 erstmals die beiden Produktkategorien in ihre „China Bathroom Study" aufgenommen hat. Joyou's Management schätzt diese Zahlen als zu hoch ein. Im Vergleich zu 2011 wuchs der Markt für Duschkabinen um 19,4 %, während der Markt für Badezimmerschränke nur geringfügig um 3 % stieg. Der Badewannenmarkt schrumpfte weiter, wobei Badewannen der mittleren bis unteren Preisklasse allmählich durch Duschkabinen ersetzt werden. Der Trend bei Badwannen geht hin zu höherwertigen Produkten, die kundenfreundlicher gestaltet sind und über ein ansprechenderes Design und eine elektrische Massagefunktion verfügen. Dennoch ist der Wettbewerb härter als je zuvor. Viele lokale Hersteller sind wegen Managementfehlern und mangelndem Markenbewusstsein insolvent geworden. Der Markt ist stark fragmentiert. Die wichtigsten Marktakteure haben nur einen geringen Marktanteil von ungefähr 10 %; die restlichen 90 % entfallen auf unbekannte lokale Hersteller.

Laut der BRG stieg der Umsatz bei Kunststoffbadewannen im Jahr 2012 mengenmäßig um 9,1 %, wobei der Großteil des Wachstums auf die mittlere Preisklasse entfiel. Demgegenüber war beim Gesamtumsatz des Segments Badewannen aus Gusseisen mengenmäßig ein Rückgang um 12,9 % zu verzeichnen. Der Umsatz mit Duschkabinen stieg im Jahr 2012 mengenmäßig um 7,3 %. Darin sind jedoch nicht die Zahlen in Bezug auf Badezimmerschränke enthalten. Laut der BSRIA entwickelte sich der Markt für Badezimmerschränke jedoch relativ stabil mit einem Anstieg von lediglich 3 %. Das ist nach Einschätzung der Geschäftsleitung gemessen an der Wachstumsrate des Marktwertes ein paar Prozentpunkte zu niedrig.

2.1.2.2 Wettbewerber im Markt

Auf dem chinesischen Sanitärwarenmarkt gibt es zwar keine dominanten Anbieter, die wichtigsten Anbieter mit starken Markennamen weisen jedoch sehr solide Marktpositionen auf. Globale Marken dominieren nach wie vor das Luxus- und das gehobene Marktsegment, während einheimische Marken die mittleren und unteren Marktsegmente für sich beanspruchen.

Generell bedienen die meisten einheimischen Unternehmen das untere bis mittlere Marktsegment des Sanitärwarenmarkts und konkurrieren vornehmlich über den Preis. Internationale Firmen bedienen das mittlere und gehobene Marktsegment und unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Preisgestaltung, sondern auch in Bezug auf das jeweilige Produktimage und das Branding.

Marktanteile auf dem chinesischen Armaturen- und Mischbatteriemarkt – Ranking 2012*

Gruppe	Marke	Land	Wert Mio. RMB	Marktanteil %
Grohe	Joyou	China	1,85	13,31
Jomoo	Jomoo	China	1,40	10,07
Kohler	Kohler	USA	1,20	8,63
Toto	Toto	Japan	0,75	5,40
Fortune Brands	Moen	USA	0,72	5,18
LIXIL Corp.	American Standard	Japan	0,63	4,53
Masco Corp.	Hansgrohe	USA	0,52	3,74
Roca	Roca	Spanien	0,50	3,74
Sonstige			6,33	45,54
Summe			**13,90**	**100**

*Quelle: BSRIA, „China Bathroom Study", 2013

SAVING ENVIRONMENTAL
PROTECTION
们从不敢大意
JOYOU
JOYOU

Nach der von der BSRIA veröffentlichten Studie belief sich der Marktanteil von Joyou bei Armaturen und Mischbatterien im Jahr 2012 auf 13,3 % des Gesamtumsatzes in diesem Bereich und war damit geringer als 2011 (14,4 %) und höher als 2010 (11,8 %) und 2009 (11,5 %). Der Marktanteil von Joyou bei Keramiksanitärwaren belief sich 2012 auf 3,0 %. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber 2011 (2,8 %), 2010 (1,8 %) und 2009 (1,3 %); für 2008 erfolgte kein Ranking. Für 2013 wurden bisher noch keine Daten veröffentlicht. Bei Duschkabinen rangierte Joyou im Jahr 2012 in China an dritter Stelle mit einem Marktanteil von 0,7 %. Im Badewannenmarkt nahm Joyou den siebten Platz ein und besaß einen Marktanteil von 0,6 %, während die Gruppe im Markt für Badezimmerschränke mit einem Marktanteil von 1,3 % an dritter Stelle stand.

2.1.2.3 Vertriebskanäle

Das Vertriebsnetz spielt eine entscheidende Rolle beim Verkauf von Badezimmer-Sanitärprodukten in China. Es gab zwar einige Formen des Direktverkaufs an Immobilienbauträger oder kommerzielle Projekte, aber normalerweise wird die Dienstleistung in Zusammenarbeit mit dem Vertriebsnetz angeboten. Die Zwischenhändler umfassen zwei Gruppen: regionale Zwischenhändler und Einzelhändler. Die regionalen Vertriebshändler vertreiben ausschließlich die Marke, die sie vertreten.

Der Einzelhandel in China ist einzigartig im Vergleich zum Vertriebsnetz in westlichen Ländern, wo Heimwerkermärkte und Installateurbetriebe den Großteil der Umsätze ausmachen. Beide Vertriebskanäle machen in China nur einen kleinen Teil des Vertriebsnetzes aus.

Es gibt sechs untereinander sehr verschiedene Vertriebskanäle. Diese unterscheiden sich auch hinsichtlich ihrer strategischen Bedeutung für Joyou und sind hier in der Reihenfolge ihrer strategischen Bedeutung aufgeführt (von der größten zur geringsten Bedeutung):

Einkaufszentren für Heimdekor: Hierbei handelt es sich um Einkaufszentren für Heimdekorwaren, die normalerweise in größeren Städten angesiedelt sind und in denen alles von Sanitärprodukten bis hin zu Wohnzimmermöbeln verkauft wird. In diesem Vertriebskanal konkurrieren Marken des gehobenen bis mittleren Marktsegments miteinander.

Heimdekormärkte: Diese befinden sich in weniger dicht besiedelten städtischen Gebieten und führen Marken des mittleren bis unteren Marktsegments.

Innendesigner/Installateurbetriebe: Über Designer und Installateurbetriebe werden normalerweise Marken des mittleren bis gehobenen Marktsegments vertrieben. Daher hat Joyou in diesem Vertriebskanal im Jahr 2013 bedeutende Fortschritte gemacht und an Branchenforen und Veranstaltungen teilgenommen. Das Unternehmen hat außerdem mehrere Designverbände am Standort Luncang willkommen geheißen.

Internethandel: Die chinesischen Verbraucher haben den Internethandel in kurzer Zeit angenommen. Der Internet-Handel gewinnt daher immer mehr an Bedeutung. Über diesen Kanal werden in der Regel standardisierte Massenwarenprodukte vertrieben, die einfach zu installieren sind und sich über den Kurierversand sicher liefern lassen. Bei den Badezimmerlösungen bevorzugen die Verbraucher jedoch aufgrund der physischen Größe der Waren, des Kundendienstes, der Fähigkeit zur Installation und der Gefahr des Kaufs von gefälschten Produkten den direkten Einkauf im Geschäft.

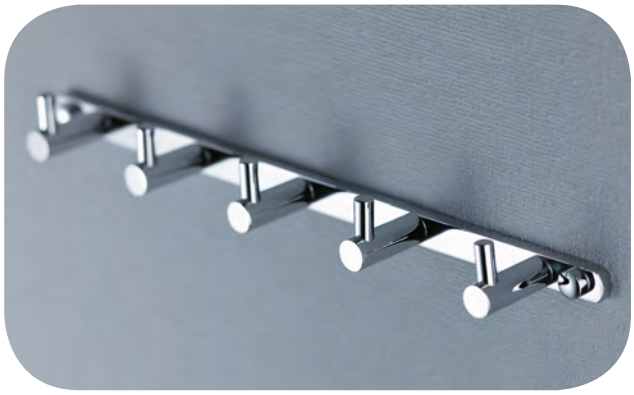
Heimwerkermärkte: Im Gegensatz zu der Situation in weiten Teilen Europas ist der Marktanteil der Heimwerkermärkte (z. B. B & Q, OBI) in China aufgrund des Kaufverhaltens der Verbraucher relativ klein.

Eisenwarenhandlungen: Es handelt sich um kleinere Geschäfte an den Straßenecken in Wohnvierteln. Sie verkaufen ein vielfältiges Sortiment an preisgünstigeren Waren, von Armaturen über Briefkästen bis hin zu Glühbirnen. In diesen Läden werden normalerweise keine Markenprodukte verkauft.

2.2 Entwicklung der Joyou-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich für Joyou einige bedeutende Entwicklungen:

- Indirekte Übernahme durch die LIXIL Corporation und die Development Bank of Japan führt zu öffentlichem Übernahmeangebot
- Neue Aktionärsstruktur der Joyou AG stärkt globale Kooperation mit Grohe
- Rückwirkende Aufhebung der steuerlichen Vorzugsbehandlung für Tochterunternehmen von Joyou in den Geschäftsjahren 2010-2011
- Joyou nimmt Darlehen in Höhe von USD 100 Mio. von der Nomura Bank in Anspruch
- Joyou erwirbt Galvanisierungsunternehmen
- Joyou zum vierten Mal in Folge in der Liste der 500 besten asiatischen Marken („Top 500 Asia Brands“) geführt
- Joyou ist auf der chinesischen Messe für Immobilien- und Architekturtechnik vertreten



2.2.1 Indirekte Übernahme durch die LIXIL Corporation und die Development Bank of Japan führt zu öffentlichem Übernahmeangebot

Am 26. September 2013 schloss der Hauptaktionär der Grohe Group S.à r.l. („Grohe Gruppe“), Glacier Luxembourg One S.à r.l. („Glacier“), eine Vereinbarung mit der LIXIL Corporation („LIXIL“) und der Development Bank of Japan („DBJ“) für den Verkauf der von Glacier an der Grohe Gruppe gehaltenen 87,5 %-igen Beteiligung an LIXIL und DBJ. LIXIL und DBJ übernahmen die Grohe Gruppe durch den gemeinsamen Besitz einer Gesellschaft, an der die beiden Parteien einen Anteil von jeweils 50 % halten („GraceB S.à r.l.“). Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI sind bestrebt, ihre 12,5 %-ige Beteiligung an der Grohe Gruppe über ihre Holdinggesellschaft Cai GmbH zu halten.

Infolge der Übernahme der Grohe Gruppe machte GraceB S.à r.l. ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an alle Aktionäre der Joyou AG für den Erwerb ihrer Aktien. Die GraceB S.à r.l. bot den Aktionären der Joyou AG eine Barvergütung von EUR 12,16 pro Aktie an, welche dem gesetzlichen Mindestpreis gemäß § 31 Abschnitt 1 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) entsprach. Am 18. November 2013 veröffentlichten der Vorstand und der Aufsichtsrat der Joyou AG ihre gemeinsame Erklärung gemäß § 27 Abs. 1 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz über das öffentliche Übernahmeangebot, in der sie den angebotenen Preis von EUR 12,16 pro Aktie der Joyou AG nicht für angemessen befanden und daher den Aktionären von Joyou empfahlen, das Übernahmeangebot abzulehnen.

Aufgrund des geringen Preises, der bei dem Übernahmeangebot angeboten wurde, wurden lediglich 5.985 Aktien der Joyou AG (0,02 % des Aktienkapitals von Joyou) angedient. Nach Abschluss des Übernahmeangebots hielt GraceB indirekt 72,3 % der Aktien der Joyou AG. Sowohl die Grohe Gruppe als auch die Joyou Gruppe gehörten am 21. Januar 2014 zur LIXIL Corporation.

2.2.2 Neue Aktionärsstruktur der Joyou AG stärkt globale Kooperation mit Grohe

Am 22. März 2013 vereinbarten die damaligen Hauptaktionäre der Joyou AG, Herr Jianshe Cai and Herr Jilin Cai, die Grohe Gruppe und die Hauptaktionäre der Grohe Gruppe eine neue Aktionärsstruktur des Konzerns. Herr Jianshe Cai und Herr Jilin Cai tauschten ihre direkte Beteiligung an der Joyou AG in Höhe von etwa 7,9 % sowie ihre über die Joyou Grohe Holding AG bestehende indirekte Beteiligung in Höhe von etwa 28,6 % gegen eine bedeutende Beteiligung an der Grohe Gruppe. Infolgedessen erhöhte die Grohe Gruppe ihren Gesamtaktienbesitz an der Joyou AG auf etwa 72,3 %, und die Grohe Group S.à r.l., Luxemburg, wurde die unmittelbar übergeordnete Muttergesellschaft der Joyou AG, welche Konzernabschlüsse für die öffentliche Verwendung erstellt.

Die übergeordnete Muttergesellschaft der Grohe Group S.à r.l. war Glacier Partners L.P., Cayman Islands, die wiederum von der Glacier G.P. Inc., Cayman Islands kontrolliert wurde. Die Aktionäre der Glacier G.P., Inc. mit jeweils 50 % sind die TPG Partners IV, L.P., eine Kommanditgesellschaft mit Sitz im US-Bundesstaat Delaware, und die DLJ Merchant Banking Funds, die zu DLJ Merchant Banking Partners gehörte, welche wiederum zur Credit Suisse Asset Management Division gehörte. Der Streubesitz von 27,7 % wurde nicht von der Transaktion beeinflusst, und der Vorstand erwartet, dass der Status von Joyou als börsennotierte Gesellschaft dadurch nicht beeinträchtigt wird. Die Kooperation mit der Grohe Gruppe hat bereits zu mehreren Erfolgen geführt, wie beispielsweise die internationale Implementierung der Marke JOYOU, die durch die jüngst geschlossenen Verträge mit Großkunden in den USA, im Vereinigten Königreich und in Mexiko gefestigt wurde. Darüber hinaus wurde ein Schwerpunkt auf die Verbesserung der Effizienz bei Betrieb und Produktion in den chinesischen Produktionsanlagen des Konzerns sowie auf den konzerninternen Verkauf von Komponenten gelegt. Bis jetzt hat die Kooperation zu einem Anstieg des Umsatzes in Nord- und Südamerika, Asien, Europa und Nahost geführt.

2.2.3 Rückwirkende Aufhebung der steuerlichen Vorzugsbehandlung für Tochterunternehmen von Joyou in den Geschäftsjahren 2010-2011

Am 6. Juli 2013 wurde die indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation“) mit Sitz in China von der örtlichen Steuerbehörde von Nan’an, Provinz Fujian, VRC darüber informiert, dass ihre Vorzugsbehandlung als High-Tech-Unternehmen in Bezug auf die Ertragsteuern in China rückwirkend für die Jahre 2010 und 2011 aufgehoben wurde. Zurückzuführen war dies auf eine Anordnung der Behörden der Provinz Fujian. Der Grund für diese Entscheidung ist die Tatsache, dass Joyou Sanitation die anwendbaren Kriterien für High-Tech-Unternehmen nicht mehr erfüllt, nachdem das Unternehmen im Zusammenhang mit seiner starken Expansion seit 2009 seine Belegschaft und seine Produktpalette beträchtlich erweitert hat. Diese Kriterien waren von 2006 bis 2008 erfüllt worden und versetzten die zuständigen chinesischen Behörden in die Lage, Joyou Sanitation diesen High-Tech-Status zu gewähren. Während die Geschäftsleitung das Gesetz so auslegte, dass sie dieser High-Tech-Status in die Lage versetzen würde, für drei aufeinander folgende Steuerjahre von einem bevorzugten Ertragsteuersatz zu profitieren, kamen die chinesischen Behörden zu einer anderen Schlussfolgerung und erteilten entsprechende Anweisungen an die lokalen Steuerbehörden.

Aufgrund dieses Widerrufs wurden die Erträge von Joyou Sanitation für die Veranlagungszeiträume 2010 und 2011 rückwirkend statt mit 15 % mit dem normalen Steuersatz von 25 % besteuert. Dementsprechend wurde am 25. September 2013 eine Zahlung

von TEUR 3.117 geleistet, bestehend aus Steuern in Höhe von TEUR 2.419 und Zinsen in Höhe von TEUR 698. Der zweite Teil wurde am 15. Oktober 2013 von Joyou gezahlt. Diese Zahlung entsprach einem Betrag von TEUR 2.253, bestehend aus Steuern in Höhe von TEUR 1.646 und Zinsen in Höhe von TEUR 607.

2.2.4 Joyou nimmt Darlehen in Höhe von USD 100 Mio. von der Nomura Bank in Anspruch

Im Juli 2013 nahm Joyou ein syndiziertes Darlehen in Höhe von USD 100 Mio. (ungefähr EUR 72,6 Mio.) von der Nomura Bank in Anspruch. Der Tilgungsplan des Darlehens sieht eine erste Rückzahlung in Höhe von 5 % nach 18 Monaten sowie weitere Zahlungen in Höhe von 15 % alle drei Monate und eine abschließende Zahlung in Höhe von 20 % nach 36 Monaten vor. Der jährliche Zinssatz des Darlehens entspricht dem USD-LIBOR (des entsprechenden Zeitraums) zuzüglich 4,25 %. Hinzu kam eine Bereitstellungsprovision in Höhe von etwa USD 5 Mio. (ungefähr EUR 3,7 Mio.), die im Juli als Aufwand gebucht und gezahlt wurde. Das Darlehen geht mit gewissen Finanzkennzahlen und anderen Kennzahlen einher, welche die Fähigkeit von Joyou zur Aufnahme weiterer Darlehen beeinträchtigen kann. Der Zweck des Darlehens besteht darin, die Finanzstruktur von Joyou mit der Vermögensstruktur des Unternehmens in Einklang zu bringen. Es wird dafür verwendet, um die laufenden Erweiterungen der Produktionsstätten von Joyou zu finanzieren. Dazu gehören eine Plastikfabrik, Phase zwei und drei der Keramikfabriken, eine Aufrüstung der Armaturen-Produktionslinien. Außerdem wird das Darlehen für allgemeine Geschäftszwecke verwendet. Im Quartalsverlauf wurde das Darlehen an die operativen Tochtergesellschaften von Joyou in Festlandchina übertragen, wo es für die vorgesehenen Zwecke verwendet wurde. Dementsprechend schloss die Gruppe im Quartalsverlauf die Aufrüstung einiger seiner bestehenden Produktionsstätten ab und setzte den Bau der zweiten und dritten Phase seines Keramikwerks in Meiyu fort. In der zweiten Phase wird das Keramikwerk in Meiyu voraussichtlich Ende 2014 die Produktion aufnehmen. Der vom Konzern geplante Bau einer Plastikfabrik wird derzeit überprüft, um eine effiziente Implementierung dieses Projekts sicherzustellen. Im Jahr 2013 waren die Projekte mit den größten Kapitalausgaben die Übernahme des Galvanisierungswerks in Shuitou, die Erweiterung des Anlagenparks (insbesondere bei den bestehenden Produktionsstätten) und die Errichtung zusätzlicher Gebäude (vor allem ein neues Wohnheim).

2.2.5 Joyou erwirbt Galvanisierungsunternehmen

Am 7. Juni 2013 erwarb die Joyou Building Materials Ltd., eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Joyou Gruppe, alle umlaufenden Anteile und alle Stimmrechte der Quanzhou Yongsheng Galvanization Industry Co. Ltd., ein Unternehmen mit Sitz in Shitou, Provinz Fujinan, Volksrepublik China. Der Kaufpreis von TEUR 12.164 wurde in bar bezahlt, hiervon wurde TEUR 243 als Einlage an die Galvanisation Company bezahlt und im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Das erworbene Unternehmen dient als Galvanisierungswerk für mehrere Geschäftssegmente des Konzerns. Das Ziel der Übernahme besteht darin, die Galvanisierungskapazitäten des Konzerns zu erweitern, da eine Erweiterung der bestehenden Kapazitäten angesichts der chinesischen Umweltschutzauflagen nicht möglich war.

2.2.6 Joyou zum vierten Mal in Folge in der Liste der 500 besten asiatischen Marken („Top 500 Asia Brands“) geführt

Die in Hongkong abgehaltene 8. „Asia Brand Ceremony“ prämierte die Auszeichnungen „Top 500 Asia Brands“, „Top 10 Influential Asia Brands“, „Top 10 Asia Brand Innovators“ und „Asia Brand Persons of the Year“, die bei der Zeremonie unter dem Motto „Gathering New Powers of Asia Brands“ im September 2013 verliehen wurden. Joyou wurde das vierte Jahr in Folge in dem prestigereichen Ranking geführt. Die Auszeichnung wird von dem permanenten ABAS Expert Committee an Unternehmen verliehen, die mit ihrer Exzellenz Maßstäbe setzen. Der Auswahlprozess betont die folgenden vier Aspekte: Marktperformance, Entwicklungspotenzial, Qualitätsniveau und Gewinnhöhe. Weitere Kriterien umfassen Alter der Marke, Internationalisierung, Marketing-Kombination, Markenbewusstsein, Wachstumsrate des Gesamtvermögens, Innovationsfähigkeit, Kundendienstleistungen, Qualitätsniveau, Umsatz und Nettogewinn. Außerdem wurde Herr Jilin CAI, COO der Joyou AG, als Würdigung seiner Leistung die Marke Joyou auf ihr derzeitiges Niveau zu bringen, das vierte Jahr in Folge in der Liste der „Asian Brand Persons of the Year“ geführt.

2.2.7 Joyou präsentiert sich auf der chinesischen Messe für Immobilien- und Architekturtechnik

Am 11. Dezember 2013 veranstaltete die CIHAF (China International Real Estate & Architectural Technology Fair), eine der größten und bedeutendsten jährlichen Messen in China, die als „chinesisches Immobilienfest“ und „Olympiade der chinesischen Immobilienbranche“ gepriesen wird. Die Messe zählt zu den wichtigsten drei Immobilienmessen weltweit und ihr Ziel besteht darin, vor- und nachgelagerte Unternehmen zusammenzubringen, die sämtliche Aspekte der Industriekette umfassen, und eine weltweit führende integrierte Kommunikation im Immobilienbereich zu ermöglichen. Bei der CIHAF handelt es sich um eine markenorientierte Austauschplattform. Die jüngste CIHAF wurde von etwa 60.000 Teilnehmern, 500 führenden Unternehmen sowie Gästen aus der Branche und 1.200 Medienunternehmen aus China und anderen Ländern besucht.

Abgesehen von einer herausragenden Qualität des Vertriebsnetzes im Einzelhandel zählen strategische Allianzen mit Bauträgern zu den wichtigsten Erfolgstreibern in China. Die Entwicklung und Stärkung solcher strategischer Allianzen ist daher eine der Kernstrategien von Joyou bei der Expansion auf dem chinesischen Bin-

JOYOU

nenmarkt. Vor diesem Hintergrund hat Joyou zur Projektentwicklung 14 Vertriebsniederlassungen in China eröffnet und plant die Eröffnung weiterer Erlebniszentren an diesen Standorten, um sich verstärkt in diesem Bereich zu engagieren. Als Teil dieser Strategie investiert die Gruppe in ein neues Erlebniszentrum in Peking, dem wichtigsten Standort für die chinesische Immobilienbranche.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Zusammenfassende Bewertung durch den Vorstand

Insgesamt konnte Joyou im Geschäftsjahr 2013 die gesteckten Ziele erreichen. Bezüglich der gemachten Prognosen erreichte das Unternehmen sein Ziel, kontinuierlich zu wachsen. Hierzu trugen mehrere Faktoren bei: die Erweiterung des Vertriebsnetzes, die Früchte der Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe, die Investitionen in Forschung und Entwicklung, der Markenwert sowie die Ausweitung des Projektgeschäfts. Der Umsatz auf dem chinesischen Heimatmarkt wurde durch die gemeinsamen Anstrengungen zur Erweiterung des Vertriebsnetzes, das Branding und die Ausweitung des Projektgeschäfts beflügelt, während Joyou gleichzeitig die Erweiterung seines Filialnetzes eingeschränkte. Der internationale Umsatz verzeichnete insbesondere dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe einen starken Anstieg. Das Umsatzwachstum wurde zudem durch Investitionen in Forschung und Entwicklung gestützt. Darüber hinaus ermöglichte die Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe eine Verbesserung der Effizienz in der Produktion, was jedoch aufgrund von Veränderungen des Produktsortiments nicht immer deutlich zu Tage trat.

Der Konzern steigerte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 8,6 % auf insgesamt TEUR 357.843 (2012: TEUR 329.614). Das anhaltende Umsatzwachstum spiegelt ein Wachstum im Kerngeschäft wider, vor allem auf internationaler Ebene. Im Berichtszeitraum gewann der EUR gegenüber dem RMB 0,4 % an Wert. Währungsbereinigt belief sich das Umsatzwachstum auf 9,0 % in RMB.

Das Betriebsergebnis (EBIT) für das Gesamtjahr 2013 stieg um 4,6 % von TEUR 50.849 auf TEUR 53.195, was einer EBIT-Marge von 14,9 % entspricht (2012: 15,4 %). Der Nettogewinn ging im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 um 39,0 % von TEUR 39.795 auf TEUR 24.265 zurück. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf gestiegene Finanzierungskosten zurückzuführen, was wiederum teilweise durch eine einmalige Bereitstellungsprovision für ein neues Darlehen und einmalige Steuernachzahlungen für Vorjahre bedingt war. Weitere Einzelheiten zu diesen Zahlen finden sich im Folgenden.

2.3.2 Ertragslage

Das Betriebsergebnis der letzten zwei Geschäftsjahre aus der Geschäftstätigkeit von Joyou ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Sie enthält die Konzernergebnisrechnung der Joyou AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012.

Des Weiteren enthält die Tabelle das Betriebsergebnis in Prozent der Umsatzerlöse der dargestellten Berichtszeiträume.

	1. Jan. bis 31. Dez. 2013		1. Jan. bis 31. Dez. 2012		Differenz	
	TEUR	**%**	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	**357.843**	**100,0**	**329.614**	**100,0**	**28.229**	**8,6**
Umsatzkosten	-258.827	-72,3	-235.876	-71,6	-22.951	9,7
Bruttogewinn	**99.016**	**27,7**	**93.738**	**28,4**	**5.278**	**5,6**
Sonstige betriebliche Erträge	1.667	0,5	908	0,3	759	83,6
Marketing- und Vertriebskosten	-25.211	-7,0	-23.418	-7,1	-1.793	7,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.312	-1,8	-6.042	-1,8	-270	4,5
Verwaltungsaufwendungen	-15.246	-4,3	-13.632	-4,1	-1.614	11,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-719	-0,2	-705	-0,2	-14	2,0
EBIT	**53.195**	**14,9**	**50.849**	**15,4**	**2.346**	**4,6**
Finanzerträge	2.302	0,6	1.999	0,6	303	15,2
Finanzaufwendungen	-13.720	-3,8	-3.272	-1,0	-10.448	319,3
EBT	**41.777**	**11,7**	**49.576**	**15,0**	**-7.799**	**-15,7**
Steuern auf den Gewinn	-17.512	-4,9	-9.781	-3,0	-7.731	79,0
Gewinn	**24.265**	**6,8**	**39.795**	**12,1**	**-15.530**	**-39,0**

2.3.2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden durch den Verkauf von Badezimmerarmaturen, Küchenprodukten, Duschprodukten, Keramikware, Badewannen, Badezimmerschränken, Badezimmeraccessoires, sonstigen Armaturen und Sanitärwaren und -komponenten sowie Halberzeugnissen aus Kupfer und Grohe-Produkten erwirtschaftet. Der größte Teil der Umsatzerlöse von Joyou wurde durch das Geschäft mit der eigenen Marke erwirtschaftet (chinesische Inlands- und Exportumsätze) sowie durch das OEM-/ODM-Geschäft (Exportumsätze).

Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 329.614 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 28.229 bzw. 8,6 % auf TEUR 357.843 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Währungsbereinigt belief sich das Umsatzwachstum auf 9,0 % in RMB. Der Umsatzanstieg ging in erster Linie auf einen Anstieg bei Kupfer und Halbfertigwaren um TEUR 6.744 (bzw. 109,8 %), einen Anstieg des Grohe-Geschäfts um TEUR 5.406 (bzw. 90,6 %) und einen Anstieg bei Duschprodukten um TEUR 5.443 (bzw. 9,2 %) zurück. Mit Aus-

nahme des Segments Badarmaturen, welches um TEUR 1.040 bzw. 0,8 % zurückging, entwickelten sich die Umsatzerlöse in allen anderen Segmenten stabil. Weitere Informationen sind im Abschnitt 2.3.5 „Segmentberichterstattung" enthalten. Der internationale Umsatz stieg um 28,7 %. Dies war den Umsatzsteigerungen mit Bestandskunden aus 2012 und mit 2013 gewonnenen Neukunden zu verdanken.

2.3.2.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten für den Erwerb von Kupfer, anderen Teilen, extern hergestellten Produkten, Gemeinkosten / Sonstige Kosten, Kosten für andere Metalle, Lohnkosten für Produktionspersonal, Zink, Abschreibungen auf zu Produktionszwecken verwendete Sachanlagen und Sonstiges.

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzkosten für die Berichtszeiträume in absoluten Zahlen und in Prozent der Gesamtumsatzkosten für jede Kategorie ausgewiesen:

	1. Jan. bis 31. Dez. 2013		1. Jan. bis 31. Dez. 2012		Differenz	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Kupfer [1]	96.867	37,4	88.503	37,5	8.364	9,5
Ausgelagerte Produkte [2]	57.007	22,0	35.721	15,1	21.286	59,6
Sonstige Teile [3]	40.912	15,8	43.807	18,6	-2.895	-6,6
Sonstige Metalle	13.670	5,3	17.927	7,6	-4.257	-23,7
Gemeinkosten/ Sonstige [4]	21.886	8,5	22.953	9,7	-1.067	-4,6
Zink	9.066	3,5	11.490	4,9	-2.424	-21,1
Lohnkosten [5]	13.982	5,4	11.696	5,0	2.286	19,5
Abschreibungen	5.437	2,1	3.779	1,6	1.658	43,9
Umsatzkosten	**258.827**	**100,0**	**235.876**	**100,0**	**22.951**	**9,7**

1) Kupfer einschließlich bestimmter Halberzeugnisse auf Kupferbasis, die bei externen Herstellern beschafft wurden. Außerdem ist ein bestimmter Betrag von dem Erwerb von Messing enthalten.
2) Extern hergestellte Produkte umfassen Handelsgüter, einschließlich der Produkte von Grohe.
3) Sonstige Teile umfassen vornehmlich Produktkomponenten aus Keramik, Kunststoff, Gummi sowie Duschköpfe.
4) Gemeinkosten umfassen hauptsächlich Kosten für öffentliche Versorgungseinrichtungen, Wartungskosten und Aufwendungen für Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte an Land, das für die Produktion eingesetzt wird.
5) Lohnkosten umfassen Löhne, Gehälter und Arbeitgeberleistungen.

Die Umsatzkosten stiegen von TEUR 235.876 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 22.951 bzw. 9,7 % auf TEUR 258.827 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Der Anstieg der Umsatzkosten im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 resultierte in erster Linie aus einem Anstieg des Umsatzes. Bei den Umsatzkosten stiegen vor allem die Kosten für zugekaufte Teile und die Abschreibungen. Die Kosten für zugekaufte Produkte stiegen von TEUR 35.721 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 21.286 oder 59,6 % auf TEUR 57.007 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Dieser Anstieg ist auf eine Ausweitung des Geschäfts sowie seit dem Geschäftsjahr 2012 auf einen kontinuierlichen Übergang von der Produktmontage zum Einkauf von Fertigerzeugnissen zurückzuführen. Die Abschreibungen stiegen um 43,9 % und beliefen sich im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 5.437. Die Aufwendungen für Abschreibungen stiegen von TEUR 3.779 im Jahr 2012 um TEUR 1.658 oder 43,9 % im Geschäftsjahr 2013 aufgrund erweiterter Produktionskapazitäten und Produktionsstätten. Aufwendungen für den Kauf von Kupfer, unser wesentlichster Rohstoff, stiegen von TEUR 88.503 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 8.364 auf TEUR 96.687 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Dies entspricht einem Anstieg um 9,5 %, was mit dem Anstieg der Umsatzerlöse übereinstimmt.

2.3.2.3 Bruttomarge

Die Bruttomarge für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 belief sich auf 27,7 %. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber 28,4 % im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012. Die Veränderung der Bruttomarge muss grundsätzlich in Bezug auf den verkauften Produktmix betrachtet werden. Im Geschäftsjahr 2013 gab es mehrere wichtige Gründe für den Margenrückgang, nämlich den Anstieg des konzerninternen Verkaufs von Komponenten, den Abbau der Vorräte an Grohe-Produkten und den Anstieg der internationalen Umsätze.

2.3.2.4 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Vermarktungskosten wie Werbung, Sponsoring von Veranstaltungen, verkaufsfördernde Maßnahmen und Geschäftsrenovierungen sowie sonstige Kosten für Messegebühren (in Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen, Reisekosten und Lohnkosten für in der Abteilung Vertrieb und Marketing beschäftigte Mitarbeiter.

Die Marketing- und Vertriebskosten sind von TEUR 23.418 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 1.793 bzw. 7,7 % auf TEUR 25.211 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 gestiegen. Der Anteil der Marketing- und Vertriebskosten am Umsatz ist entsprechend dem Anstieg der Umsatzerlöse von 7,1 % im Geschäftsjahr 2012 auf 7,0 % im Geschäftsjahr 2013 zurückgegangen. Dies war in erster Linie auf die größere Effizienz der Marketinginitiativen durch die Lokalisierungsstrategie sowie den gestiegenen internationalen Umsatz zurückzuführen, der mit geringeren Marketingkosten einherging.

2.3.2.5 Forschungs- und Entwicklungskosten

Für 2013 weist Joyou die Forschungs- und Entwicklungskosten als separaten Posten aus, um einen besseren Überblick über diese Aktivität zu geben, da die Forschung und Entwicklung neuer Produkte einen Schlüsselfaktor für den künftigen Geschäftserfolg von Joyou darstellt. In den vorhergehenden Jahren wurden Forschungs- und Entwicklungskosten unter den Verwaltungsaufwendungen gebucht. Die Vorjahresangaben werden entsprechend gesondert ausgewiesen. Der Posten enthält Personalaufwand, Fremdkosten und Abschreibungen auf das für Forschung und Entwicklung verwendete Anlagevermögen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen von TEUR 6.042 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 270 bzw. 4,5 % auf TEUR 6.312 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013, was in erster Linie auf die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen zurückzuführen ist. Als Anteil am Umsatz ging diese Zahl zurück, da im Geschäftsjahr 2012 höhere Kosten für Forschung und Entwicklung in Verbindung mit der technischen Entwicklung neuer Produktionsbereiche anfielen, die in 2013 nicht mehr nötig waren. Als Anteil am Umsatz blieb die gerundete Zahl mit 1,8 % über die zwei Perioden konstant.

2.3.2.6 Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungszahlungen), Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen sowie Kosten im Zusammenhang mit der Führung eines börsennotierten Unternehmens, wie Kosten für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Investor Relations sowie entsprechende Berater und Weiterbildungskosten für Mitarbeiter, aber keine Forschungs- und Entwicklungskosten wie oben beschrieben.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen von TEUR 13.632 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 1.614 bzw. 11,8 % auf TEUR 15.246 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen ist in erster Linie auf den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen, die durch das Geschäftswachstum in Kombination mit höheren Abschreibungskosten, Bürokosten sowie Wartungs- und Reparaturkosten zustande kamen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der Verwaltungsaufwendungen am Umsatz im Geschäftsjahr 2013 von 4,1 % auf 4,3 %.

2.3.2.7 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die hauptsächlich Mieterträge, staatliche Zuschüsse, Rückerstattungen und Managementgebühren umfassen, stiegen von TEUR 908 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 759 bzw. 83,6 % auf TEUR 1.667 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Dies war in erster Linie auf die aus dem Chinageschäft von Grohe erwirtschafteten Managementgebühren und Rückerstattungen durch die Grohe Gruppe zurückzuführen, mit denen alle in Verbindung mit dem zuvor beabsichtigten Börsengang der Grohe Gruppe oder in Verbindung mit ihrem Verkauf an einen neuen Investor entstandenen Kosten ausgeglichen wurden. Die zugehörigen Aufwendungen werden unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen hauptsächlich rückerstattete Aufwendungen, Spenden, Abschreibungen und zugehörige Kosten von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Sie gingen von TEUR 705 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 14 bzw. 2,0 % auf TEUR 719 zurück. Dies war in erster Linie auf einen Rückgang der Spenden, Abschreibungen und Kosten in Zusammenhang mit als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zurückzuführen. Sie wurden jedoch wie oben beschrieben durch einen Anstieg der rückerstatteten Gebühren ausgeglichen.

2.3.2.8 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst Finanzerträge minus Finanzierungskosten. Die Finanzerträge umfassen Zinserträge von externen Kreditnehmern und Wechselkursgewinne. Die Finanzierungskosten umfassen Zinsaufwendungen für Bankdarlehen, Wechselkursverluste und Bankgebühren.

Die Finanzerträge stiegen von TEUR 1.999 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 303 bzw. 15,2 % auf TEUR 2.302 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Der Anstieg war hauptsächlich auf den Anstieg der Wechselkursgewinne aufgrund von Wechselkursschwankungen in den Berichtszeiträumen sowie die gesunkenen Zinseinnahmen aufgrund eines geringeren durchschnittlichen Bankguthabens während der beiden Berichtsperioden zurückzuführen. Die Wechselkursgewinne bestehen aus einem nicht realisierten Wechselkursgewinn in Höhe von TEUR 1.541, der aus Schwankungen des USD-RMB-Wechselkurses resultiert, da das neue von der Normura Bank gewährte Darlehen in USD zurückzuzahlen ist.

Die Finanzierungskosten stiegen von TEUR 3.272 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 10.448 bzw. 319,3 % auf TEUR 13.720 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Der Anstieg ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Zinsen auf zusätzliche kurz- und langfristige Bankdarlehen von TEUR 4.430 sowie Zinsen auf Steuerzahlungen im Zusammenhang mit der rückwirkenden Aberkennung der steuerlichen Vorzugsbehandlung für die vorhergehenden Geschäftsjahre in Höhe von TEUR 1.305 zurückzuführen. Die Bankgebühren enthalten außer den wiederkehrenden Bankgebühren eine einmalige Bankgebühr (Bereitstellungsprovision) in Höhe von TEUR 3.759 für das langfristige Darlehen, die im Juli 2013 ausgezahlt wurde. Weitere Einzelheiten finden sich im Anhang 26 Finanzerträge und Finanzierungskosten im Konzernanhang.

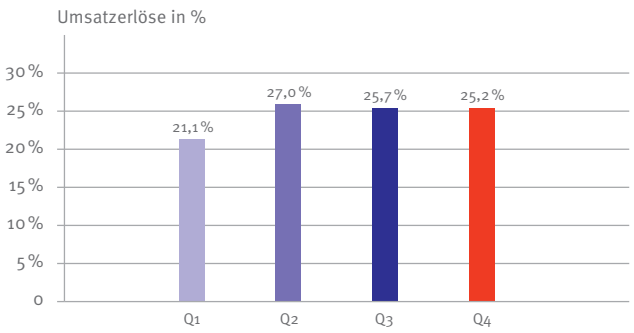
2.3.2.9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern sind von TEUR 9.781 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 7.731 bzw. 79,0 % auf TEUR 17.512 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Belastung in Höhe von TEUR 5.370 zurückzuführen, die in erster Linie aus der Aberkennung des Status von Joyou Sanitation als High-Tech-Unternehmen resultiert, wie in Abschnitt 2.2.3 dieses Berichts erörtert. Der Posten „Ertragsteuern aus Vorjahren" enthält außerdem zusätzliche Steuern, die infolge einer Steuerprüfung bei den wichtigsten Gesellschaften des Konzerns im Geschäftsjahr für die Vorjahre erhoben werden. Der Ertragssteuersatz für alle Tochtergesellschaften der Joyou Gruppe in der VRC belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 25 %.

2.3.2.10 Saisonale Effekte in der Geschäftsentwicklung

Das Geschäft von Joyou unterliegt in gewissem Maße saisonalen Effekten. Im ersten Quartal sinkt der Umsatz üblicherweise, steigt jedoch im zweiten Quartal und schwächt im dritten und vierten Quartal wieder ab. Dies liegt vor allem am chinesischen Neujahrsfeiertag, dessen exaktes Datum vom Mondkalender bestimmt wird und der unweigerlich auf das erste Quartal fällt. Das Neujahrsfest, das über eine Woche dauert, führt in Verbindung mit dem Winterwetter zu einer Verlangsamung in der Geschäftsentwicklung. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass sich die saisonal bedingten Schwankungen leicht abgeschwächt haben, seit sich die Wachstumsraten von Joyou stabilisiert haben.

Historischer Umsatz im Jahresdurchschnitt



2.3.3 Finanzlage

TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2013	1. Jan. bis 31. Dez. 2012	Differenz TEUR	Differenz %
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	36.144	28.383	7.761	27,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37.350	-38.280	930	-2,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	51.828	21.389	30.439	142,3
Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.622	11.492	39.130	340,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	79.620	68.696	10.924	15,9
Wechselkursänderungen	-2.234	-568	-1.666	293,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	**128.008**	**79.620**	**48.388**	**60,8**

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit erhöhte sich von TEUR 28,383 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 7.761 oder 27,3% auf TEUR 36.144 im Geschäftsjahr 2013. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den Verbesserungen des Betriebsergebnisses des Konzerns sowie dem Management des Working Capitals (im Wesentlichen aus Veränderungen der Vorräte), was den Liquiditätsabfluss aus Veränderungen des Working Capitals reduzierte.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit blieb im Vergleich zu 2012 nahezu unverändert. Der Cashflow belief sich im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 auf einen Abfluss von TEUR 38.280 und im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 von TEUR 37.350. Abgesehen von mehreren Investitionen in neue Produktionsstätten enthält der Posten den Kaufpreis von TEUR 12.164, der bei der Übernahme der Quanzhou Yongsheng Galvanization Industry Co. Ltd. gezahlt wurde.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg von TEUR 21.389 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 um TEUR 30.439 bzw. 142,3 % auf TEUR 51.828 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf die Auszahlung eines neuen Bankdarlehens zurückzuführen, das im Juli 2013 aufgenommen wurde.

Joyou ist zur Hinterlegung von Geldeinlagen als Sicherheit bei bestimmten Banken verpflichtet, insbesondere für Akkreditive und Wechselverbindlichkeiten. Diese sogenannten **„verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel"** dürfen nicht im üblichen Geschäftsverlauf der betreffenden Unternehmen verwendet werden. Die

verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel betrugen zum 31. Dezember 2012 TEUR 14.498 und zum 31. Dezember 2012 TEUR 12.673.

2.3.4 Finanzpositionen

2.3.4.1 Vermögenswerte

Die Vermögens- und Kapitalstruktur entwickelte sich wie folgt: die Bilanzsumme stieg von TEUR 451.256 um TEUR 76.899 bzw. 17,0 % auf TEUR 528.155. Dieser Anstieg ist vorwiegend auf einen Anstieg der Sachanlagen zurückzuführen, vor allem im Zusammenhang mit der Übernahme der Quanzhou Yongsheng Galvanization Industrial Co. Ltd., Verbesserungen an Gebäuden und Produktionsanlagen, sowie einem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

	31. Dez. 2013		31. Dez. 2012		Differenz	
Aktiva	**TEUR**	**%**	TEUR	%	TEUR	%
Vorräte	73.576	13,9	80.971	17,9	-7.395	-9,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.518	16,2	78.653	17,4	6.865	8,7
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	5.571	1,1	3.372	0,7	2.199	65,2
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	31.270	5,9	29.110	6,5	2.160	7,4
Ertragssteuerforderungen	–	–	813	0,2	-813	–
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	90	–	91	–	-1	-1,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	128.008	24,2	79.620	17,6	48.388	60,8
Kurzfristige Vermögenswerte	**324.033**	**61,4**	**272.630**	**60,4**	**51.403**	**18,9**
Immaterielle Vermögenswerte	358	0,1	599	0,1	-241	-40,2
Sachanlagen	172.589	32,7	146.433	32,5	26.156	17,9
Als Finanzinvestion gehaltene Immobilien	3.058	0,6	3.218	0,7	-160	-5,0
Vorauszahlungen auf Landnutzungsrechte	25.962	4,9	26.429	5,9	-467	-1,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	–	243	0,1	-243	-100,0
Aktive latente Steuern	2.155	0,4	1.704	0,4	451	26,5
Langfristige Vermögenswerte	**204.122**	**38,6**	**178.626**	**39,6**	**25.496**	**14,3**
Bilanzsumme	**528.155**	**100,0**	**451.256**	**100,0**	**76.899**	**17,0**

2.3.4.2 Kurzfristige Vermögenswerte

Die **Vorräte** umfassen Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien, Fertig- und Halbfertigwaren, Outsourcing-Produkte sowie Handelswaren von Grohe. Sie gingen von TEUR 80.971 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 7.395 bzw. 9,1 % auf TEUR 73.576 zum 31. Dezember 2013 zurück. Der Rückgang ergab sich vor allem aus dem Rückgang der Grohe-Handelswaren und Vorräte von Fertigwaren. Der Lagerumschlag [(Durchschnittlicher Lagerbestand / COGS) x 365 Tage] ging von 127 Tagen im Geschäftsjahr 2012 auf 109 Tage im Geschäftsjahr 2013 zurück.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen von TEUR 78.653 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 6.865 bzw. 8,7 % auf TEUR 85.518 zum 31. Dezember 2013. Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [365 Tage x (Durchschnittsforderungen aus Lieferungen und Leistungen / Erlöse)] ging von 87 Tagen im Geschäftsjahr 2012 auf 84 Tage im Geschäftsjahr 2013 zurück.

Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen, die überwiegend Forderungen gegen nicht nahestehende Unternehmen, Vorauszahlungen an Lieferanten und Rechnungsabgrenzungsposten umfassen, stiegen von TEUR 29.110 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 2.160 bzw. 7,4 % auf TEUR 31.270 zum 31. Dezember 2013. Dies war in erster Linie auf einen Anstieg der Vorauszahlungen an Lieferanten zurückzuführen.

Die **Forderungen von nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)** blieben nahezu unverändert. Diese Forderungen beziehen sich ausschließlich auf Forderungen aus Rückzahlungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen in erster Linie Bankguthaben, Kassenbestände sowie Sicherheitseinlagen für Akkreditive, Wechselverbindlichkeiten, Bankdarlehen und Banktratten.

2.3.4.3 Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte beziehen sich auf Software und Patente und gingen von TEUR 599 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 241 bzw. 40,2 % auf TEUR 358 zum 31. Dezember 2013 zurück. Dieser Rückgang ist auf die Veräußerung eines Patents zurückzuführen, das an den vorherigen Patentinhaber zurückzugeben wurde.

Sachanlagen umfassen hauptsächlich Gebäude, Maschinen und Anlagen im Bau (AiB). Die Sachanlagen stiegen von TEUR 146.433 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 26.156 bzw. 17,9 % auf TEUR 172.589 zum 31. Dezember 2013. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf die Übernahme von Yongsheng Galvanisation zurückzuführen, wie in Abschnitt 2.2.5 dieses Berichts erörtert, sowie

auf die Erweiterung des Anlagenparks (vor allem in den bestehenden Produktionsstätten) und der Gebäude (vor allem in einem neuen Wohnheim) im Werk in Luncang.

Der Posten **als Finanzinvestition gehaltene Immobilien** bezieht sich auf eine Bestandsimmobilie, die derzeit zur Erzielung von Mieteinnahmen verwendet wird, sowie auf Land-Nivellierungskosten im Zusammenhang mit Landnutzungsrechten im Zentrum von Nan'an, die für Investitionszwecke gehalten werden. Der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ging von TEUR 3.218 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 160 bzw. 5,0% auf TEUR 3.058 zum 31. Dezember 2013 zurück. Dies was in erster Linie auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Das Gebäude wurde bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 im Rahmen eines Operating-Leasingvertrags vermietet, der mündlich bis zum beabsichtigten und für Mitte 2014 erwarteten Auszugs des Leasingnehmers verlängert wurde. Die anschließende Verwendung des Gebäudes wurde von der Gesellschaft abschließend noch nicht festgelegt.

Leasingvorauszahlungen für Landnutzungsrechte beziehen sich auf Vorauszahlungen, die getätigt werden, um Grundstücke in der VRC über einen Zeitraum von 50 Jahren zu Industriezwecken zu verwenden. Der langfristige Buchwert von Landnutzungsrechten betrug TEUR 26.429 zum 31. Dezember 2012 und ging zum 31. Dezember 2013 um TEUR 467 bzw. 1,8 % auf TEUR 25.962 zurück. Dies war in erster Linie auf Aufwendungen für das Geschäftsjahr zurückzuführen. In Verbindung mit der Übernahme der Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industrial Co. Ltd. wurden Landnutzungsrechte mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 590 erworben. Weitere Informationen finden sich im Anhang 4 des Konzernabschlusses. Der oben genannte Zuwachs wird durch Veränderungen in diesem Bilanzposten ausgeglichen.

Latente Steueransprüche sind temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert eines Vermögenswerts. Die latenten Steueransprüche stiegen von TEUR 1.704 zum 31. Dezember 2012 um 451 TEUR bzw. 26,5 % auf TEUR 2.155 zum 31. Dezember 2013. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf die Bilanzierung von Anlagevermögen, von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie von Forschungs- und Entwicklungskosten in den IFRS-Bilanzen im Vergleich zu den jeweiligen Steuerbemessungswerten zurückzuführen.

	31. Dez. 2013		31. Dez. 2012		Differenz	
Passiva	**TEUR**	**%**	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20.743	3,9	24.029	5,3	-3.286	-13,7
Langfristige Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig	14.147	2,7	7.116	1,6	7.031	98,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.526	1,0	7.020	1,6	-1.494	-21,3
Wechselverbindlichkeiten	21.427	4,1	30.885	6,8	-9.458	-30,6
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	14.147	2,7	10.304	2,3	3.843	37,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	17	–	19	–	-2	-10,5
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	959	0,2	1.237	0,3	-278	-22,5
Ertragsteuerschuld	3.432	0,6	–	–	3.432	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**80.398**	**15,2**	**80.610**	**17,9**	**-212**	**-0,3**
Langfristiges Bankdarlehen	86.658	16,4	28.465	6,3	58.193	204,4
Sonstige Rückstellungen	936	0,2	634	0,1	302	47,6
Langfristige Verbindlichkeiten	**87.594**	**16,6**	**29.099**	**6,4**	**58.495**	**201,0**
Eigenkapital	**360.163**	**68,2**	**341.547**	**75,7**	**18.616**	**5,5**
Bilanzsumme	**528.155**	**100,0**	**451.256**	**100,0**	**76.899**	**17,0**

2.3.4.4 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Darlehen umfassen gesicherte Bankdarlehen. Diese gingen von TEUR 24.029 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 3.286 bzw. 13,7 % auf TEUR 20.743 zum 31. Dezember 2013 zurück. Kurzfristige Darlehen sind auf eine Reihe von lokalen Finanzinstituten aufgeteilt, mit Unterschieden bei Zinssätzen und Laufzeiten. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die neue Finanzstruktur des Konzerns zurückzuführen, nachdem das von Normura gewährte langfristige Darlehen im Juli 2013 ausgezahlt wurde.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten gingen von TEUR 37.905 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 10.952 bzw. 28,9 % auf TEUR 26.953 zum 31. Dezember 2013 zurück, was hauptsächlich auf die oben erwähnte neue Finanzstruktur des Konzerns zurückzuführen war. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen von TEUR 7.020 um TEUR 1.494 bzw. 21,3 % auf TEUR 5.526 zum 31. Dezember 2013 zurück und umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten

für den Kauf von Rohmaterial und Produkten. Die Wechselverbindlichkeiten stammen aus der Ausgabe von Wechseln an Lieferanten. Sie gingen von TEUR 30.885 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 9.458 bzw. 30,6 % auf TEUR 21.427 zum 31. Dezember 2013 zurück. Joyou verwendete Wechselverbindlichkeiten als zusätzliches Finanzinstrument für den laufenden Geschäftsbetrieb. Der Lieferant trägt die Zinskosten, wenn er den Wechsel bei Banken zur Diskontierung einreicht.

Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten umfassen vor allem von Kunden erhaltene Vorauszahlungen, Lohnkosten, Kostenabgrenzungen und sonstige Steuerschulden (einschließlich Gewerbeabgaben, Stempelsteuer und Immobiliensteuer). Der Anstieg um TEUR 10.304 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 3.843 bzw. 37,3 % auf TEUR 14.147 zum 31. Dezember 2013 ergab sich vor allem aus dem Anstieg von sonstigen Schulden.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Grohe Gruppe** gingen von TEUR 1.237 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 278 bzw. 22,5 % auf TEUR 959 zum 31. Dezember 2013 zurück, maßgeblich in Folge der geringeren Einkäufe von Unternehmen der Grohe Gruppe.

Die **Ertragsteuerverbindlichkeiten** betragen TEUR 3.432 (2012: null) und beziehen sich auf Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2013.

2.3.4.5 Langfristige Verbindlichkeiten

Langfristige Bankdarlehen stiegen von TEUR 28.465 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 58.193 bzw. 204,4 % auf TEUR 86.658 zum 31. Dezember 2013. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Auszahlung eines neuen langfristigen Darlehens in Höhe von USD 100 Mio. zurückzuführen, was einem Gegenwert von von TEUR 72.615 bei Inanspruchnahme am 12. Juli 2013 entsprach. Der für das langfristige Darlehen zurückzuzahlende Betrag ist unter „Langfristige Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres fällig werden“, ausgewiesen und beträgt TEUR 14.147 (2012: TEUR 7.116).

Rückstellungen umfassen Rückstellungen für künftige Kosten der Stilllegung von Produktionsanlagen auf der Grundlage einer Abzinsung sowie Garantierückstellungen und Rückstellungen für Rechtsfälle. Der Posten stieg von TEUR 634 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 302 bzw. 47,7 % auf TEUR 936 zum 31. Dezember 2013. Die Rückstellung für die Kosten der Stilllegung von Produktionsanlagen am Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für das Land, auf dem die Anlagen errichtet wurden, wurde auf der Grundlage der bestehenden Technologie und der gegenwärtigen Preise in China geschätzt. Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine zusätzliche Rückstellung in Höhe von TEUR 90 in Verbindung mit der Übernahme von Quanzhou Yongsheng Galvanization Industry Co. Ltd. ausgewiesen. Die Garantierückstellungen werden für potenzielle Garantieansprüche von Kunden gemäß der Garantierichtlinie von Joyou gebildet. Rückstellungen für Rechtsfälle werden 2013 für einen Rechtsfall gebildet, der von einem Dritten im Zusammenhang mit dem Vorwurf einer Vertragsverletzung durch den Konzern erhoben wurde und sich auf TEUR 146 beläuft.

2.3.4.6 Eigenkapital

Das **Eigenkapital** stieg von TEUR 341.547 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 18.616 bzw. 5,5 % auf TEUR 360.163 zum 31. Dezember 2013, was im Wesentlichen auf einen Anstieg des Bilanzgewinns zurückzuführen war. Aufgrund des Anstiegs des Gesamtvermögens ging die Eigenkapitalquote von 75,7 % im Geschäftsjahr 2012 auf 68,2 % im Geschäftsjahr 2013 zurück.

2.3.5 Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle zeigt die Umsätze von Joyou nach Produktkategorien für die beiden Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2012 und 2013. Die Segmentberichterstattung ist in neun Kategorien eingeteilt: KERNGESCHÄFT: Badarmaturen, Küchenprodukte, Duschprodukte, Keramik und Badewannen, Badmöbel, Badaccessoires, HANDELSWARENGESCHÄFT: Sonstige Armaturen und Sanitärwaren, Kupfer- und Halbfertigware und GROHE: Grohe-Produkte.

TEUR	Bad-armaturen	Küchen-produkte	Dusch-produkte	Keramik-produkte und Badewannen	Bade-zimmer-schränke	Bade-zimmer-Accessoires	Sonstige Armaturen und Sanitär-anlagen	Kupfer- und halbfertige Erzeugnisse	Grohe-Produkte	**Summe**
2013										
Umsatzerlöse	131.418	43.408	64.507	41.216	16.027	11.643	25.363	12.886	11.375	357.843
Umsatzkosten	91.802	31.312	45.621	28.565	10.906	8.096	20.857	10.455	11.213	258.827
Bruttogewinn	39.616	12.096	18.886	12.651	5.121	3.547	4.506	2.431	162	99.016
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	**168.644**	**55.704**	**82.780**	**128.911**	**20.567**	**14.941**	**32.548**	**16.536**	**7.524**	**528.155**
2012										
Umsatzerlöse	132.458	38.313	59.064	37.355	15.219	11.299	23.795	6.142	5.969	329.614
Umsatzkosten	90.939	26.486	41.752	27.625	10.695	7.257	19.855	5.281	5.986	235.876
Bruttogewinn	41.519	11.827	17.312	9.730	4.524	4.042	3.940	861	-17	93.738
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	**141.551**	**40.943**	**63.118**	**131.395**	**16.264**	**12.075**	**25.428**	**6.564**	**13.919**	**451.256**

KERNGESCHÄFT

Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen umfasst selbst hergestellte Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensorarmaturen. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze mit Badarmaturen, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badarmaturen gingen von TEUR 132.458 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 1.040 bzw. 0,8 % auf TEUR 131.418 im Geschäftsjahr 2013 zurück. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badarmaturen in diesem Zeitraum um 0,4 % ab.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse aus Badarmaturen am Gesamtumsatz ging von 40,2 % im Geschäftsjahr 2012 auf 36,7 % im Geschäftsjahr 2013 zurück. Dies entspricht der Gesamtstrategie von Joyou, wonach dieses Segment wesentlich dazu beiträgt, Joyou als Anbieter von Badezimmer-Komplettlösungen zu etablieren.

Der Anstieg ergab sich aus dem Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises, der durch einen Rückgang des Absatzvolumens der Kategorie ausgeglichen wurde.

Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Armaturen für Waschbecken und Küchenspülen. Sämtliche Armaturen innerhalb dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme bildeten begrenzte Umsätze mit Küchenarmaturen, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde, sowie sämtliche Küchenspülen, die von externen Herstellern bezogen wurden.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Küchenprodukten stiegen von TEUR 38.313 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 5.095 bzw. 13,3 % auf TEUR 43.408 im Geschäftsjahr 2013. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Küchenprodukten in diesem Zeitraum um 13,7 % zu.

In dieser Kategorie war sowohl bei den durchschnittlichen Verkaufspreisen als auch beim Absatzvolumen ein Anstieg zu verzeichnen, und zwar vor allem beim Absatzvolumen.

Der prozentuale Anteil der mit Küchenprodukten erzielten Umsatzerlöse stieg von 11,6 % im Geschäftsjahr 2012 auf 12,1 % im Geschäftsjahr 2013.

Duschprodukte

Das Segment der Duschprodukte umfasst vor allem Duscharmaturen, Duschköpfe und Duschkabinen. Alle Duschprodukte in dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze, deren Produktion

an externe Produzenten vergeben wurde. Sämtliche Duschkabinen wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Duschprodukten stiegen von TEUR 59.064 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 5.443 bzw. 9,2 % auf TEUR 64.507 im Geschäftsjahr 2013. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Duschprodukten in diesem Zeitraum um 9,6 % zu.

In dieser Kategorie war sowohl bei den durchschnittlichen Verkaufspreisen als auch beim Absatzvolumen ein Anstieg zu verzeichnen, wobei der Anstieg des Absatzvolumens etwas stärker ins Gewicht fiel.

Der prozentuale Anteil der mit Duschprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg geringfügig von 17,9 % im Geschäftsjahr 2012 auf 18,0 % im Geschäftsjahr 2013 an.

Keramikprodukte und Badewannen
Das Segment Keramikprodukte und Badewannen umfasst vor allem Keramiksanitärware wie Waschbecken und Toiletten sowie Badewannen. Das Produktsortiment dieser Produktkategorie umfasst Produkte sowohl aus der Produktion von Joyou als auch von externen Herstellern, wobei in Eigenproduktion hergestellte Produkte einen wachsenden Anteil am Umsatz ausmachen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Keramik und Badewannen stiegen von TEUR 37.355 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 3.861 bzw. 10,3 % auf TEUR 41.216 im Geschäftsjahr 2013 an. In RMB gerechnet konnten die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Keramik und Badewannen in diesem Zeitraum um 10,8 % gesteigert werden.

Der Umsatzanstieg war vor allem auf einen deutlichen Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise zurückzuführen, obwohl ein Rückgang des Absatzvolumens zu verzeichnen war. Das Absatzvolumen bei Keramiken und Badewannen aus Eigenherstellung stieg hingegen explosiv an, während es bei extern produzierten Keramiken und Badewannen mit wachsender Produktionsmenge des Werks in Meiyu dramatisch zurückging.

Der prozentuale Anteil der mit Keramik und Badewannen erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 11,3 % im Geschäftsjahr 2012 auf 11,5 % im Geschäftsjahr 2013.

Badezimmerschränke
Das Segment Badezimmerschränke umfasst vor allem freistehende sowie wandmontierte Schränke. Das Produktsortiment dieser Produktkategorie wird sowohl aus eigener Produktion als auch von Drittherstellern bezogen. Die meisten Produkte stammen jedoch aus eigener Produktion und nehmen einen wachsenden Anteil am Umsatz ein.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmerschränken stiegen von TEUR 15.219 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 808 bzw. 5,3 % auf TEUR 16.027 im Geschäftsjahr 2013. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmerschränken in diesem Zeitraum um 5,7 % zu.

Bei leicht rückläufigem Absatzvolumen wurde innerhalb der Kategorie ein starker Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises verzeichnet.

Der prozentuale Anteil der mit Badezimmerschränken erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz ging von 4,6 % im Geschäftsjahr 2012 auf 4,5 % im Geschäftsjahr 2013 zurück.

Badezimmer-Accessoires
Das Segment Badezimmer-Accessoires umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Dieses Produktsortiment stammt zum Teil aus der Produktion von Joyou, wird jedoch teilweise auch von externen Herstellern bezogen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmer-Accessoires stiegen von TEUR 11.299 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 344 bzw. 3,0 % auf TEUR 11.643 im Geschäftsjahr 2013. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmer-Accessoires in diesem Zeitraum um 3,4 % zu.

Beim Absatzvolumen war ein geringfügiger Anstieg zu verzeichnen, der jedoch durch den Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises ausgeglichen wurde.

Der prozentuale Anteil der mit Badezimmerschränken erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz ging von 3,4 % im Geschäftsjahr 2012 auf 3,3 % im Geschäftsjahr 2013 zurück.

HANDELSWARENGESCHÄFT

Sonstige Armaturen und Sanitärwaren
Sonstige Armaturen und Sanitärwaren umfassten vor allem kleine Armaturen, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte. Die meisten dieser Produkte wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Sonstigen Armaturen und Sanitärwaren stiegen von TEUR 23.795 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 1.568 bzw. 6,6 % auf TEUR 25.363 im Geschäftsjahr 2013. In RMB gerechnet konnten die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Sonstigen Armaturen und Sanitärwaren in diesem Zeitraum um 7,0 % gesteigert werden.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse aus Sonstigen Armaturen und Sanitärwaren am Gesamtumsatz ging von 7,2 % im Geschäftsjahr 2012 auf 7,1 % im Geschäftsjahr 2013 geringfügig zurück.

Sowohl das Absatzvolumen als auch der durchschnittliche Verkaufspreis stiegen an, wobei der Anstieg des Absatzvolumens stärker ins Gewicht fiel.

Kupfer- und Halbfertigerzeugnisse
Das Segment Kupfer- und Halbfertigerzeugnisse umfasst vor allem unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör. Die meisten dieser Produkte wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Kupfer- und Halbfertigerzeugnissen stiegen von TEUR 6.142 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 6.744 bzw. 109,8 % auf TEUR 12.886 im Geschäftsjahr 2013. In RMB gerechnet stiegen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Kupfer- und Halbfertigerzeugnissen in diesem Zeitraum um 110,6 % an. Dies war hauptsächlich auf den Anstieg der konzerninternen Verkäufe an Grohe-Unternehmen zurückzuführen.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse für Kupfer- und Halbfertigerzeugnisse am Gesamtumsatz wuchs von 1,9 % im Geschäftsjahr 2012 auf 3,6 % im Geschäftsjahr 2013.

Beim Absatzvolumen war ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der jedoch durch den Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises ausgeglichen wurde.

GROHE-PRODUKTE

Grohe-Produkte umfassen Umsätze von Grohe-Produkten einschließlich derjenigen, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert, erzielt wurden. Dazu gehören vor allem Duscharmaturen, Duschköpfe, Waschbecken- und Badewannenarmaturen. Sämtliche Produkte dieses Segments wurden von Grohe bezogen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grohe-Produkten stiegen von TEUR 5.969 im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 5.406 bzw. 90,6 % auf TEUR 11.375 im Geschäftsjahr 2013. In RMB gerechnet konnten die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grohe-Produkten in diesem Zeitraum um 91,3 % gesteigert werden. Dies basiert teilweise auf dem Abbau alter Lagerbestände sowie teilweise auf dem angestiegenen Endkunden-Vertrieb.

Der prozentuale Anteil der mit Grohe-Produkten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 1,8 % im Geschäftsjahr 2012 auf 3,2 % im Geschäftsjahr 2013.

In dieser Kategorie war ein erheblicher Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise sowie des Absatzvolumens zu verzeichnen.

2.3.6 Sonstige Faktoren, durch die das Ergebnis beeinflusst wurde

2.3.6.1 Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung von Joyou beruht auf einem System der abteilungsübergreifenden Koordination und Partizipation. Joyou betrachtet Forschung und Entwicklung sowie Produktdesign als Schlüsselfaktoren für seinen Erfolg. Joyou führt derzeit Forschungsaktivitäten in den Bereichen der externen Designästhetik, Aspekten der technologischen Bauteile und Fertigungsverfahren durch.

Diese umfassen die Bereiche der sensorischen Verfahren für Armaturen und andere Druckspüler, die in Toiletten zum Einsatz kommen können, der Wasseraufbereitung, der Verbesserung von Dauertemperaturfunktionen, wie z. B. Thermostatverfahren, des Einschließens der Elektronik in Produkte, wie z. B. Fluss- und Temperaturregelung, sowie die Optimierung von Wassereinsparfunktionen für Druckspüler. Darüber hinaus konzentriert sich Joyou darauf, seine Forschungsanstrengungen auf die Herstellung bleifreier Armaturen zu lenken und diese Technologie in allen Produktionsverfahren einzusetzen. Dadurch sollen strategische Vorteile in den nationalen und internationalen Märkten erzielt werden. Bis jetzt haben 185 Designs das Produktzertifikat für bleifreie Produkte erhalten. Die F&E-Aktivitäten von Joyou umfassen außerdem eine Verstärkung der Standardisierung von Produktkomponenten zur Steigerung der Effizienz unserer Produktionsprozesse.

Da nationale und internationale Aufsichtsbehörden zunehmend strenge Umweltstandards für die Herstellung von Sanitärprodukten vorgeben, legt Joyou großen Nachdruck auf die Produktion umweltfreundlicherer Produkte. Dies betrifft sowohl Maßnahmen zur Einsparung von Wasser als auch die Produktionsmethoden sowie die in den Produkten zum Einsatz kommenden Komponenten. Joyou hat lange daran gearbeitet, Wassersparmaßnahmen zu verbessern, beispielsweise durch die Verhinderung von Leckagen in Ventilen und das Angebot von Toilettenspülungen, die es dem Benutzer ermöglichen, die Menge des Spülwassers zu kontrollieren, oder Abflussknie, die dafür sorgen, dass das verwendete Wasser pro Spülung reduziert wird.

Die meisten unter der eigenen Marke angebotenen Armaturen, Schränke, Badewannen und Duschköpfe werden von Joyou selbst entworfen. Joyou entwirft auch das Design für Sanitärkeramik im mittleren/gehobenen Segment und hat im Jahr 2012 mit seiner Produktion begonnen. Normalerweise beträgt der Zeitraum vom anfänglichen Konzept für ein neues Produkt bis zum Beginn der Serienfertigung 70 bis 90 Tage. Die eingeschränkte anfängliche Serienfertigung beginnt in der Regel 45 bis 60 Tage nach der ersten Vorstellung einer Idee für ein neues Produkt. Im Anschluss hieran werden im Durchschnitt ungefähr 30 weitere Tage benötigt, bis das Produkt für die Markteinführung bereit ist. Joyou ist davon

überzeugt, hiermit schneller als vergleichbare Unternehmen zu sein und sieht dies als Teil seiner strategischen Kompetenzen an.

Das Marktforschungszentrum Joyou stellt einen Teil seiner F&E-Abteilung dar. Es überwacht kontinuierlich die inländischen und internationalen Sanitärwarenmärkte, um neue Trends und Kundenanforderungen zu beurteilen und diese Informationen in das Design neuer Produkte einfließen zu lassen. Insbesondere ist Joyou der Ansicht, dass europäische und US-amerikanische Markttrends und Verbraucherpräferenzen für neue Designausführungen und Funktionalitäten früher oder später auch im chinesischen Markt Anklang finden werden. Mitglieder der Designabteilung und des Marktforschungszentrums Joyou machen sich mit neuen internationalen Designtrends und neusten technologischen Entwicklungen vertraut. Neben den eigenen Rechercheaktivitäten von Joyou bildet auch die Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstituten einen wesentlichen Bestandteil seiner Forschungsstrategie.

Das Ziel dieses Systems besteht darin, das Umsatzvolumen für die Produkte von Joyou genau im Auge zu behalten, um die Produktion und die Lagerbestände entsprechend planen zu können und ein besseres Verständnis für Verbraucherpräferenzen zu erlangen, und somit stärker auf Konsumenten ausgerichtete Produkte entwickeln zu können.

Am 31. Dezember 2013 hielt die Joyou Gruppe 350 Patente für Design, Erfindungen und Gebrauchsmuster (2012: 316, 2011: 231, 2010: 96, 2009: 69), weitere 10 Patente werden derzeit beantragt. Der erhebliche Anstieg der Anzahl der Patente in den letzten Jahren ist den starken Kompetenzen des Designteams zuzuschreiben. Außerdem haben die Produkte von Joyou renommierte Designpreise erhalten. Die Joyou Gruppe beschäftigt zum Abschlussstichtag 164 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung (2012: 168).

Für den Berichtszeitraum betrugen die Forschungs- und Entwicklungskosten insgesamt EUR 6,3 Mio., was einen anhaltenden Anstieg im Vergleich zum Vorjahr darstellt (2012: EUR 6,0 Mio., 2011: EUR 5,2 Mio., 2010: EUR 3,3 Mio., 2009: EUR 1,7 Mio.). Der Großteil der Forschungs- und Entwicklungskosten ist verstärkten Aktivitäten zur Entwicklung neuer Produkte zuzuschreiben.

2.3.6.2 Beschaffung und Versorgung

Joyou kauft Rohstoffe, Komponenten sowie ausgewählte Fertigprodukte, einschließlich Grohe-Handelswaren, ein. Joyou vermeidet es generell, für spezifische Rohstoffe oder andere Produkte auf einzelne Anbieter zu vertrauen.

2.3.6.2.1 Versorgung mit Rohstoffen

In den Berichtsperioden machten Rohstoffkosten ungefähr 62 % der Umsatzkosten aus. Joyou kauft Kupfer, Zink, Blei, Wismut und andere Rohstoffe und Chemikalien ein, um seine Armaturen herzustellen und andere messingbasierte Produkte, und Ton zusammen mit einigen anderen Elementen, um Keramikprodukte herzustellen. Joyou beschafft diese Rohstoffe derzeit auf der Basis von Rahmenliefervereinbarungen, die mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossen wurden. Diese Vereinbarungen haben größtenteils Laufzeiten von je einem Jahr und verlängern sich automatisch, sofern sie nicht gekündigt werden. Da es im chinesischen Markt eine ausreichende Anzahl von Rohstofflieferanten gibt, ist Joyou von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

2.3.6.2.2 Lieferung von Fertigprodukten und Produktkomponenten

Zusätzlich zu Rohstoffen für die Herstellung der eigenen Produkte bezieht Joyou derzeit noch immer einige Fertigprodukte und Komponenten für Produkte, die das Unternehmen unter der eigenen Marke anbietet. Zu den von Joyou eingekauften Fertigprodukten zählen Armaturen, keramische Sanitärprodukte, Duschköpfe, Badezimmerschränke, Fertigduschen sowie Edelstahlbecken, die für Küchenspülen verwendet werden, und eine begrenzte Anzahl an Badewannen. Joyou bezieht diese Fertigprodukte von diversen Lieferanten und ist von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

Dritthersteller fertigen diese Produkte gemäß den Qualitäts- und Designvorgaben von Joyou an. Aufgrund der Investition in ein Keramikwerk und anderen Produktionsanlagen wurde die Lieferkette verkürzt, was die Abhängigkeit von Lieferanten reduziert hat und weiter reduzieren wird.

Darüber hinaus kauft Joyou auch einfache Komponenten für seine Produkte ein, beispielsweise Plastikventile, Gummidichtungsringe und Filter für Armaturen. Diese einfachen Komponenten haben eine geringere Produktmarge, und Joyou erachtet es als nicht wirtschaftlich, diese selber zu produzieren.

2.3.6.2.3 Lieferung von Handelswaren

Joyou bietet seinen Vertriebspartnern und Kunden außerdem Grohe-Badprodukte der Luxusklasse an. Diese Produkte werden als Handelsware von der deutschen Produktionsfirma Grohe bezogen, mit der Joyou für bestimmte Produkte eine Hauptvertriebsvereinbarung für China eingegangen ist. Abgesehen von den Grohe-Produkten bietet Joyou keine anderen Handelswaren an.

红歌中学
唱响中国
启动仪式
JOYOU

2.3.6.3 Produktion

2.3.6.3.1 Produktion

Joyou stellt derzeit u. a. Armaturen, Ventile und andere Badezimmeraccessoires aus Messing, zusammen mit Keramik, Badmöbel und Duschkabinen her. Weitere Produkte im Angebot von Joyou, wie z. B. Duschsets, werden größtenteils von einer Reihe von Fremdherstellern bezogen, die die Fertigprodukte bzw. Komponenten gemäß den Designspezifikationen von Joyou fertigen.

Die Produktion für das Eigenmarkengeschäft von Joyou beruht auf den Nachfrageprognosen, die vom Marktforschungszentrum des Konzerns erstellt werden. Das Marketingzentrum prognostiziert die Marktnachfrage auf monatlicher Basis, vor allem anhand von Informationen, die von aktuellen von regionalen Zwischenhändlern erfassten Umsatzzahlen, Prognosen und statistischen Wachstumsmodellen abgeleitet sind.

Joyou legt großen Wert darauf, seine Fertigungsanlagen und Technologien auf den aktuellen europäischen Standards zu halten. Durch die Kooperation mit internationalen Sanitärsystemherstellern in seiner langjährigen Rolle als OEM-/ODM-Hersteller, durch den Austausch von Technologien mit diesen Herstellern und durch seine Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe hat Joyou wesentliches Know-how über modernste Fertigungstechniken und Technologien rund um die Produktion von Sanitärhardware und Armaturen erlangt. Joyou setzt darüber hinaus modernste Maschinen ein, die in erster Linie aus Europa importiert wurden, darunter Niederdruckgussanlagen, Polierroboter und halbautomatische Galvanisierungsanlagen.

2.3.6.3.2 Produktionsanlagen und -ausrüstung

Joyou betreibt vier Produktionsanlagen in Nan'an. Das Werk in Dayu wird derzeit hauptsächlich für Badezimmerschränke und Badabtrennungen verwendet. Das Werk in Luncang ist das Hauptwerk. Es umfasst Produktionsanlagen für Armaturen, Armaturenkomponenten und Badezimmer-Accessoires, Duschköpfe und Montagebänder für Halbfertigprodukte sowie Galvanisierungsanlagen. Das Werk in Meiyu dient derzeit der Fertigung von Keramikprodukten. Das Werk in Shuitou wird derzeit für die Galvanisierung von Zink-, Plastik- und Kupferkomponenten verwendet.

Die wichtigsten Zugänge im Geschäftsjahr waren der Erwerb des Galvanisierungswerks in Shuitou, die Erweiterung des Anlagenparks (insbesondere bei den bestehenden Produktionsstätten) und die Errichtung zusätzlicher Gebäude (vor allem ein neues Wohnheim). Nach seinen eigenen Schätzungen geht Joyou davon aus, dass das Unternehmen einer der Armaturenproduzenten in China mit der höchsten Fertigungskapazität ist und ein wichtiger Mitbewerber in der Keramikproduktion in China wird. Joyou ist davon überzeugt, dass die Gruppe hierdurch in der Lage sein wird, auf die wachsende Marktnachfrage nach Sanitärprodukten zu reagieren und auch an Ausschreibungen für Großbauprojekte teilzunehmen, deren Präferenz beim Einkauf allgemein auf Originalhersteller fällt.

2.3.6.4 Vertrieb

2.3.6.4.1 Eigenmarkenprodukte (Inlandsmarkt China)

Joyou vertreibt seine unter der eigenen Marke angebotenen Produkte über ein Einzelhandelsvertriebsnetz, das die Gruppe seit Mitte des Jahres 2007 in China aufgebaut hat. Das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou besteht aus Geschäften, die von eigenständigen Inhabern betrieben werden und die von den von Joyou für bestimmte Regionen Chinas ausgewählten regionalen Zwischenhändlern eigenständig unter Vertrag genommen wurden, sowie aus den regionalen Zwischenhändlern selbst. Joyou hat ausschließlich vertraglich geregelte Beziehungen mit den regionalen Zwischenhändlern, die auf standardisierten Vertriebsvereinbarungen beruhen. Mit Ausnahme der in den Vertriebsvereinbarungen festgelegten Pflichten sind die regionalen Zwischenhändler von Joyou unabhängig und somit eigenständig. In Abhängigkeit von der jeweiligen Größe unterteilt Joyou die Einzelhandelsverkaufsstellen in die folgenden Kategorien:

Erlebniszentren: Mit einer Verkaufsfläche von gewöhnlich über 500 m² ist der Fokus der Erlebniszentren auf das Erlebnis der Kunden und deren Kontakt mit der Marke gerichtet. Neben den verschiedenen Bereichen für die einzelnen Produktsegmente, die das Badezimmerkonzept bewerben, gibt es auch spezielle Bereiche, in denen die Geschichte der Marke Joyou und des zugehörigen Konzerns zur Schau gestellt wird. Die Zentren widmen auch einen großen Flächenbereich der Ausstellung der Produkte und des Markenkonzepts für den Hotel- und Luxusappartement-Sektor. Ziel ist die Einführung von Verwendungszwecken für professionelle Projekteinkäufer.

Markengeschäfte: Mit einer Verkaufsfläche von in der Regel mehr als 200 m² stellen Markengeschäfte eine der größten Einzelhandelsverkaufsstellen von Joyou dar. Markengeschäfte dienen vor allem repräsentativen Zwecken und werden in den wichtigsten Städten, d. h. den Großstädten und Hauptstädten der chinesischen Provinzen eröffnet. Markengeschäfte richten sich auch an Kunden, die an großen Bauprojekten beteiligt sind, beispielsweise Generalunternehmer für neue Hotels oder andere zur öffentlichen Nutzung vorgesehene Gebäude, sowie an Einzelhandelskunden. Neben ihrer Funktion als große Einzelhandelsgeschäfte für die Produkte von Joyou mit einem breiten Produktangebot stellen Markengeschäfte auch unser primäres Mittel zur Etablierung unserer Markenreputation als qualitativ hochwertiger Hersteller moderner Sanitärprodukte dar.

Alleinvertriebshändlergeschäfte: Das typische Alleinvertriebshändlergeschäft umfasst eine Fläche von 60 bis 200 m². Alleinvertriebshändlergeschäfte richten sich an dieselben Kundengruppen wie Markengeschäfte, konzentrieren sich jedoch stärker auf Einzelhandelskunden und weniger auf Kunden aus der Baubranche.

Autorisierte Vertriebshändler: Bei den autorisierten Vertriebshändlern handelt es sich normalerweise um ausschließlich für die Produkte von Joyou vorgesehene Verkaufsbereiche innerhalb von Einkaufszentren, die sich auf Sanitärprodukte konzentrieren. Die Verkaufsfläche beträgt in der Regel weniger als 90 m². Die Einkaufszentren, in denen sich autorisierte Vertriebshändler befinden, verkaufen die Produkte von Joyou und zeigen die Markensymbole des Unternehmens in bestimmten Verkaufsbereichen. Gleichzeitig vertreiben sie jedoch auch nicht konkurrierende Produkte anderer Hersteller. Sie bieten zwar über Kataloge unser gesamtes Produktsortiment an, es wird jedoch nur eine begrenzte Auswahl der Produkte von Joyou ausgestellt.

Die regionalen Zwischenhändler von Joyou holen die Produkte von den Joyou-Fabriken ab und lagern sie in ihren eigenen Warenlagern. Die Produkte werden von den regionalen Zwischenhändlern, die auch für alle Transport- und Logistikangelegenheiten verantwortlich sind, von diesen Warenlagern zu den Einzelhandelsverkaufsstellen transportiert.

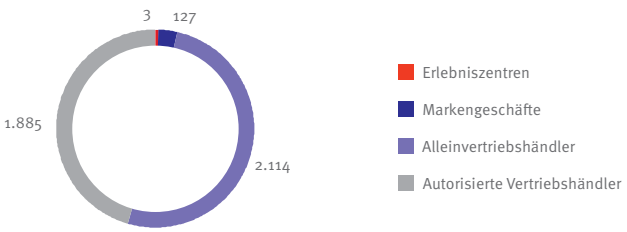
Joyou legt großen Wert auf eine einheitliche Innen- und Außenausstattung an den jeweiligen Einzelhandelsverkaufsstellen, um den Erkennungswert der Marke und der Produkte von Joyou unter den Verbrauchern zu erhöhen. Zu diesem Zweck zahlt Joyou seinen regionalen Zwischenhändlern Zuschüsse in der Form von Vergütungen für vorgenommene Investitionen in die Ausstattung von Geschäften. Wenn ein Standort für ein neues Geschäft identifiziert wurde, erstellt Joyou das Design-Planogramm gemäß dem einheitlichen Designformat und definiert sämtliche Aspekte, von den Farben bis hin zu den zu verwendenden Materialien.

Um die Kommunikation und Interaktion mit diesen Zwischenhändlern zu verbessern, organisiert Joyou jährliche Veranstaltungen für seine regionalen Zwischenhändler und deren Einzelhändler, um diese mit Informationen über neue Produkte zu versorgen und Möglichkeiten für eine Verbesserung der Vermarktung der Produkte zu erörtern. Bis 2013 wurde die Jahresvertriebsveranstaltung im oder nahe dem Hauptsitz in Nan'an abgehalten, an der oft mehrere tausend Personen teilnahmen. Im Jahr 2013 wurde diese Veranstaltung aufgrund logistischer Gesichtspunkte und der Regionalisierungsstrategie erstmals auf regionaler Ebene abgehalten. Dabei wurden mehrere Veranstaltungen in der Region des Zwischenhändlers abgehalten und waren mit kleineren Veranstaltungen nahe des Hauptsitzes verknüpft. Joyou begann außerdem, Schulungsveranstaltungen für spezifische Berufe innerhalb des Vertriebsteams abzuhalten, wie beispielsweise Franchise – und Planungsmanager.

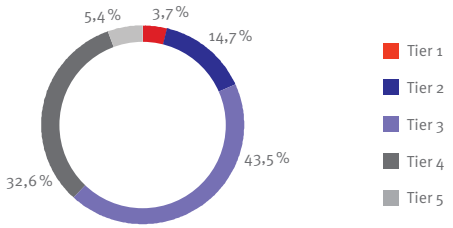
Joyou führt außerdem regelmäßig Schulungskurse für Vertriebsmitarbeiter und Installateure der regionalen Zwischenhändler durch und liefert Vertriebspartnern, Vertriebsmitarbeitern und Installateuren von Sanitärprodukten, die als eine wichtige Handelsstufe der Einzelhandelskette für Sanitärprodukte angesehen werden, aktuelle Informationen zu seinen Produkten.

Insgesamt betreibt Joyou zum 31. Dezember 2013 ein Franchise-Netzwerk aus 4.129 Geschäften (31. Dezember 2012: 4.092 Geschäfte). Im Jahr 2013 waren 3 Erlebniszentren, 127 Markengeschäfte, 2.114 Alleinvertriebshändler und 1.885 autorisierte Vertriebshändler eingerichtet, die von 51 unabhängigen regionalen Zwischenhändlern betreut wurden.

Geschäfte der Marke Joyou nach Städtekategorie (2013)



Geschäfte der Marke Joyou nach Typ (2013)



Hinweis:
Definition der Städtekategorien: Bislang gibt es keine offiziell anerkannte Klassifizierung der Städtekategorien in China. Joyou folgt der weithin anerkannten Methodologie, Vertriebsgebiete unter Berücksichtigung eigener Anpassungen auf Grundlage der Stärke der lokalen Wirtschaft, des Pro-Kopf-BIPs und der Immobilienpreise zu klassifizieren.

Tier 1: Peking, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen
Tier 2: Provinzhauptstädte, von der Regierung kontrollierte Megastädte (Tianjin, Chongqing) und Xiamen
Tier 3: Städte auf Präfekturebene
Tier 4: Städte auf Bezirksebene
Tier 5: Kleinstädte und Dörfer

2.3.6.4.2 Vertrieb von OEM-/ODM-Produkten

OEM steht für Original Equipment Manufacturing und bezieht sich auf im Auftrag gefertigte Produkte, d. h. Produkte, die nach dem Design und den Spezifikationen eines Kunden hergestellt werden. ODM steht für Original Design Manufacturing und bezieht sich auf eine Situation, in der der Verkäufer Fertigprodukte für Kunden anbietet, die diese Produkte wiederum unter ihrer eigenen Marke bzw. unter der Marke eines Dritten vertreiben.

Die OEM-/ODM-Umsätze von Joyou werden fast ausschließlich in internationalen Märkten erwirtschaftet. Über sein OEM-/ODM-Geschäft verkauft Joyou Sanitärprodukte direkt an internationale Unternehmen, internationale Großhändler oder Handelsgesellschaften, die die Produkte wiederum an internationale Markenanbieter und andere Kunden wie beispielsweise Einzelhandelsketten weiterverkaufen. In manchen Fällen produziert Joyou auch OEM-/ODM-Produkte für inländische Hersteller von Sanitärprodukten, die diese Produkte dann an internationale Markenanbieter verkaufen.

Für die Bewerbung seines OEM-Geschäfts tritt Joyou aktiv an internationale Firmen heran, die die Produkte des Unternehmens unter ihrer eigenen Marke verkaufen. Joyou stellt auf großen Messen aus, um Geschäftskontakte herzustellen und zu pflegen. Joyou pflegt langjährige Beziehungen zu Kunden aus verschiedenen Industrienationen, unter anderem aus den USA sowie aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Australien. Es führt außerdem seinen Vertrieb über die Grohe Gruppe durch, wie nachfolgend im Abschnitt 2.3.6.4.5 „Vertrieb über Joyou International Trading“ beschrieben.

2.3.6.4.3 Vertrieb von Grohe-Produkten

Grohe-Produkte sind im Hochpreissegment positioniert. Es gibt in Deutschland nur wenige Hersteller, die erfolgreich und in angemessener Menge Armaturenprodukte im Hochpreissegment in China verkaufen. Die Vertriebsvereinbarung mit Grohe ermöglicht es Joyou, in diesem höherwertigen Markt in China aktiv zu werden. Diese Produkte werden von Joyou als Handelsware unter der Marke „Grohe“ verkauft. Joyou ist der Hauptvertriebspartner für das asiatische Produktsortiment von Grohe in China (das oft als G2-Linie und DIY-Linie bezeichnet wird). Der Vertrieb hierfür erfolgt entweder 1) per Direktverkauf an Bauträger oder 2) über das bestehende Einzelhandelsnetzwerk von Grohe. Joyou ist auch als nicht ausschließlicher Vertriebshändler der Premium-Produktlinien von Grohe (oft G3+ genannt) durch sein bestehendes Netzwerk von Einzelhandelsgeschäften zertifiziert. Die von Grohe etablierte Vertriebsbasis muss asiatische Produktlinien über Joyou kaufen. Somit fungiert Grohe als Untervertriebshändler für Joyou für diese Produktlinie.

2.3.6.4.4 Vertrieb durch Projektentwickler

Projektentwickler setzen im ganzen Land Gewerbe- und Wohnimmobilien, Bauvorhaben und Projekte im sozialen Wohnungsbau um. Je nach Größe und Schwerpunkt sind die Projektentwickler entweder lokal, national, regional angesiedelt oder auf ein bestimmtes Marktsegment fokussiert. Joyou hat zur Unterstützung dieses Marktsegments mit seinem langen Verkaufszyklus Büros im ganzen Land eingerichtet. Diese übernehmen die Funktion der Koordination des Verkaufs und des Kundendienstservices und erfüllen die Support-Rolle. Bei den größeren, nationalen Projektentwicklern wird Joyou nach Eintragung in das Buch zugelassener Lieferanten aufgefordert werden, Angebote für Projekte zu unterbreiten. Nach erfolgreichem Vertragszuspruch wird das Projekt entweder direkt von Joyou oder über den regionalen Zwischenhändler beliefert. Joyou nutzt sein umfangreiches nationales Support-Netzwerk, um derartige Projektentwickler im gesamten Land zu unterstützen. Kleinere, lokale Projekte werden gewöhnlich vom agierenden Zwischenhändler durchgeführt, und Verkäufe für solche Projekte werden vom Zwischenhändler alleine oder mit Unterstützung einer der regionalen Projektvertriebsteams von Joyou durchgeführt.

2.3.6.4.5 Vertrieb durch Joyou International Trading

Joyou unterzeichnete seinen ersten internationalen Markenvertriebsvertrag mit der Grohe Gruppe im März 2010, auf dessen Grundlage die Grohe Gruppe Produkte der Marke Joyou auf der ganzen Welt außerhalb Chinas auf eigene Rechnung vermarkten würde. Am 21. Juli 2011 gründete die Grohe Holding GmbH die Joyou International Trading Company Limited („Joyou International“), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH mit Hauptsitz in Hongkong. Grohe vermarktet die Joyou-Produkte weltweit über diese Tochtergesellschaft. Bis dato hat diese Partnerschaft nicht nur zum Verkauf von Produkten der Marke Joyou auf verschiedenen Märkten weltweit geführt, sondern auch zur Lieferung von OEM-Produkten an mehrere Großkunden. Im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung stellt Joyou als Vertriebspartner üblicherweise seine Rechnungen direkt an Joyou International oder an andere Unternehmen der Grohe Gruppe aus. Es besteht keine Exklusivitätsvereinbarung mit Joyou International über den Verkauf von OEM-Produkten.

2.3.6.4.6 Verkäufe an die Grohe Gruppe

Dank der immer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Joyou und seiner Muttergesellschaft, der Grohe Gruppe, wird Joyou ein immer wichtigerer Zulieferer von ODM-Komponenten an die Grohe Gruppe. Hierzu bestellt die Grohe Gruppe (vor allem über ihr asiatisches Beschaffungsteam) Komponenten wie Hebel, Abflussrohre, maschinell bearbeitete Komponenten und Systeme, die anschließend von Joyou hergestellt und an verschiedene internationale Divisionen innerhalb der Grohe Gruppe geliefert werden, nachdem Joyou die entsprechenden Qualitätsanforderungen der

Grohe Gruppe erfüllt hat. Es besteht keine Exklusivitätsvereinbarung mit der Grohe Gruppe über den Verkauf von ODM-Produkten.

2.3.7 Mitarbeiter

Während des Berichtsjahres beschäftigte Joyou durchschnittlich 3.458 Mitarbeiter (2012: 3.379 Mitarbeiter; 2011: 3.195 Mitarbeiter). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 79. Während sich die Anzahl der in der Produktion tätigen Mitarbeiter um 186 erhöhte, ging die Anzahl der Mitarbeiter im Management und der Verwaltung, einschließlich Forschung und Entwicklung, um 63 sowie um 44 Mitarbeiter im Vertrieb zurück.

2.4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	1. Jan. bis 31. Dez. 2013 TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2012 TEUR	Differenz TEUR	Differenz %
EBIT	53.195	50.849	2.346	4,6
Abschreibungen	8.596	6.250	2.346	37,5
EBITDA	**61.791**	**57.099**	**4.692**	**8,2**
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	640	642	-2	-0,3
Bereinigtes EBITDA	62.431	57.741	4.690	8,1
Bereinigte EBITDA Marge	17,4 %	17,5 %		
EBIT Marge	14,9 %	15,4 %		
EBT	**41.777**	**49.576**	**-7.799**	**-15,7**

Das EBIT, also Earnings before Interest and Taxes oder Ergebnis vor Zinsen und Steuern, stieg um TEUR 2.346 oder 4,6 % von TEUR 50.849 auf TEUR 53.195. In Folge der wesentlichen Investitionen in den Vorjahren und den hieraus resultierend steigenden Abschreibungen, hat sich das EBITDA, also Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization oder Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, von TEUR 57.099 um TEUR 4.692 auf TEUR 61.791 erhöht. Korrigiert um die im Berichtsjahr erfassten Aufwendungen auf die Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte, betrugt das korrigierte EBITDA in der Berichtsperiode TEUR 62.431 nach TEUR 57.741 in der Vorperiode. In Folge höherer Finanzierungskosten aufgrund der in der Berichtsperiode zusätzlich aufgenommenen Finanzierung sowie Zinsen auf Steuernachzahlungen reduzierte sich das EBT, also Earnings before Taxes oder Ergebnis vor Steuern, um TEUR 7.799 oder 15,7 % von TEUR 49.576 auf TEUR 41.777. Die Joyou-Gruppe verwendet derzeit im Rahmen ihrer Steuerungsmechanismen keine wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren.

2.5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Holdinggesellschaft Joyou AG

Im Folgenden wird die Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 mit den Zahlen des Vergleichszeitraums 2012 verglichen.

2.5.1 Bilanz

TEUR	2013	2012	Differenz
Aktiva			
Anteile an verbundenen Unternehmen	174.026	174.026	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000	5.000	–
Anlagevermögen	**179.026**	**179.026**	**–**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.089	2.537	-448
Sonstige Vermögensgegenstände	69	234	-165
Rechnungsabgrenzungsposten	31	31	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	362	19	343
Kurzfristige Vermögenswerte	**2.551**	**2.821**	**-270**
Bilanzsumme	**181.577**	**181.847**	**-270**
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	23.967	23.967	–
Kapitalrücklage	156.953	157.117	-164
Bilanzgewinn	–	–	–
Eigenkapital	**180.920**	**181.084**	**-164**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221	355	-134
Sonstige Rückstellungen	430	366	64
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	6	42	-36
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**657**	**763**	**-106**
Bilanzsumme	**181.577**	**181.847**	**-270**

Die Bilanz der Joyou AG weist ein Eigenkapital von TEUR 180.920 auf, das die langfristigen Vermögenswerte von TEUR 179.026 abdeckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 657 und sind durch Umlaufvermögen von TEUR 2.551 kompensiert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 174.026 (2012: TEUR 174.026) und beziehen sich auf die Anteile an der Zwischenholdinggesellschaft Joyou Hong Kong.

Das von verbundenen Unternehmen aufgenommene Darlehen beträgt TEUR 5.000 (2012: TEUR 5.000) und bezieht sich auf ein langfristiges Darlehen, das dem gleichen verbundenen Unternehmen gewährt wurde.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.089 (2012: TEUR 2.537) beziehen sich vor allem auf aufgelaufene Zinsen auf das vorgenannte Darlehen und Konzernumlagen. Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 234) und beziehen sich auf Umsatzsteuer-Forderungen, Mietkautionen und sonstige kurzfristige Forderungen. Der Rechnungsabgrenzungsposten bezieht sich auf die Prämien für die D&O-Versicherung, die im Folgejahr als Aufwand erfasst werden. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen liquide Mittel auf Bankgirokonten.

Die sonstigen Rückstellungen gingen von TEUR 366 zum 31. Dezember 2012 um TEUR 64 auf TEUR 430 zum 31. Dezember 2013 zurück. Die Rückstellungen werden für aufgelaufene Kosten im Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie für Kosten in Bezug auf die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2013 gebildet.

2.5.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Analyse bezieht sich auf Zahlen für das Jahr 2013:

TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2013	1. Jan. bis 31. Dez. 2012	Differenz
Sonstige betriebliche Erträge	591	432	159
Zinserträge	329	315	14
Personalaufwand	–	-56	56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.230	-1.067	-163
EBT	**-310**	**-376**	**66**
Sonstige Steuern	147	–	147
Gewinn/Verlust	**-163**	**-376**	**213**

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 591 (2012: TEUR 432) beziehen sich vornehmlich auf Vergütungen aus Konzernumlagen und Rückerstattungen durch die Grohe Gruppe, um alle in Verbindung mit dem zuvor beabsichtigten Börsengang der Grohe Gruppe oder ihrem Verkauf an einen neuen Investor entstandenen Kosten auszugleichen.

Als Holdinggesellschaft erhielt die Joyou AG aus einem im April 2010 an Joyou Hong Kong vergebenen Darlehen Zinsen in Höhe von TEUR 329 (2012: TEUR 315). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich auf TEUR 1.230 belaufen (2012: TEUR 1.067), beziehen sich auf kurzfristige Geschäftsausgaben, in erster Linie für die Jahreshauptversammlung 2013, Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung der Quartalsberichte und des Jahresabschlusses und Honorare für Rechts- und sonstige Berater. Nach Abzug dieser Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Aktienübertragung der Grohe Gruppe erstattet werden, belaufen sich die betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 946 (2012: TEUR 1.039).

Sonstige Steuern beziehen sich auf Umsatzsteuer-Erstattungen für das laufende und das vorhergehende Jahr, die nach Erhalt der Zahlung verbucht werden.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2013 beträgt TEUR 163 (2012: TEUR 376). Die Entnahme aus Kapitalrücklagen wurde mit dem Jahresfehlbetrag verrechnet, was zum 31. Dezember 2013 zu einem Bilanzgewinn in Höhe von Null führte.

2.5.3 Kapitalflussrechnung

Die zum Jahresende zur Verfügung stehenden liquiden Mittel belaufen sich auf TEUR 362. Bei den liquiden Mitteln waren folgende Veränderungen zu verzeichnen:

TEUR	2013	2012	Differenz
Periodenverlust	-163	-376	213
Minderung/Erhöhung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	64	-88	152
Cashflow	**-99**	**-464**	**365**
Erhöhung/(Minderung) der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	448	165	283
Minderung/Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	165	-161	326
Minderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-171	347	-518
Cashflows aus Geschäftstätigkeit	**343**	**-113**	**456**
Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	343	-113	456
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	19	132	-113
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	**362**	**19**	**343**

3 Bericht über Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Mit Abschluss der Übernahme am 21. Januar 2014 wurden die Grohe Gruppe und damit die Joyou AG sowie deren verbundene Unternehmen Bestandteil der LIXIL Corporation, Tokio, Japan. Den Angaben der China Bathroom Study 2013 von BSRIA zufolge vertreibt die LIXIL Corporation Armaturen und Mischbatterien, Sanitärwaren und Badewannen ihrer Marke American Standard auf dem chinesischen Binnenmarkt. Während die Marktstellung der Joyou Gruppe und der LIXIL Corporation BSRIA zufolge bei Sanitärwaren und Badewannen vergleichbar war, hat Joyou bei Armaturen und Mischbatterien einen erheblich größeren Marktanteil. Die Joyou AG wird innerhalb der LIXIL Corporation weiterhin unabhängig geführt. Insbesondere besteht keine Absicht, die Börsennotierung der Joyou AG zurückzuziehen. Der Vorstand der Joyou AG bleibt unverändert. Dementsprechend erwartet der Vorstand von Joyou keinerlei Einschränkungen bei der Umsetzung der Wachstumsstrategie auf dem Sanitätwarenmarkt in China und im Ausland.

Seit dem Ablauf des Berichtszeitraums sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Joyou AG oder des Joyou Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die folgenden Aussagen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Erfolg von Joyou sowie die wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich Markt- und Branchenentwicklungen beruhen auf Einschätzungen, die Joyou auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen als realistisch betrachtet. Nichtsdestotrotz unterliegen sie einem gewissen Grad an Unsicherheit und einem unvermeidbaren Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen letztendlich nicht eintreten werden, sei es insgesamt oder innerhalb des erwarteten Ausmaßes.

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Da ein zunehmender Anteil der internationalen Umsätze über den strategischen Partner, die Grohe Gruppe, erwirtschaftet wird, gewinnt die voraussichtliche Entwicklung der Weltwirtschaft einen wachsenden Stellenwert für die Joyou Gruppe. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem „World Economic Outlook“ ein Weltwirtschaftswachstum von 3,7 % für 2014. Die größte Volkswirtschaft der Welt, die USA, sollten 2014 um 2,8 % wachsen, was eine Verbesserung gegenüber der früheren Prognose von 2,6 % darstellt. Der IWF geht von einem Wachstum von 1 % für den gesamten Euroraum aus und stellte fest, dass der Euroraum sich von der Rezession erholt. Der Aufschwung wird jedoch laut dem IWF in Ländern wie Griechenland, Spanien, Zypern, Italien und Portugal, die „finanziellem Stress“ ausgesetzt waren, schwächer ausfallen. Die Prognose für Russland wurde von 3 % auf 2 % heruntergeschraubt. In Brasilien sollte die Wachstumsrate wie auch in 2013 bei ca. 2,3 % liegen.

Wirtschaftliche Entwicklung in China

Laut dem IWF sollte das Wachstum in China 2014 bei 7,5 % liegen. Der IWF stellte fest, dass sich das Wachstum in China, der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt, aufgrund der beschleunigten Investitionstätigkeit in der zweiten Hälfte von 2013 stark erholt hat. Der IWF geht aber von einem Abkühlen des Wachstums durch die von der Regierung verursachte Verlangsamung des Kreditwachstums aus.

Die chinesische Akademie der Wissenschaften prognostiziert für 2014 ein jährliches BIP-Wachstum von 7,6 %. Im ersten Halbjahr sollte das Wachstum bei 7,4 % liegen, im zweiten Halbjahr bei 7,7 %. Bei der Primärindustrie (überwiegend Rohstoffe) wird von einem Wachstum von 3,6 % im Jahresvergleich ausgegangen, in der Sekundärindustrie (herstellendes Gewerbe) von 7,6 % und im tertiären Bereich (Dienstleistungen) von 8,5 %.

Der chinesischen Akademie der Wissenschaften zufolge wird der CPI um 3,1 % steigen, der Konsum wird einen jährlichen Zuwachs von 13,7 % verzeichnen und Investitionen werden um ca. 20,0 % wachsen.

Importe und Exporte sollten sich bis Ende 2014 um 8,2 % gegenüber demselben Zeitraum im Vorjahr steigern, wobei der Handelsüberschuss von 195 Mrd. USD im Jahr 2013 auf 280 Mrd. USD wachsen wird.

4.1.2 Zukünftiges Geschäftsumfeld

Auf Grundlage dieser allgemeinen wirtschaftlichen Parameter wird erwartet, dass die chinesische Sanitärwarenbranche in 2014 und darüber hinaus weiter wachsen wird.

Im November 2013 wurde die China Bathroom Study 2013 von BSRIA veröffentlicht. Dieser Untersuchung zufolge wird das Marktsegment für Armaturen und Mischbatterien mittelfristig bis 2017 voraussichtlich einen jährlichen Wertzuwachs von 5 % erreichen. Die Wachstumsraten für die anderen Segmente des Marktes und für Keramiksanitärprodukte werden mit rund 5 % prognostiziert. Für Duschkabinen liegen die Prognosen bei 13 % und bei Badezimmerschränken bei ca. 20 %. Zum Zeitpunkt der Genehmigung durch den Vorstand waren keine weiteren zuverlässigen Datenquellen für eine aktuellere Prognose verfügbar. Joyou vertraut jedoch darauf, dass die oben angeführte Analyse angemessen

ist, mit den Erwartungen von Joyou übereinstimmt und somit gültig ist. In Bezug auf das Verbraucherverhalten in China im mittleren Segment ist anzumerken, dass sich die Markttrends weiterhin in die Richtung entwickeln, dass die gesamte Badezimmerausstattung von einer Marke bezogen wird, während die Tendenz im obersten Segment weiterhin zum Kauf von einzelnen Stücken besteht.

Der IHS Inc., einem US Beratungsunternehmen zufolge, wird die jährliche Wachstumsrate des weltweiten Wohnungsbaumarktes zwischen 2013 und 2018 bei 4 % liegen und die jährlichen Ausgaben für den Bau von Zweckgebäuden werden im selben Zeitraum um 4,5 % steigen. Obwohl die globalen Wirtschaftsprognosen für 2014 auf ein langsames Wachstum an den europäischen Märkten, wachsende Märkte in Nordamerika und ungewisse Wirtschaftsperspektiven in zahlreichen anderen Auslandsmärkten hindeuten, ist Joyou der Ansicht, dass auf diesen Auslandsmärkten akzeptable Wachstumschancen zu finden sind, die zur Wachstumsstrategie der Gruppe passen. Joyou wird diese Chancen außerhalb des chinesischen Festlands weiterhin über die Kooperation mit der Grohe Gruppe erkunden, vor allem über die Tochtergesellschaft Joyou International Trading Ltd.

4.1.3 Zukünftige Entwicklung der Joyou Gruppe

4.1.3.1 Strategie für die Geschäftsentwicklung

Der chinesische Markt für Sanitärprodukte ist über die letzten Jahre stark gewachsen, und Joyou geht davon aus, dass sich dieses Wachstum auf absehbare Zeit fortsetzen wird. Außerdem geht Joyou davon aus, dass sich erhebliche Gelegenheiten auf dem globalen Markt für Sanitärwaren ergeben werden, die Joyou in Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe nutzen möchte. Um von diesen Wachstumschancen zu profitieren, beabsichtigt Joyou die folgenden Schritte:

- Weitere Verbesserung des Vertriebsnetzes
- Ausweitung der Produktionsbasis
- Nutzung der Vorteile aus der strategischen Kooperation mit der Grohe Gruppe
  - Internationaler Vertrieb
  - Konzerninterne Umsätze
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Marke und des Marktanteils
- Ausbau des Geschäfts mit Projektentwicklern
- Investitionen in Forschung und Design

Weitere Verbesserung des Vertriebsnetzes

Die auf Markteinfluss ausgerichtete Optimierung des Vertriebsnetzes durch Renovierung, Expansion und Designverbesserung für Umsatzsteigerung sowie Cross- und Up-Selling bilden einen fundamentalen Aspekt des Geschäftsmodells von Joyou. Wir werden weiterhin ältere Vertriebsstellen von Joyou im Stil des neueren Joyou-Designs renovieren, das stärker auf den Verkauf von Badezimmerlösungen ausgerichtet ist und den Umsatz pro Kunde steigern soll. Thema dieses neuen, klaren Designs ist die Präsentation vieler unterschiedlicher Design-Ideen in einem Showroom, mit den dazu passenden Produktlösungen. In Einkaufszentren oder Vierteln, in denen eine Verkaufsstelle gute Zahlen vorgelegt hat, wird Joyou an der Erweiterung der Grundfläche dieser Verkaufsstellen arbeiten, um ihren Einfluss und ihre Rentabilität weiter zu steigern. Außerdem investiert Joyou weiterhin in das Verkaufspersonal der Vertriebs- und Franchisepartner. Sie werden in den Vertriebskompetenzen geschult, die für das Cross-Selling von Badezimmerlösungen oder das Up-Selling von margenstärkeren Produkten aus dem Sortiment erforderlich sind. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Kundendienst, um die Gesellschaft, Vertriebspartner und Franchises darauf auszurichten, den Kunden besser zu dienen und damit den Wert der Marke „Joyou“ zu steigern. Diese Entwicklungen sind entscheidende Treiber des künftigen Erfolgs von Joyou auf dem chinesischen Sanitärwarenmarkt, weil die Markenreputation bei den durchschnittlichen chinesischen Kunden, die wohlhabender und anspruchsvoller werden, immer wichtiger wird.

Ausweitung der Produktionsbasis

2011 begann Joyou mit dem Bau des zweiten Abschnitts des Keramikwerks Meiyu. Der erste Bauabschnitt hat im vierten Quartal 2011 die Produktion aufgenommen. Der zweite Abschnitt soll die Kapazität mehr als verdoppeln und die betrieblich genutzte Fläche auf über 100.000 m² erweitern. Der Betrieb wird voraussichtlich Ende 2014 aufgenommen. Im zweiten Bauabschnitt wird das Werk im Wesentlichen von den erzielten Skaleneffekten und den nach der ersten Phase verfügbaren Produktionssynergien profitieren. Die entsprechende Investitionsrendite wird höher sein als für den ersten Abschnitt. Die Erdbewegungen für die dritte Bauphase des Meiyu Keramikwerks wurden bereits gestartet. Die dreistöckige Anlage wird nach dem Baubeginn 2013 im Jahr 2014 fertiggestellt sein. Der erste Durchlaufofen wird installiert und eine Kapazität erreichen, die die nach der ersten Bauphase verfügbare Kapazität übersteigt. Die Anlage wird ein modulares Design erhalten, durch die eine Expansion unter Nutzung derselben Gebäude und Liegenschaften möglich wird. Im Laufe des Jahres 2014 wird außerdem Investitionsbedarf am bestehenden Keramikwerk Meiyu entstehen.

Ende Dezember 2011 hatte Joyou begonnen, seine eigene Produktionsanlage für Kunststoff zu errichten, um sein Geschäft im mittleren bis oberen Marktsegment für Kunststoffprodukte auszubauen. Die Investition beläuft sich auf insgesamt rund EUR 44 Mio. (RMB 400 Mio.). Das Werk wird phasenweise errichtet und soll letztlich eine Kapazität von über 7 Millionen Einheiten pro Jahr erreichen. Die Hauptprodukte der neuen Anlage werden Kunststoff-Duschköpfe, Halterungen und anderes Zubehör sein. Diese sollen vor allem auf dem heimischen Markt unter der Marke Joyou ver-

kauft werden. Im Rahmen der bestehenden Kooperation verfolgt Grohe die Absicht, Joyou an seinem Know-how in der Kunststoff-Technologie teilhaben zu lassen und das Unternehmen bei der Einrichtung der neuen Produktionsstätte zu unterstützen. Im Jahr 2012 wurde der Bau der Produktionsstätte abgeschlossen, und die Planung der Arbeitsvorbereitung sowie die Bestellungen für die erforderliche Ausstattung kamen gut voran. Die Produktionsstätte nimmt voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2014 den Betrieb auf. Der Start hat sich aufgrund des technologischen Auswahlprozesses verzögert, der erforderlich war, um zu gewährleisten, dass das neue Werk einen internationalen Wettbewerbsvorteil genießt. Die Expansion in Verbindung mit anderen Modernisierungsmaßnahmen der Messingproduktion des Werks Luncang wird den Bau eines neuen Wohnhauses erforderlich machen, um die wachsende Belegschaft unterzubringen.

Joyou wird mit der steigenden Nachfrage nach verlässlicher Qualität auf dem chinesischen Markt in Anlagen und Prozesse investieren, mit denen sich dieses Qualitätsniveau in den Messing- und Zinkproduktionsstätten von Luncang erreichen lässt.

Im Laufe des Jahres 2014 werden wir die Galvanisierungskapazitäten der Gruppe im Werk Shuito ausbauen, um den Galvanisierungsbedarf bei Kunststoff, Zink und Kupfer im Rahmen der Expansionspläne erfüllen zu können.

Nutzung der Vorteile aus der strategischen Kooperation mit der Grohe Gruppe

Joyou ist davon überzeugt, dass die Partnerschaft mit der Grohe Gruppe nicht nur zu steigenden internationalen Absatzmengen führen wird, sondern in Zukunft auch in anderen Bereichen, z.B. beim konzerninternen Komponentenhandel und bei der Produktqualität, Wert schaffen wird.

Internationaler Vertrieb

Joyou hat 2012 damit begonnen, Produkte der Marke Joyou und OEM/ODM-Produkte über Joyou International und andere Unternehmen der Grohe Gruppe an internationale Kunden zu verkaufen. In allen diesen Tätigkeitsfeldern haben sich 2013 erhebliche Zuwächse ergeben. Nach dem Markteintritt der Marke in Großbritannien in 2012 haben sich aus der internationalen Vertriebskooperation mit Grohe weitere internationale Verkäufe nach Nord- und Südamerika, Asien, dem Nahen Osten und Europa ergeben. Joyou rechnet damit, im Jahr 2014 für seine Produkte weltweit weitere Marken- und Nichtmarkenvertriebspartner zu finden.

Konzerninterne Umsätze

Joyou wird sich mit Unterstützung der Entwicklungsteams von Grohe weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, ein Hersteller von kostengünstigen Produkten mit zertifizierter Qualität zu werden. Dadurch wird Joyou weitere Aufträge zur Lieferung von Komponenten und anderen Halbfertigprodukten an die Grohe Gruppe gewinnen und die Abhängigkeit der Grohe Gruppe von externen Herstellern reduzieren. Die Fachkenntnisse in den Bereichen Beschaffung, Herstellung und Qualitätssicherung, die Joyou im Rahmen dieser Kooperation erlangt hat, werden die Qualität des Joyou-Sortiments weiterhin verbessern. Joyou sollte 2014 die Anzahl der Komponenten mit Grohe-Zertifizierung für die Belieferung der Grohe Gruppe verdoppeln (Hinweis: solche Umsätze werden in der Segementaufteilung als internationale Umsätze eingestuft, da sich der Endkunde außerhalb Chinas befindet).

Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Marke und des Marktanteils

Die Markenstrategie von Joyou für China sieht weiter eine Konzentration auf das wachsende Marktsegment der kaufkräftigen Verbraucher mittleren Einkommens vor, das nach Meinung von Joyou das profitabelste und nachhaltigste Marktsegment in China ist. Die Maßnahmen umfassen hauptsächlich lokal angepasste Marketing-Kampagnen, die in Kooperation mit den regionalen Zwischenhändlern von Joyou in China durchgeführt werden. In 2014 wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, die Markensäulen Qualität, Design und Service in der Wahrnehmung der Konsumenten zu stärken und mit professionellen Vertriebskanalpartnern für direkten und indirekten Vertrieb zu arbeiten. Im kommenden Jahr wird Joyou auch weiterhin die umweltfreundlichen Aspekte seiner Produkte und deren Herstellung fördern, um sich bei den zunehmend umweltbewussten Käufern vom Wettbewerb abzusetzen.

Ausbau des Geschäfts mit Projektentwicklern

Nach eigenen Schätzungen von Joyou macht dieses Segment, das voll ausgestattete Wohnimmobilien sowie Gewerbeimmobilien, staatliche Bauvorhaben und Projekte im sozialen Wohnungsbau umfasst, ca. 30 % bis 50 % des gesamten Sanitärwarenmarkts aus. Joyou wird seine Strategie zur Erweiterung des Projektgeschäfts fortsetzen, um die Grundlagen in diesem Segment des Markts zu schaffen. Das zentrale Projektbüro in Peking und kleinere Vertriebsteams für das Projektgeschäft in ganz China wurden als Plattform zum Aufbau von Beziehungen zu den führenden Bauträgern genutzt. Der Schwerpunkt liegt hier darauf, weiter an Bekanntheit bei den Bauträgern zu gewinnen und Projekte in Gemeinschaft mit den Vertriebspartnern von Joyou in ganz China zu beliefern. Joyou wird aufbauend auf dieser Investition seinen Wettbewerbsvorsprung bei intern gefertigten Badezimmerlösungen einsetzen, um dieses Segment im Jahr 2014 und danach weiterzuentwickeln.

Investitionen in Forschung und Design
Joyou ist der Ansicht, dass der Produktlebenszyklus auf dem aktuellen chinesischen Markt kürzer ist als auf anderen großen internationalen Märkten. Als Marktführer im chinesischen Inlandsmarkt wird sich Joyou auf die Forschung und Entwicklung von neuen Produkten, Funktionen und Technologien konzentrieren, damit das Unternehmen seinen Marktvorsprung insbesondere bei wassersparenden Produkten und bleifreien Messingartikeln wahren oder sogar ausbauen kann. Mit ihnen sollte Joyou sich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene deutlich absetzen können. Nach Ansicht von Joyou werden Unternehmen ohne einen solchen technischen Vorteil in einem derart dynamischen Markt ihre Wettbewerbsfähigkeit einbüßen. Joyou geht davon aus, dass die ansteigenden F&E-Aufwendungen weiterhin zu internationaler Anerkennung und Designpreisen führen werden. Dadurch festigt Joyou seine Position als Vorreiter für innovatives Produktdesign und -entwicklung in China.

4.1.3.2 Zusammenfassende Bewertung der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in China sowie Megatrends wie die laufende Urbanisierung und die zunehmende Konsumneigung werden die Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen immer notwendiger machen, was zu einer steigenden Nachfrage nach Sanitärwaren führen wird. Dieser Prozess wird außerdem von dem kontinuierlichen Wachstum des verfügbaren Durchschnittseinkommens chinesischer Haushalte begleitet, die immer größere Summen für das Design und die Ausgestaltung von Badezimmern ausgeben können. Joyou ist daher davon überzeugt, dass sich die chinesische Branche für Sanitärwaren in einer günstigen Lage befindet, um 2014 und darüber hinaus angemessene Wachstumsraten zu erzielen. Auf internationaler Ebene sollte unsere Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe positive Auswirkungen auf unser internationales Geschäft haben, da neue Märkte und Segmente gemeinsam erschlossen werden.

Joyou baut auf ein Fundament mit zwei starken Wachstumssäulen auf, die Urbanisierung und die wachsende Käuferschicht, und ist überzeugt, auch dank der Position des Unternehmens als Marktführer gut aufgestellt zu sein, um in Zukunft rentabel zu wachsen. Für 2014 erwartet Joyou ein fortgesetztes robustes Wachstum seiner konsolidierten Umsatzerlöse in Höhe von 5 % bis 10 %, gemessen in RMB. Der Umsatzzuwachs auf dem chinesischen Heimatmarkt sollte zwar etwas über den von der BSRIA prognostizierten jährlichen Wachstumsraten des Armaturen- und Mischbatteriemarktes liegen, wir rechnen aber damit, dass das internationale Geschäft deutlich schneller wachsen wird als die budgetierte durchschnittliche Wachstumsrate des Konzerns. Wir erwarten einen moderaten Rückgang der Bruttomarge aufgrund der schnell expandierenden internationalen Umsätze, die eine geringere Bruttomarge aufweisen. Dieser Rückgang wird auch unsere Betriebsergebnismarge im Vergleich zu 2013 belasten. Da sich bestimmte Ereignisse in den Bereichen Finanzierung und Steuern, die 2013 unsere Rentabilität beeinträchtigt haben, 2014 nicht wiederholen werden, gehen wir für den Abrechnungszeitraum von einem substanziellen Wachstum unseres Periodengewinns und damit dem Ergebnis je Aktie gegenüber 2013 aus.

Joyou sieht viele Wachstumsmöglichkeiten im heimischen chinesischen und internationalen Sanitärwarenmarkt. Für 2014 beabsichtigen wir Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung des Luncang Messingwaren-Werks, dem zweiten Teil des Meiyu Keramikproduktionswerks, des Luncang Kunststoffwerks sowie in die Erweiterung der Yongsheng Galvanisierungsfabrik. Dadurch werden wir den Buchwert unserer Sachanlagen deutlich steigern. Innerhalb der nächsten drei Jahre werden wir einen wesentlichen Teil der verfügbaren Mittel in die Erweiterung der bestehenden Anlagen, den Bau neuer Anlagen und den damit zusammenhängenden Bedarf im Nettoumlaufvermögen zu investieren, um die erwartete Nachfrage bedienen zu können. Die Finanzierung dieser Investitionen wurde Ende 2012 und im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 gesichert, was zu einer soliden Liquiditätsausstattung geführt hat. Für 2014 erwarten wir einen hohen negativen Cashflow und eine geringere Liquiditätsausstattung aufgrund hoher Mittelabflüsse im Zusammenhang mit dem oben genannten Investitionsprogramm.

Um diese geplanten Investitionen zu finanzieren, wird Joyou versuchen, die Möglichkeiten der derzeit vom Konzern eingesetzten Finanzinstrumente zu erweitern. Diese Wachstumsinvestitionen und die damit zusammenhängenden Finanzierungskosten werden sich jedoch in der näheren Zukunft auf den freien Cashflow von Joyou auswirken. In der mittelfristigen Dividendenpolitik der Joyou AG wird die erwartete Entwicklung der Finanzlage des Konzerns berücksichtigt, indem wir den Schwerpunkt auf die erfolgreiche langfristige Entwicklung des Konzerns legen. Entsprechend ist Joyou der Auffassung, dass künftig nur dann Dividenden aus den Gewinnen der Tochtergesellschaften in der VRC gezahlt werden sollten, sobald die erforderlichen Investitionen zur erfolgreichen Marktentwicklung in Festlandchina und die entsprechenden Herausforderungen angemessen in Angriff genommen wurden. Sobald dieses Ziel erreicht ist, soll eine Dividende von mindestens 15 % des Periodengewinns ausgeschüttet werden, sofern ausreichend zusätzliche Mittel zur Verfügung stehen, um unsere Wachstumsstrategie fortzusetzen.

Mit der soliden Finanzlage von Joyou, unseren innovativen Produkten und der weiteren Stärkung der Marke Joyou ist die Gesellschaft gut für den kommenden Wandel der chinesischen Sanitärbranche gerüstet. Wir sind daher fest davon überzeugt, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, seine Marktposition im chinesischen Sanitärmarkt weiter zu stärken und seine Umsatzerlöse und Gewinne weiter zu steigern.

4.1.4 Künftige Entwicklung der deutschen Holdinggesellschaft Joyou AG

Da die Joyou AG eine Holdinggesellschaft für die Joyou Gruppe ist und wesentliche Geschäftsaktivitäten in der VRC ausübt, hängen die Zukunftsperspektiven der Joyou AG besonders von der Weltwirtschaft und den Erwartungen und Aussichten der operativen Einheiten in der VRC ab (siehe obige Ausführungen). Ohne Berücksichtigung der Dividendenzahlungen von ihren Tochtergesellschaften rechnet die Holdinggesellschaft Joyou AG für das Jahr 2014 und danach damit, einen geringen Jahresfehlbetrag und einen negativen operativen Cashflow zu erwirtschaften.

4.2 Chancen- und Risikobericht

4.2.1 Risikopolitik

Die Joyou Gruppe wendet ein Risikomanagementsystem an, das auch als Risikofrüherkennungssystem der Joyou AG gemäß § 91 AktG dient. Die Wahrnehmung von Chancen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erkennen, zu analysieren und anhand angemessener Strategien zu reduzieren, stellen wichtige Elemente der betrieblichen Tätigkeit der Gesellschaft dar. Joyou definiert Risiken als das mögliche Auftreten interner und externer Ereignisse, die sich negativ auf die Erreichung kurzfristiger oder strategischer Ziele auswirken können. Ein systematisches Risikomanagement stellt eine dauerhafte Aufgabe des Vorstands sowie der Leiter der einzelnen Verantwortungsbereiche dar. Selbst ein angemessenes und funktionierendes Risikomanagementsystem kann jedoch keine absolute Sicherheit garantieren.

4.2.2 Chancenmanagement

Das Management von Chancen und Risiken ist innerhalb der Joyou Gruppe eng miteinander verknüpft. Joyou leitet sein Chancenmanagement im Wesentlichen von den Zielen und Strategien der Geschäftssegmente ab und stellt eine angemessene Beziehung zwischen Chance und Risiko sicher. Die direkte Verantwortung für die frühzeitige und regelmäßige Identifizierung, Analyse und Verwaltung von Chancen liegt beim Vorstand. Joyou beschäftigt sich intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie mit Marktszenarien, relevanten Kostentreibern und kritischen Erfolgsfaktoren, auch in Bezug auf das politische Umfeld, in dem die Gesellschaft agiert. Bei der Entscheidungsfindung verfolgt Joyou einen chancenorientierten Ansatz, vernachlässigt Risiken jedoch nicht. Ausgewählte Chancenpotenziale für die Joyou Gruppe sind im Prognosebericht erläutert.

4.2.3 Wesentliche Risiken und Chancen

Die Geschäftsleitung schätzt die folgenden Risiken und Chancen als wesentlich ein:

4.2.3.1 Wirtschaftliche Entwicklung in China

Joyou ist der Ansicht, dass sich die Sanitärwarenbranche Chinas im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in einer günstigen Lage befinden, in der Zukunft angemessene Wachstumsraten zu erzielen, da Joyou die folgenden Faktoren als Erfolgskatalysatoren betrachtet: Das Wachstum einer berufstätigen städtischen Mittelschicht in sich schnell urbanisierenden Gegenden wird zu einer starken Nachfrage nach Sanitärwaren führen. Der Zielmarkt von Joyou ist somit das wachsende Segment der gut verdienenden Verbraucher mittleren Einkommens in China. Der Boston Consulting Group (BCG) zufolge wird sich dieses Segment der gut verdienenden Verbraucher mittleren Einkommens über das nächste Jahrzehnt hinweg aufgrund des anhaltenden Wachstums in China um weitere 270 Millionen Verbraucher vergrößern. Darüber hinaus begann die chinesische Regierung landesweit Anstrengungen zu unternehmen, erschwinglichere Häuser zu bauen. Außerdem lebte nach Angaben des Nationalen Statistikamtes Ende 2011 bereits mehr als die Hälfte der chinesischen Bevölkerung in Städten, und dieser Wert stieg bis Ende 2013 auf 54 % (729 Millionen Personen). Im Vergleich dazu leben in den Vereinigten Staaten etwa 80 % der Gesamtbevölkerung in Städten. Eine vom McKinsey Global Institute im Jahr 2009 veröffentlichte Studie kam zum Ergebnis, dass die Stadtbevölkerung in China zwischen 2009 und 2025 um 325 Millionen Menschen wachsen wird. Im Jahr 2025 wird es in China 221 Städte jenseits der Millionengrenze geben (in Europa gibt es derzeit lediglich 35 Millionenstädte), und 23 chinesische Metropolen werden sogar mehr als fünf Millionen Einwohner zählen. Sollte sich der aktuelle Trend fortsetzen, wird die städtische Bevölkerung des Landes bis 2030 die Milliardengrenze überschreiten. Die chinesische Wohnungs- und Baubranche wird mit hoher Wahrscheinlichkeit einer der größten Nutznießer dieses nachhaltigen Urbanisierungstrends sein und von der Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen (Erbauung und Sanierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien) profitieren. Diese Trends bieten auch für die Nachfrage nach Sanitärwaren eine starke Unterstützung. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte steigende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigerem Design und erweiterten Funktionen. Neben diesen Auswirkungen auf den Verbrauchermarkt werden neu gebaute öffentliche Einrichtungen mit entsprechenden Sanitärprodukten ausgestattet werden. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen an ästheti-

schen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls einem weiteren Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch dem Wachstum von Joyou förderlich sein.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit an den weltweiten Finanzmärkten und ihrer Auswirkungen auf die chinesische Wirtschaft wurde eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, welche die weitere allgemeine Marktentwicklung beeinflussen könnten. Aufgrund ihrer anhaltenden Bestrebungen, die überhitzte Konjunktur des Landes abzukühlen und externe makroökonomische Effekte zu dämpfen, senkte die chinesische Regierung ihre BIP-Wachstumserwartung für das Jahr 2014. Im Vergleich zur Wachstumsrate von 7,8 % im Jahr 2012, 9,3 % im Jahr 2011 und 10,4 % im Jahr 2010 erreichte das Wachstum im Jahr 2013 7,7 %. Dieses Wachstum stellt das langsamste Wachstum seit 1999 dar, als das BIP im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % gestiegen war. Des Weiteren könnten weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der vermeintlichen Immobilienblase ergriffen werden, besonders in den Tier-1-Städten. Dies könnte die Nachfrage nach Wohnimmobilien dämpfen, was sich wiederum auf den Badezimmermarkt auswirken könnte. Es wird davon ausgegangen, dass die Inflationsrate in den kommenden Jahren über dem ursprünglich angestrebten Niveau verharren wird. Steigende Verbraucherpreise könnten zu einem wachsenden Druck zur Erhöhung von Löhnen und Gehältern führen. Auch wenn die steigenden Lohnkosten teilweise über Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden können und Löhne keine Hauptkostenkomponente darstellen, mindern höhere Lohnkosten den Gewinn. Wenn die chinesische Zentralbank den RMB freigibt, ist ein Anstieg des RMB/USD-Wechselkurses äußerst wahrscheinlich. Da Kupfer, der größte Einkaufsposten von Joyou, in USD gehandelt wird, würde eine Änderung des Wechselkurses des RMB gegenüber dem USD die Einkaufspreise von Rohstoffen verteuern.

4.2.3.2 Markenentwicklung und inländisches Vertriebsnetzwerk

Joyou ist davon überzeugt, dass die Entwicklung der Marke Joyou einer der wesentlichen Wettbewerbsfaktoren für sein weiteres Wachstum in China ist und dies auch in Zukunft bleiben wird. Daher beabsichtigt das Unternehmen, seine erheblichen Marketinginvestitionen fortzusetzen, um den Bekanntheitsgrad seiner Marke im chinesischen Markt zu steigern und sich als Produzent hochwertiger Design-Sanitärwaren zu positionieren. Joyou befindet sich jedoch noch im Prozess der Etablierung seiner Eigenmarke im chinesischen Markt und ist somit besonders empfindlich gegenüber externen Ereignissen und Faktoren, die sich negativ auf seine Reputation bei chinesischen Verbrauchern auswirken könnten. Es kann daher nicht gewährleistet werden, dass die Marke „Joyou“ erfolgreich als eine für qualitativ hochwertige Sanitärprodukte bekannte Marke im chinesischen Markt etabliert wird. Sollte es Joyou nicht gelingen, seine eigene Marke zu pflegen und zu entwickeln, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Gleichzeitig erwartet Joyou, dass die Marke „Joyou“ bei Erreichen der angestrebten Markenreputation einer der Schlüsselfaktoren für seinen Erfolg sein wird, der Joyou in die Lage versetzen wird, seine Ziele hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erreichen.

Das Vertriebsnetz in China besteht aus Einzelhandelsverkaufsstellen, die von regionalen Zwischenhändlern verwaltet und kontrolliert werden, welche im Rahmen von Vertriebsvereinbarungen, die Joyou mit diesen Zwischenhändlern abgeschlossen hat, exklusive Rechte für den Vertrieb von unter der Marke „Joyou“ angebotenen Produkten in bestimmten Regionen Chinas erhalten haben. Da Joyou keine direkte Kontrolle über das Management dieser Einzelhandelsverkaufsstellen hat, ist Joyou von der Kooperation seiner Zwischenhändler abhängig. Derartige Vertriebsvereinbarungen können sich negativ auf das Geschäft auswirken, wenn entsprechende Einzelhandelsverkaufsstellen, in denen Produkte unter der Marke „Joyou“ angeboten werden, ineffizient oder unangemessen betrieben werden. Joyou beabsichtigt keine wesentliche Erhöhung der Gesamtzahl seiner Einzelhandelsgeschäfte, sondern will sich stattdessen auf eine Umsatzerhöhung in den bestehenden Geschäften in China konzentrieren. Joyou muss bestehende seriöse Vertriebspartner an sich binden oder neue dazugewinnen, um dieses Einzelhandelsnetz zu betreiben. Es kann nicht gewährleistet werden, dass Joyou der beabsichtigte Ausbau der Einzelhandelsgeschäfte gelingen wird oder dass die derzeitige Anzahl von Läden bestehen bleibt, noch dass die Nachfrage nach seinen Produkten in dem Maße ansteigen wird, um die Eröffnung oder den Ausbau dieser Einzelhandelsgeschäfte aus wirtschaftlicher Sicht zu rechtfertigen. Daher könnte die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage durch Eintreten dieser Risiken stark nachteilig beeinflusst werden.

Auf Grundlage der bestehenden Vertriebsvereinbarung zwischen Joyou und Grohe hat Joyou damit begonnen, sowohl Produkte der eigenen Marke als auch Produkte von OEM/ODM durch Joyou International und andere Unternehmen der Grohe Gruppe an internationale Kunden zu verkaufen. Diese Vorgehensweise erlaubt es Joyou bei gleichzeitiger Sondierung weltweiter Geschäftsmöglichkeiten, sich weiterhin auf den schnell wachsenden, dynamischen chinesischen Sanitärwarenmarkt zu konzentrieren und dabei ohne wesentliche zusätzliche Investitionen Skaleneffekte zu erzielen. Weil der zwischen Joyou und Joyou International vereinbarte Preismechanismus auf dem Fremdvergleichsgrundsatz beruht, wird Joyou auf Grundlage der zwischen den beiden Parteien aufgeteilten Geschäftsmöglichkeiten und Risiken angemessen vergütet.

4.2.3.3 Entwicklung von Produkten und Produktionskapazität

Joyou beabsichtigt, seine Produktionskapazität und den Umfang seines Produktionsprogramms erheblich auszuweiten. Aus diesem Grund möchte Joyou für neue und bereits existierende Produktreihen neue Produktionsstätten errichten. Der Bau neuer Werke

oder die Durchführung geplanter Übernahmen könnte sich als schwieriger als erwartet herausstellen und Einschränkungen durch Aufsichtsbehörden unterliegen, und die geschäftlichen Prognosen des Konzerns könnten sich als unzutreffend erweisen. Selbst wenn Joyou diese neuen Werke errichtet und/oder erwirbt, könnten sich diese als nicht erforderlich erweisen, wenn die Nachfrage nach seinen Produkten hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Aufgrund der mangelnden relevanten Erfahrung von Joyou bei der Herstellung neuer Produkte ist es möglich, dass der Konzern nicht in der Lage ist, entsprechende Fertigungswerke rechtzeitig, innerhalb des vorgegebenen Budgets oder überhaupt zu errichten bzw. zu übernehmen. Darüber hinaus ist es möglich, dass Joyou nicht in der Lage ist, die neu errichteten oder erworbenen Produktionsstätten effizient oder überhaupt zu betreiben. Aufgrund der erheblichen Investitionen in die geplante Erweiterung des Produktionsprogramms kann die von Joyou beim Verkauf neu gefertigter Produkte erzielte Marge anfänglich niedriger sein als bei von Dritten bezogenen Produkten. Mit der Erweiterung seines Produktionsumfangs wird Joyou außerdem größere Mengen an Rohstoffen und sonstigen Materialien, zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter, weitere Lizenzen, Genehmigungen oder sonstige Zulassungen von lokalen, staatlichen oder nationalen Behörden für den Betrieb des erweiterten Produktionsprogramms benötigen. Es könnte sich als schwierig, kostspielig oder gar unmöglich erweisen, zusätzliche Mitarbeiter und neue Lieferanten von Rohstoffen und/oder Komponenten zu finden oder die erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen zu erhalten.

Es ist möglich, dass in China, Europa und anderswo gewerbliche Schutzrechte in Bezug auf geistiges Eigentum von Drittparteien hinsichtlich der von Joyou verwendeten Technologien, Verfahren und Designs existieren und das Unternehmen davon keine Kenntnis hat. Joyou kann nicht garantieren, dass das Unternehmen keine gewerblichen Schutzrechte in Bezug auf geistiges Eigentum von Drittparteien verletzt oder verletzen wird. Die genaue Abgrenzung des Schutzumfangs eines Patents, Geschmacksmusters, Urheberrechts oder sonstigen gewerblichen Schutzrechts in Bezug auf geistiges Eigentum kann sehr kompliziert sein. Jegliche Verletzung von Patenten oder anderen Rechten des geistigen Eigentums Dritter oder damit verbundene Gerichtsverfahren können eine wesentliche Beeinträchtigung des Rufs von Joyou sowie seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben.

Infolge des Vertriebsbeginns von Eigenprodukten außerhalb Chinas bekommen sowohl die Geschäftsmöglichkeiten als auch die Risiken für Joyou eine internationale Dimension. Dementsprechend könnte es auch zu einer Ausweitung der Risiken potenzieller oder vermeintlicher Verletzungen von gewerblichen Schutzrechten in Bezug auf geistiges Eigentum sowie der Produkthaftungsrisiken kommen. Joyou wird sich allerdings nach besten Kräften darum bemühen, derartige Risiken zu minimieren, indem die Zielmärkte vor dem Versand jeglicher Produkte sorgfältig untersucht werden. Außerdem kann die Gesellschaft zusätzlichen Wechselkursrisiken und Risiken einer unzureichenden betrieblichen Versicherung unterliegen.

4.2.3.4 Änderung der Rohstoffpreise

Die Rentabilität der geschäftlichen Aktivitäten von Joyou wird von Änderungen der Rohstoffkosten, insbesondere von Änderungen der Kupfer- und Zinkpreise, beeinflusst. Da Kupfer und Zink global gehandelte Rohstoffe sind, korrelieren die von Joyou für diese Rohstoffe gezahlten Einkaufspreise stark mit dem Weltmarktpreis für Kupfer und Zink. Die Weltmarktpreise für Kupfer und Zink waren während der Berichtsperioden volatil. Da Kupfer und Zink vornehmlich in USD gehandelt werden, können Preisanstiege dieser Rohstoffe darüber hinaus durch eine höhere Notierung des USD verschärft werden. Die in RMB denominierten Preise für Kupfer und Zink beruhen jedoch ebenfalls auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen oder Wechselkursen eingeht, würde ein Anstieg der auf den USD lautenden Rohstoffpreise gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten von Joyou erhöhen.

Um die Risiken von Schwankungen der Rohstoffpreise zu minimieren, legt Joyou diese Preise in Lieferverträgen fest. Für im Ausland verkaufte Produkte kontrolliert Joyou den Verkaufspreis in Abhängigkeit vom aktuellen Preis für Rohkupfer und passt den Verkaufspreis an, wenn die Schwankung einen Wert von 5 % übersteigt. Das entsprechende Anpassungsverfahren wird im jeweiligen Vertrag festgelegt. Des Weiteren wendet Joyou Rohstoffrisiken durch die Erhöhung von Produktpreisen ab und versucht, das Risiko durch eine Steigerung der Produktivität und durch effizientes Lagerbestandsmanagement zur Steigerung des Lagerumschlags zu verringern. Joyou hat bislang jedoch keine Absicherungs- und Termingeschäfte abgeschlossen, um die Risiken von Schwankungen der Rohstoffpreise zu minimieren, behält sich jedoch entsprechende Maßnahmen vor.

Falls und sofern Joyou nicht in der Lage sein sollte, gestiegene Rohstoffkosten an seine Kunden weiterzureichen bzw. mit seinen Kunden und Zwischenhändlern bestimmte Preiserhöhungen zu vereinbaren, so würde dies negative Auswirkungen auf sein Betriebsergebnis haben. Wenn die Rohstoffkosten fallen und Joyou die Preise seiner Produkte nicht entsprechend senken muss, hätte dies positive Auswirkungen auf das Betriebsergebnis des Konzerns. Wesentliche Änderungen von Rohstoffkosten, insbesondere in Bezug auf den Kauf von Kupfer und Zink, haben direkte Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

4.2.3.5 Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Die Herstellung von Armaturen umfasst die Lagerung bestimmter Materialien wie Öl und Blei, die gefährlich sein können. Joyou führt außerdem Galvanisierungsprozesse durch, die einen Ausstoß toxischer Stoffe wie Blei und Öl umfassen. Gasförmige, flüssige und feste Abfälle wie Restblei fallen in unterschiedlichen Phasen des Produktionsprozesses an. Abfallstoffe, insbesondere Abwasser, werden so weit wie möglich recycelt, müssen jedoch teilweise auch entsorgt werden. All diese Materialien stellen Gesundheitsrisiken dar und können zu Umweltschäden führen, wenn sie nicht korrekt entsorgt werden. Gefahren wie Brände, Explosionen, Lecks oder Brüche in Lagerbehältern, mechanische Defekte sowie andere Ereignisse außerhalb der Kontrolle des Unternehmens sind allgegenwärtige Gefahren in der Branche von Joyou und können zur Freisetzung giftiger oder schädlicher Substanzen in die Atmosphäre, das Grundwasser oder den Erdboden führen. Das Eintreten einer dieser Risikofälle kann zu ernsthaften Personenschäden, zur Beschädigung oder Zerstörung der Vermögenswerte, Werke oder Anlagen von Joyou sowie zu Umweltschäden führen, was wiederum Produktionsausfälle, die Auferlegung empfindlicher Geldstrafen, den Entzug der Geschäftslizenz oder anderer erforderlicher Genehmigungen, die Auferlegung von Verpflichtungen zur Sanierung von Altlasten sowie Schadensersatzforderungen von Mitarbeitern oder Kunden nach sich ziehen könnte.

Joyou hat in der Vergangenheit ohne behördliche Aufsicht bzw. gemäß chinesischen Umweltvorschriften, die insbesondere hinsichtlich des Schutzes des Erdbodens nicht genügend ausgeprägt waren, Produktionsaktivitäten durchgeführt, die Galvanisierungsprozesse und den Umgang mit toxischen Substanzen umfassten. Auch wenn auf den von Joyou verwendeten Grundstücken bislang keine Belastungen des Untergrunds festgestellt wurden, ist dieses Risiko insbesondere im alten Werk von Joyou in Nan'an hoch, und in der Zukunft könnten erhebliche Kosten für die Sanierung von Altlasten auf Joyou zukommen. Die rechtlichen Anforderungen in der VRC in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz sind im Laufe der Zeit immer strenger geworden, und es ist davon auszugehen, dass sie in der Zukunft noch strikter gefasst werden. Joyou könnte zahlreichen neuen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf unter anderem den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen, Arbeitsschutz, die Handhabung von Gefahrenstoffen und Abfällen, Emissionen, Abwassereinleitung und die Reinigung von kontaminiertem Boden unterliegen. Joyou könnte aufgrund dieser Standards insbesondere dazu verpflichtet werden, die Kontamination zu beseitigen, die in der Vergangenheit durch die Produktion in seinem Werk Dayu in Nan'an verursacht wurde. Daher könnte Joyou in der Zukunft erheblichen Kosten für die Sanierung von Verschmutzungen und die Einhaltung strikterer Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz ausgesetzt sein. Diese

können auch zu vorläufigen oder dauerhaften Werksschließungen führen oder die Nutzbarkeit oder den Wert der Anlagen von Joyou anderweitig beeinträchtigen. Darüber hinaus könnten Verstöße gegen diese Gesetze zu empfindlichen Geldbußen oder strafrechtlichen Verurteilungen führen.

4.2.3.6 Unzureichende Finanzierungsmöglichkeiten

Um das geplante starke Wachstum zu finanzieren, muss Joyou in der Zukunft möglicherweise weiteres Kapital durch Anleihen- oder Aktienemissionen aufnehmen. Joyou kann nicht sicher sein, dass eine angemessene Finanzierung im erforderlichen Umfang bzw. zu annehmbaren Konditionen bzw. Bedingungen verfügbar sein wird. Wenn zusätzliches Fremdkapital aufgenommen wird, würde dies zu Schuldendienstverpflichtungen führen, die sich negativ auf die Rentabilität auswirken und Joyou widrigen allgemeinen Wirtschafts- und Branchenbedingungen gegenüber anfällig machen könnten. Darüber hinaus könnten die Bedingungen von Finanzierungsvereinbarungen die Fähigkeit von Joyou zur Zahlung von Dividenden einschränken oder seine Flexibilität bei der Berücksichtigung bzw. der Reaktion auf Änderungen am Geschäft oder der Branche vermindern.

Darüber hinaus unterliegen die Tochtergesellschaften von Joyou in China der Devisenregistrierung und -genehmigung, wenn sie Kreditaufnahmen bei Unternehmen außerhalb Chinas beabsichtigen. Ferner müssen Tochtergesellschaften von Joyou in China eine Genehmigung oder Registrierung bei den lokalen Behörden beantragen, wenn sie beabsichtigen, die Finanzierung durch Kapitaleinlagen zu besichern. Falls Joyou die notwendige Finanzierung nicht zu angemessenen Bedingungen oder gar nicht beschaffen kann, ist das Unternehmen gegebenenfalls gezwungen, geplante künftige Geschäftserweiterungen einzuschränken.

Zuletzt bleibt festzuhalten, dass die Tochtergesellschaften von Joyou in China bestimmten Beschränkungen hinsichtlich des Gesamtbetrags ausländischer Kredite, die aufgenommen werden können, unterliegen. Durch die Verwendung von Finanzinstrumenten, die von der Joyou AG oder Joyou Hong ausgegeben wurden, können die Gesellschaft oder Joyou Hong Kong an die Joyou Sanitation Technology oder Joyou Ceramics, den Tochtergesellschaften der Gesellschaft in der VRC, die als sogenannte „Unternehmen mit Auslandskapital“ (Foreign Invested Enterprise, FIE) nach chinesischem Recht anerkannt sind, Darlehen oder Kapitaleinlagen gewähren. Von einer ausländischen Muttergesellschaft an ein von dieser gegründetes FIE gewährte Darlehen unterliegen Genehmigungs- und/oder Registrierungsanforderungen und müssen innerhalb der Spanne zwischen dem insgesamt investierten Betrag des FIE und dem eingetragenen Kapital des FIE liegen. Des Weiteren müssen Darlehen an FIEs bei der SAFE bzw. dem örtlichen chinesischen Pendant registriert werden. Wenn die Gesellschaft bzw. Joyou Hong Kong die operativen Einheiten von Joyou in China durch zusätzliche Kapitaleinlagen bei Joyou Sanitation Technology oder Joyou Ceramics finanziert, muss der Betrag dieser Kapitaleinlagen von den zuständigen chinesischen Behörden genehmigt und eingetragen werden. Sollte Joyou derartige Registrierungen oder Genehmigungen nicht erhalten, könnte sich dies nachteilig auf seine Fähigkeit auswirken, die Erlöse der von der Joyou AG oder von Joyou Hong Kong emittierten Finanzinstrumente zu verwenden, um das operative Geschäft in China zu finanzieren und auszuweiten. Dies hätte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Joyou.

4.2.3.7 Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Kreditverknappung

Der Konzernabschluss der Joyou AG wurde in EUR aufgestellt. Die funktionale Währung von Joyou ist jedoch der RMB, eine derzeit nicht frei konvertierbare Währung. Eine Abwertung des RMB gegenüber dem EUR hätte daher einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf den Konzernabschluss der Joyou AG. Da der Wert des RMB von Behörden in der VRC kontrolliert wird, ist es auch möglich, dass die Devisenpolitik der chinesischen Regierung beträchtliche Auswirkungen auf Wechselkurse hat. Daher könnten Wechselkursschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Derzeit stützt sich Joyou überwiegend auf Darlehen von Banken in der VRC und den Erhalt von auf RMB lautenden Darlehen für Joyou Hongkong. Darüber hinaus hat die Gruppe in 2013 ein erhebliches auf USD lautendes Darlehen aufgenommen. Das anhaltende Wachstum der Joyou Gruppe wird eine Rückzahlung der Bankdarlehen innerhalb der näheren Zukunft nicht ermöglichen. Joyou wird daher Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt sein, weil kurzfristige Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Außerdem unterliegen solche Banken mit Sitz in der VRC den auf solche Finanzinstitute in der VRC anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen. Die Einführung von Änderungen oder neuen Vorschriften und Bestimmungen könnte einen Rückgang des Gesamtvolumens der Darlehen dieser Banken an ihre Kunden in China bewirken, was zu einer Kreditverknappung führen würde. Daher könnten eine Kreditverknappung in China und/oder Zinsschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Zinsrisiko der Gruppe in Bezug auf Bankeinlagen gilt jedoch als unwesentlich.

Abgesehen von diesen direkten Auswirkungen auf Joyou könnte die zunehmende Kreditverknappung in China Konsequenzen für die chinesischen Zulieferer und Kunden von Joyou haben. Was die Zulieferer von Joyou betrifft, könnte dies innerhalb der Joyou Gruppe zu einem erhöhten Working-Capital-Bedarf und auch zu möglichen Versorgungsausfällen führen, wenn unterkapitalisierte Zulieferer ihre eigenen Aktivitäten nicht aufrecht erhalten können. Hinsicht-

lich der chinesischen Kunden könnte dies zu längeren Außenständen, zunehmenden Forderungsausfällen und somit zu einem zusätzlichen Refinanzierungsbedarf für die Joyou Gruppe führen. Allerdings würde diese Thematik auch die Mitbewerber von Joyou im chinesischen Markt betreffen, was zu geringerer Liquidität bei den Mitbewerbern führen könnte und diese anfälliger für Konkurse, Übernahmen oder Konsolidierungen machen würde. Joyou ist der Überzeugung, dass diese Situation positive Auswirkungen haben könnte und der Gesellschaft aufgrund ihrer überlegenen Finanzstruktur die Chance bieten könnte, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

Joyou hat Verpflichtungen aus einem erheblichen auf USD lautenden Darlehen, wodurch Joyou einem Wechselkursrisiko ausgesetzt ist. Gegenwärtig hat Joyou kein Absicherungsgeschäft abgeschlossen, um sich gegen potenzielle Wechselkursschwankungen zu schützen, weil die Geschäftsführung von einer stabilen oder bezüglich des Darlehens vorteilhaften Entwicklung des Wechselkurses ausgeht. Sollte es zu einer Neubewertung des USD-RMB-Wechselkurses kommen, die den Erwartungen der Geschäftsführung nicht entspricht, müsste Joyou unerwartet hohe Rückzahlungen für das Darlehen leisten.

4.2.3.8 Unzureichende Betriebsversicherung

Die Produkte des Unternehmens können unerkannte Mängel enthalten, insbesondere wenn sie erstmalig eingeführt bzw. wenn Neuprodukte auf den Markt gebracht werden. Produktmängel könnten zu einer Ablehnung von Produkten, dem Verlust von Kunden, der Umleitung von Ressourcen oder erhöhten Kundendienst- und Supportkosten führen. Nach chinesischem Recht ist Joyou nicht dazu verpflichtet, eine Produkthaftpflichtversicherung abzuschließen. Auch für die internationalen Märkte hat Joyou keine Produkthaftpflichtversicherungen abgeschlossen. Dementsprechend könnte Joyou durch das steigende Engagement an internationalen Märkten einem Risiko ausgesetzt sein.

Darüber hinaus unterliegt Joyou zahlreichen weiteren Risiken wie Naturkatastrophen, potenziellen Geschäftsausfällen (wie z.B. eines Ausfalls des Ofenbetriebs in der Keramikfabrik von Joyou in Meiyu) oder möglichen Rechtsstreitigkeiten. Joyou verfügt über keinen Versicherungsschutz in Bezug auf Betriebshaftpflicht, Datenverlust oder Geschäftsunterbrechungen, mit Ausnahme der Vorsorge für den Fall von Produktfehlern. Mögliche Produktmängel, Geschäftsunterbrechungen, Rechtsstreitigkeiten oder Naturkatastrophen könnten zu erheblichen Kosten und einem nicht vorgesehenen Einsatz der Unternehmensressourcen führen. Das Auftreten nicht versicherter Schäden könnte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Joyou haben. Darüber hinaus könnte die internationale Expansion von Joyou zusätzliche Haftungstatbestände begründen, für welche Joyou nicht ausreichend abgesichert ist.

4.2.3.9 Risiken aus Übernahmen und Investitionen

Chancen, aber auch Risiken ergeben sich aus der Erweiterung der Geschäftstätigkeit anhand von Übernahmen und Investitionen. Konzernweit bestehen für jede Übernahme- und Investitionsentscheidung hohe Renditeanforderungen. Joyou überwacht das Marktumfeld bezüglich angemessener Übernahmeprojekte oder Kooperationen. In dieser Hinsicht sind Unternehmensbewertungen, welche die Ergebnisse von Due Diligence-Verfahren sowie diverse Analysen berücksichtigen, von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus werden im Fall bedeutender Investitions- und Übernahmeprojekte Folgeuntersuchungen durchgeführt. Risiken können sich aus der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten ergeben. Darüber hinaus können sich Übernahmen negativ auf den Verschuldungsgrad und die Finanzstruktur auswirken und zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte führen. Abschreibungen auf derartige Vermögenswerte aufgrund von nicht vorhergesehenen geschäftlichen Entwicklungen können negative Auswirkungen haben. Bislang unbekannte Faktoren rechtlicher, wirtschaftlicher, politischer oder anderer Art könnten sowohl die Rentabilität als auch die angenommenen Wachstumsaussichten beeinträchtigen.

Im Fall zukünftiger Übernahmen könnte ein resultierender Mangel angemessener Übernahmeprojekte erhebliche negative Auswirkungen auf die Wachstumsaussichten der Joyou Gruppe haben. Vor diesem Hintergrund sucht Joyou außerdem nach geeigneten Partnern, um finanzielle Belastungen und Risiken zu reduzieren und Chancen besser wahrnehmen zu können.

4.2.3.10 Personalrisiken

Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter sind bedeutende Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung von Joyou. Die berufliche Ausbildung trägt zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren bei. Anhand einer praxisorientierten Unterstützung zukünftiger Mitarbeitergenerationen, zielgerichteter Weiterbildungsmaßnahmen und einer Förderung vielversprechender Nachwuchskräfte hat die Joyou Gruppe unter Beweis gestellt, dass sie ein attraktiver Arbeitgeber ist. Insbesondere ist sie in der Lage, Mitarbeiter der Geschäftsleitung langfristig zu binden. Dank dieser Strategie bietet Joyou qualifizierten Mitarbeitern äußerst vielversprechende Karriereaussichten und ist somit für den erhöhten Wettbewerb am Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte bestens gerüstet.

Schlüsselpositionen werden regelmäßig bezüglich der zukunftsgerichteten Nachfolgeplanung analysiert, und geeignete Kandidaten werden gezielt auf entsprechende Aufgaben vorbereitet. Zu den weiteren Elementen zählen die zielgruppenorientierte Unterstützung und Beratung sowie attraktive Anreizsysteme. Darüber hinaus wahrt die Joyou Gruppe eine gute und konstruktive Beziehung zu ihren Mitarbeitern.

Insgesamt werden selbst moderate Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der beschriebenen Personalrisiken als unwahrscheinlich eingestuft.

4.2.4 Spezifische Risiken für die Joyou AG

Die Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne eigene operative Geschäftstätigkeiten. Die Vermögenswerte der Joyou AG befinden sich zum größten Teil in China. Dementsprechend ist die Joyou AG Risiken im Zusammenhang mit den politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der VRC ausgesetzt. Diese Risiken umfassen die Ungewissheiten und Widersprüche des Rechtssystems des Landes. Dies bezieht sich auf die nationalen Steuergesetze, eine potenzielle Destabilisierung des politischen und/oder wirtschaftlichen Systems sowie die in der VRC geltenden Vorschriften für Darlehen und Kapitalanlagen durch Offshore-Muttergesellschaften, die die Joyou Gruppe daran hindern, den Erlös aus dem Börsengang für Investitionen in der VRC zu verwenden, bzw. diese verzögern.

Gemäß den bestehenden Rechtsvorschriften in der VRC ist die Zahlung von Dividenden gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften nur aus berechneten kumulativen Gewinnen möglich. Zudem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft zur Bildung der gesetzlichen Rücklage jedes Jahr mindestens 10 % ihrer Gewinne nach Steuern in die Rücklagen einstellen, bis solche Rücklagen zusammen mindestens 50 % des Grundkapitals ausmachen. Außerdem könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rücklagen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstands der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rücklagen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Fremdwährungsvorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betriebliche Aufwendungen, ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin Anwendung auf Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange („SAFE“, Devisenaufsichtsbehörde) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden, und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und Anlagen in begebbare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen jegliche Tochtergesellschaften der Joyou AG in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Ländern außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Joyou AG haben.

Andererseits ist Joyou der Ansicht, dass sich die Sanitärwarenbranche Chinas im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in einer günstigen Lage befinden, in der Zukunft angemessene Wachstumsraten zu erzielen, da Joyou die folgenden Faktoren als Erfolgskatalysatoren betrachtet: Das Wachstum einer berufstätigen städtischen Mittelschicht in sich schnell urbanisierenden Gegenden wird zu einer starken Nachfrage nach Sanitärwaren führen. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte steigende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigerem Design und erweiterten Funktionen. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen an ästhetischen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls einem weiteren Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch dem Wachstum von Joyou förderlich sein.

Infolge des Vertriebs von Eigenprodukten außerhalb Chinas bekommen sowohl die Geschäftsmöglichkeiten als auch die Risiken für Joyou eine internationale Dimension. Dementsprechend könnte es auch zu einer Ausweitung der Risiken potenzieller oder vermeintlicher Verletzungen von gewerblichen Schutzrechten in Bezug auf geistiges Eigentum sowie der Produkthaftungsrisiken kommen, auch wenn Joyou sein möglichstes tun wird, durch Analyse der Zielmärkte vor der Produktversendung solche Risiken zu vermeiden. Außerdem kann die Gesellschaft zusätzlichen Wechselkursrisiken und Risiken einer unzureichenden betrieblichen Versicherung unterliegen.

Obwohl das Konjunkturklima derzeit gut ist, könnte die wirtschaftliche Entwicklung Chinas neue Herausforderungen und Risiken für die Betriebsgesellschaften in der VRC mit sich bringen, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und so die Fähigkeiten der Betriebsgesellschaften in der VRC, Dividenden an die Joyou AG auszuschütten, beeinträchtigen könnten.

4.2.5 Risikomanagementsystem

Die für die Risikoerhebung verwendeten Methoden reichen von Markt- und Wettbewerbsanalysen über enge Kontakte mit Kunden, Lieferanten und anderen Interessensvertretern bis hin zur Beobachtung von Risikoindikatoren innerhalb des wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfelds. Risiken werden insbesondere mit Bezug auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die Höhe der mit ihnen einhergehenden Verluste beurteilt. Die möglichen einmaligen oder wiederkehrenden Auswirkungen auf die Unternehmensziele werden dann bei der Vorbereitung einer

Beschlussfassung berücksichtigt. Ein weiterer Baustein des Risikomanagements ist die Entwicklung von Gegenmaßnahmen unter Berücksichtigung alternativer Risikoszenarien. Joyou ist somit bestrebt, Risiken systematisch zu reduzieren und Chancen konsequent zu nutzen.

In 2013 hatte der Vorstand konzernweite Grundsätze und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für ein systematisches und effizientes Risikomanagement definiert.

Das Risikomanagementsystem umfasst die folgenden Elemente:

- ein unternehmensspezifisches Handbuch zum Risikomanagement,
- für das Risikomanagement verantwortliche Personen,
- einen Risikokatalog mit Risikobeurteilung und
- eine regelmäßige Risikoberichterstattung.

Das Risikomanagement wurde derart strukturiert, dass die direkte Verantwortung für die frühzeitige Erkennung, Analyse, Kontrolle und Kommunikation von Risiken beim Vorstand liegt. Wenn ein Risiko durch effiziente und angemessene Maßnahmen kontrolliert werden kann, dann richtet sich das Hauptaugenmerk auf das Restrisiko. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig auf dem aktuellen Stand gehalten. Gemäß einer in der gesamten Gruppe geltenden Regel bedürfen Transaktionen sowie besonders bedeutende und umfangreiche Maßnahmen der Genehmigung durch den Vorstand und in besonderen Fällen auch der des Aufsichtsrats.

4.2.6 Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Das Gesamtrisiko wird auf der Grundlage des Risikomanagementsystems in Kombination mit den eingesetzten Planungs-, Verwaltungs- und Kontrollsystemen beurteilt. Die wesentlichen potenziellen Risiken bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Joyou Gruppe betreffen insbesondere Risiken aus der Entwicklung von Produkten und Produktionskapazitäten sowie Preisänderungen bei Rohstoffen. Unter Berücksichtigung der Umstände, derer sich Joyou bewusst ist, besteht kein konzern- oder branchenspezifisches Risiko, das alleine oder gemeinsam mit anderen Risiken nachhaltige und wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Joyou Gruppe oder der Joyou AG haben könnte. Bei der Beurteilung des Gesamtrisikos wurden zukünftige Chancen nicht berücksichtigt. Bezüglich der Organisation wurden sämtliche Bedingungen für eine rechtzeitige Erkennung möglicher Chancen und Risiken erfüllt.

5 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Joyou verfügt über ein internes Kontrollsystem. Darüber hinaus hat Joyou ein Risikomanagementsystem, nach dem die geeigneten Strukturen und Prozesse für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung definiert und im gesamten Konzern umgesetzt werden. Dieses Risikomanagementsystem, mit dessen Implementierung bereits begonnen wurde, soll eine zeitnahe, einheitliche und präzise Rechnungslegung für alle Geschäftsprozesse und Transaktionen garantieren. Es gewährleistet zudem die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Bilanzierungs- und Berichterstattungsrichtlinien, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich sind. Die Relevanz und die Konsequenzen etwaiger Änderungen der Gesetze, der Bilanzierungs- bzw. Berichterstattungsrichtlinien oder anderer Verfügungen für den Konzernabschluss werden ständig analysiert.

Neben den definierten Kontrollmechanismen, wie systembasierte und manuelle Abstimmungsprozesse, umfassen die fundamentalen Grundsätze des internen Kontrollsystems die Aufgabentrennung und die Einhaltung von Richtlinien und Betriebsverfahren. Das Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsverfahren wird von der Abteilung Rechnungswesen von Joyou und einem externen deutschen Dienstleister, der die IFRS-basierte Finanzberichterstattung unterstützt, gemanagt.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse vor Ort und übertragen diese mithilfe eines innerhalb der gesamten Gruppe standardisierten Datenmodells. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verantwortlich, die für die gesamte Gruppe gelten, sowie für die ordnungsgemäße und fristgerechte Anwendung ihrer bilanzspezifischen Verfahren und Systeme. Die mit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung beauftragten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, und die Konzerngesellschaften werden durch einen externen Dienstleister unterstützt. Im Rahmen des Prozesses werden Maßnahmen durchgeführt, die sicherstellen sollen, dass die Konzernabschlüsse die aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllen. Diese Maßnahmen dienen dazu, Risiken zu erkennen, zu beurteilen, zu überwachen und auf ein Mindestmaß zu beschränken. Wesentliche neue vertragliche Beziehungen beispielsweise werden systematisch nachverfolgt und analysiert.

Der Konzernabschluss wird anhand der von den Konzerntöchtern eingereichten Daten von einem externen Dienstleister in Deutschland zentral erstellt. Die Konsolidierung, gewisse Abstimmungs-

prozesse hinsichtlich der Politik der Gruppe und die Überwachung der zugehörigen Terminpläne und Verfahren erfolgen in der Abteilung Rechnungswesen von Joyou und bei einem externen Dienstleister in Deutschland. Systembasierte Kontrollen werden von Personal überwacht und durch manuelle Inspektionen ergänzt. Auf jeder Ebene wird mindestens eine zusätzliche Prüfung durch eine zweite Person durchgeführt. In allen Phasen des Bilanzierungsprozesses sind definierte Genehmigungsverfahren einzuhalten.

6 Vergütungssystem

6.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die vereinbarte Vergütungsstruktur ist bei Berücksichtigung der Größe, des Tätigkeitsbereichs sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse von Joyou angemessen. Alle Vorstandsmitglieder werden generell über die chinesischen Körperschaften entlohnt, mit Ausnahme von Herrn Gerald MULVIN, der von der Joyou Gruppe keine Vergütung erhält. Darüber hinaus zahlt Joyou keine Vergütung für die von Herr MULVIN erbrachten Leistungen für Grohe. Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands durch Joyou umfasst vor allem eine feste Vergütung sowie Sachleistungen. In den Jahren 2013 bzw. 2012 bestehen keine die Beendigung des Arbeitsverhältnisses überdauernden oder sonstigen langfristigen Leistungen einschließlich aktienbasierter Vergütungen. Und schließlich wurden keine Abfindungen vereinbart. Zum 31. Dezember 2013 sowie zum 31. Dezember 2012 erhielt keines der Vorstandsmitglieder eine variable Vergütung oder einen anderweitigen leistungsbezogenen Bonus. Die Sachleistungen beziehen sich vor allem auf die private Nutzung von Fahrzeugen.

Name (Position) EUR	**Jianshe CAI (CEO)**	**Jilin CAI (COO)**	**Zufang LI (CFO)**	**Gerald MULVIN (CDO)**	**Summe**
Festvergütung	293.510	264.159	88.053	–	645.721
Sachleistungen	27 .636	28.956	8.288	–	64.881
Summe	**321.145**	**293.115**	**96.341**	**–**	**710.602**

6.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Im Einklang mit der Satzung hat die Hauptversammlung der Aktionäre der Gesellschaft die jährliche Bruttovergütung für jedes ordentliche Mitglied des Aufsichtsrats mit EUR 10.000 p.a., EUR 45.000 p.a. für den stellvertretenden Vorsitzenden und EUR 60.000 p.a. für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beschlossen. Wenn eine Person nur für einen Teil eines Geschäftsjahres Mitglied des Aufsichtsrats ist, so wird die Vergütung anteilsmäßig berechnet. Den in Europa ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Europa sowie eine Vergütung von EUR 4.000 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Europas gewährt. Den in Asien ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Asien sowie eine Vergütung von EUR 4.000 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Asiens gewährt. Für Aufsichtsratsmitglieder, deren Wohnsitz sich auf einem anderen Kontinent als Europa oder Asien befindet, gelten die obigen Bestimmungen analog. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben ein Anrecht darauf, Aufwendungen, die für die Erfüllung ihrer Pflichten erforderlich und angemessen sind, von der Gesellschaft erstattet zu bekommen. Des Weiteren haben sie ein Anrecht auf die Erstattung von Umsatzsteuer, die aufgrund ihrer Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats zu zahlen ist.

In der nachfolgenden Tabelle sind detaillierte Informationen über die feste Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013 aufgeführt.

Name (Position) EUR	**Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender)**	**Johnny CHEN**	**David HAINES**	**Summe**
Vergütung	60.000	45.000	10.000	115.000
Sitzungsgelder	17.500	10.000	17.500	45.000
Vergütung von Mehrwertsteuer	14.725	—	—	14.725
Erstattete Aufwendungen	25.994	—	—	25.994
Summe	**118.219**	**55.000**	**27.500**	**200.719**

Die Gesellschaft hat im eigenen Namen eine Organhaftpflichtversicherung für die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats abgeschlossen.

7 Angaben gemäß § 315 Abs. 4, HGB und Erläuterungen

7.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das derzeit eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 23.967.492,00 und ist in 23.967.492 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem anteilsmäßigen Wert von je EUR 1,00 unterteilt.

7.2 Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen

Jede Aktie von Joyou AG ist mit einer Stimme ausgestattet. Laut Gesellschaftssatzung bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien, die über die allgemeinen Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG) hinausgehen.

Die Aktionärsvereinbarung zwischen der Grohe Group S.à r.l., Joyou Grohe Holding AG und den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI vom 22. März 2013 (die „Aktionärsvereinbarung") enthält die folgenden Einschränkungen bezüglich der Stimmrechte:

- Die Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG sind verpflichtet, zugunsten eines von der Cai GmbH vorgeschlagenen Kandidaten für den Aufsichtsrat der Joyou AG zu stimmen.
- Beschlüsse der Aktionärsversammlung der Joyou AG, für die gesetzlich (in obligatorischer oder dispositiver Weise) eine Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen erforderlich ist, können nur im gegenseitigen Einvernehmen der Cai GmbH und der Joyou Grohe Holding AG gefasst werden, wobei bestimmte Beschlüsse von dieser Voraussetzung des gegenseitigen Einvernehmens ausgenommen sind (z.B. die Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern, Änderungen der Gesellschaftssatzung, Kapitalerhöhungen, Bezugsrechtsausschlüsse oder die Emission von Wandelanleihen).
- Die Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG dürfen nur mit der Zustimmung der Cai GmbH Beschlüsse der Hauptversammlung der Joyou AG bezüglich eines Delistings oder Downlistings der Joyou AG oder eines Zwangsauschlusses von Minderheitsaktionären genehmigen. Sollte die Grohe Group S.à r.l. an einen börsennotierten Käufer veräußert werden und die Cai GmbH ihre Anteile an der Grohe Group S.à r.l. auch veräußern und im Austausch für ihre Anteile an der Grohe Group S.à r.l. börsennotierte Aktien dieses Käufers erhalten, verliert diese Zustimmungsbedingung drei Jahre nach diesem Verkauf ihre Wirkung.
- Die Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG unterstützen keine Anträge von Inhabern von Aktien im Streubesitz zur Ausschüttung der Gewinne auf Ebene der Joyou AG.

Die Aktionärsvereinbarung enthält die folgenden Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien:

- Die Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG können Übertragungen ihrer Aktien der Joyou AG nur soweit vornehmen, dass sie nach einer derartigen Übertragung gemeinsam insgesamt 50 % der Aktien plus eine Aktie der Joyou AG halten. Weitere Übertragungen von Aktien der Joyou AG durch die Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG können nur mit Zustimmung der Cai GmbH vorgenommen werden, die nicht aus unbilligen Gründen verweigert werden darf und nicht erforderlich ist, wenn es zwingende Gründe für diese Übertragung gibt, z.B. eine Restrukturierung.

7.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % übersteigen

Gesetzlich vorgeschriebene Stimmrechtsmitteilungen, die bei der Gesellschaft von Aktionären mit wesentlichen direkten oder indirekten Beteiligungen an der Gesellschaft eingegangen sind, finden sich im Anhang des Einzelabschlusses der Gesellschaft.

7.4 Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Joyou hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

7.5 Stimmrechtskontrolle im Fall von Kapitaleigentum durch Mitarbeiter

Die Gesellschaft bietet keine Aktienbeteiligungsprogramme für Mitarbeiter und daher treffen keinerlei diesbezügliche Stimmrechtskontrollen zu.

7.6 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung bezüglich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und Änderungen an der Satzung

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands unterliegt § 84 AktG. Dementsprechend werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Gemäß § 8 der Satzung umfasst der Vorstand der Joyou AG mindestens ein Mitglied. Die Anzahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Wenn der Vorstand aus mehr als einer Person

besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden und ein anderes Mitglied des Vorstands zum stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands oder den Vorsitzenden des Vorstands aus wichtigem Grund abberufen.

Änderungen der Satzung können auf der Jahreshauptversammlung durch eine einfache Mehrheit des anwesenden Kapitals beschlossen werden (§ 179, Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 26 der Satzung), es sei denn die Bestimmungen der Satzung legen eine größere Mehrheitsanforderung fest.

7.7 Befugnisse des Vorstands bezüglich der Möglichkeit der Ausgabe oder des Rückkaufs von Aktien

Die Gesellschaft verfügt über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 11.983.764,00. Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand befugt, das Grundkapital der Gesellschaft, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. März 2015, einmal oder mehrmals bis auf diesen Betrag zu erhöhen.

In der Satzung der Gesellschaft ist keine Befugnis des Vorstands zum Rückkauf von Aktien enthalten.

7.8 Wesentliche Vereinbarungen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Die Joyou AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.

7.9 Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Es liegen keine Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung oder Mitarbeitern vor, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.

8 Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Joyou AG hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312, Abs. 1, Satz 1 des Aktiengesetzes vorbereitet. Der Vorstand der Joyou AG erklärt Folgendes:

„Die Joyou AG hat bei jedem der im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige andere Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor."

9 Erklärung zu Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die laut § 289a des Handelsgesetzbuches erforderlich ist, ist auf der Homepage der Gesellschaft unter **www.joyou.de** unter Investor Relations › Corporate Governance › Entsprechenserklärung nachzulesen.

Hamburg, 13. März 2014

Jianshe CAI Jilin CAI Zufang LI Gerald MULVIN

Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2013
Seite 67–116

Inhalt

Konzerngesamtergebnisrechnung	68
Konzernbilanz	69
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	70
Konzern-Kapitalflussrechnung	71
Anhang zum Konzernabschluss	72

Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2013

Konzerngesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	2013	2012
Umsatzerlöse	6.	357.843	329.614
Umsatzkosten	7.	-258.827	-235.876
Bruttogewinn		**99.016**	**93.738**
Sonstige betriebliche Erträge	6.	1.667	908
Marketing- und Vertriebskosten	8.	-25.211	-23.418
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.	-6.312	-6.042
Verwaltungsaufwendungen	10.	-15.246	-13.632
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.	-719	-705
Betriebsergebnis		**53.195**	**50.849**
Finanzerträge	26.	2.302	1.999
Finanzierungskosten	26.	-13.720	-3.272
Gewinn vor Ertragsteuern		**41.777**	**49.576**
Ertragsteuern	27.	-17.512	-9.781
Periodengewinn		**24.265**	**39.795**
Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-5.648	-2.598
Sonstiges Ergebnis in der Periode		-5.648	-2.598
Gesamtergebnis in der Periode		**18.617**	**37.197**
Zurechenbares Periodenergebnis:			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		24.020	39.673
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn		245	122
Zurechenbares Gesamtergebnis:			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		18.379	37.039
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn		238	158
Ergebnis je Aktie		**EUR**	**EUR**
unverwässert und verwässert	28.	1,00	1,66

Konzernbilanz

TEUR	Anhang	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	20.	73.576	80.971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.	85.518	78.653
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	21.	31.270	29.110
Ertragsteuerforderungen	27.	–	813
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	30.	5.571	3.372
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	30.	90	91
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.	128.008	79.620
		324.033	**272.630**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	13.	172.589	146.433
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14.	3.058	3.218
Immaterielle Vermögenswerte	15.	358	599
Leasingvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	16.	25.962	26.429
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17.	–	243
Aktive latente Steuern	19.	2.155	1.704
		204.122	**178.626**
Vermögenswerte gesamt		**528.155**	**451.256**
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen	18.	20.743	24.029
Innerhalb eines Jahres fällige langfristige Verbindlichkeiten	18.	14.147	7.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.	5.526	7.020
Wechselverbindlichkeiten	24.	21.427	30.885
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	24.	14.147	10.304
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	30.	17	19
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	30.	959	1.237
Ertragsteuerschuld	27.	3.432	–
		80.398	**80.610**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen	18.	86.658	28.465
Rückstellungen	24.	936	634
		87.594	**29.099**
Verbindlichkeiten gesamt		**167.992**	**109.709**
KAPITAL UND RÜCKLAGEN			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital	23.	23.967	23.967
Kapitalrücklagen	23.	115.546	115.710
Gesetzliche Rücklagen	23.	11.703	10.710
Währungsumrechnungsrücklage	23.	25.449	31.090
Gewinnrücklagen	23.	182.840	159.650
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		359.505	341.127
Nicht beherrschende Anteile	23.	658	420
Eigenkapital gesamt		**360.163**	**341.547**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		**528.155**	**451.256**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Saldo zum 1. Jan. 2012	**23.967**	**115.738**	**9.841**	**33.723**	**120.819**	**304.088**	**262**	**304.350**
Einstellungen in die Rücklagen	–	–	869	–	-869	–	–	–
Entnahmen aus den Rücklagen	–	-28	–	–	28	–	–	–
Gesamtergebnis der Periode*	–	–	–	-2.633	39.672	37.039	158	37.197
Saldo zum 31. Dez. 2012	**23.967**	**115.710**	**10.710**	**31.090**	**159.650**	**341.127**	**420**	**341.547**
Einstellungen in die Rücklagen	–	–	993	–	-993	–	–	–
Entnahmen aus den Rücklagen	–	-164	–	–	164	–	–	–
Gesamtergebnis der Periode*	–	–	–	-5.641	24.020	18.379	238	18.617
Saldo zum 31. Dez. 2013	**23.967**	**115.546**	**11.703**	**25.449**	**182.842**	**359.505**	**658**	**360.163**

* Das übrige Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum gemäß der Konzerngesamtergebnisrechnung umfasst nur Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe und wird daher in der Spalte „Währungsumrechnungsrücklage“ ausgewiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	2013	2012
Laufende Geschäftstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		41.777	49.576
Anpassungen um nicht-zahlungswirksame Positionen	29.	18.605	8.409
Änderungen des Nettoumlaufvermögens	29.	-9.750	-17.345
Gezahlte Ertragsteuern		-14.488	-12.257
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**36.144**	**28.383**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	15.	-29	-49
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	13.	-27.488	-40.230
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	4.	-12.135	–
Erhaltene Zinsen		2.302	1.999
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-37.350**	**-38.280**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Rückzahlungen von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten		-2.977	-8.593
Einzahlungen aus langfristigen Bankverbindlichkeiten		74.038	32.224
Rückzahlungen von langfristigen Bankverbindlichkeiten		-7.338	–
Gezahlte Zinsen		-11.895	-2.242
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**51.828**	**21.389**
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**50.622**	**11.492**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Berichtszeitraums	22.	79.620	68.696
Wechselkursänderungen		-2.234	-568
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	22.	**128.008**	**79.620**

Anhang zum Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2013

Allgemeine Angaben

1 Art der Geschäftstätigkeit und Struktur

Die Joyou AG und ihre Tochtergesellschaften (die „Gruppe“) entwerfen, produzieren und verkaufen Armaturen, Keramikprodukte und andere Sanitärprodukte in der Volksrepublik China (im Folgenden „VRC“ oder „China“) unter dem Markennamen „Joyou“ und sind auch als Hersteller für internationale Marken und Handelsunternehmen in den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa sowie in bestimmten Schwellenmärkten tätig.

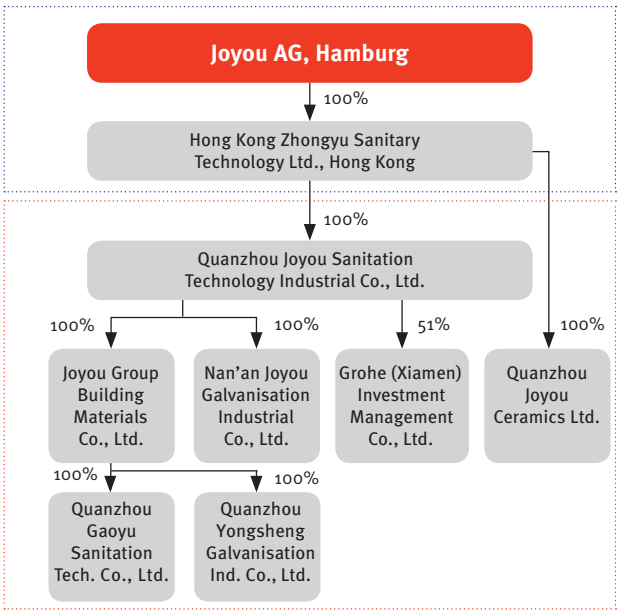
Joyou hat seinen operativen Sitz in Nan’an bei Quanzhou in der chinesischen Provinz Fujian. Die Gruppe hat in China ein weitreichendes Vertriebsnetz aufgebaut. Ihr Einzelhandelsvertriebsnetz besteht aus Geschäften, die von unabhängigen Inhabern im Auftrag von 51 unabhängigen regionalen Zwischenhändlern betrieben werden, die von Joyou für spezifische Regionen in China ausgewählt wurden. Joyou verkauft ebenfalls eigene Markenprodukte an Großbauprojekte in China, z. B. für gewerbliche, öffentliche und Wohngebäude. Darüber hinaus verkauft Joyou ODM-Produkte (Original Design Manufacturer) und OEM-Produkte (Original Equipment Manufacturer) an internationale Markenhersteller und Handelsgesellschaften und vertreibt Armaturenbauteile an Handelsgesellschaften. Joyou verkauft seine Produkte außerdem im Ausland über die Joyou International Trading Company Limited, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Grohe Gruppe, sowie über Unternehmen der Grohe Gruppe.

Seit Juli 2011 hält die Grohe Gruppe, der strategische Vertriebspartner von Joyou, die Mehrheit der Aktien der Joyou AG. Im April 2013 wurde bei der Joyou AG eine neue Aktionärsstruktur eingeführt, welche die globale Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe gestärkt hat. Dadurch wurde die Grohe Gruppe zum größten Einzelaktionär und hält direkt 72,3 % der Aktien der Joyou AG. Die Joyou Grohe Holding AG fungiert weiterhin als Muttergesellschaft der Joyou AG. Die nächst übergeordnete Muttergesellschaft der Joyou AG, die einen Konzernabschluss veröffentlicht, ist nun die Grohe Group S.à r.l.

Am 31. Dezember 2013, war die übergeordnete Muttergesellschaft der Grohe Group S.à r.l. die Glacier Partners L.P., Cayman Islands, die wiederum von der Glacier G.P. Inc., Cayman Islands kontrolliert wurde. Die Aktionäre der Glacier G.P., Inc. mit jeweils 50 % sind die TPG Partners IV, L.P., eine Kommanditgesellschaft mit Sitz im US-Bundesstaat Delaware, und die DLJ Merchant Banking Funds, die zu DLJ Merchant Banking Partners gehörte, welche wiederum zur Credit Suisse Asset Management Division gehörte.

Am 26. September 2013 wurde Joyou darüber informiert, dass 87,5 % der Aktien der Grohe Gruppe an die GraceB S.à r.l., eine Zweckgesellschaft im gemeinsamen Besitz der LIXIL Corporation und der Development Bank of Japan, verkauft wurden. Die Transaktion wurde am 21. Januar 2014 abgeschlossen. Seitdem ist die übergeordnete Muttergesellschaft der GraceB S.à r.l. und somit auch der Joyou AG, die GraceA k. k., eine japanische Holdinggesellschaft, bei der die LIXIL Corporation und die Development Bank of Japan Inc. jeweils 50 % des Aktienkapitals halten.

Struktur der Joyou AG



Die folgenden Gesellschaften wurden, zusätzlich zur Joyou AG, in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Hauptsitz	Währung	Anteil in %
Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Ltd.	Hong Kong, VRC	HKD	100
Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100
Joyou Group Building Materials Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100
Nan'an Joyou Galvanization Industrial Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100
Quanzhou Joyou Ceramics Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100
Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd.	Xiamen, VRC	RMB	51
Quanzhou Gaoyu Sanitation Technology Limited Company	Nan'an, VRC	RMB	100
Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industry Co., Ltd.*	Nan'an, VRC	RMB	100

* erworben im Juni 2013

2 Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Die Joyou AG ist die gesetzliche Muttergesellschaft der Gruppe. Die Gesellschaft ist eine börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Geschäftsanschrift der Joyou AG lautet: Gasstraße 18, Haus 6 A, 22761 Hamburg. Das Büro in der Winterstraße 4–8, 22765 Hamburg wurde im September 2013 geschlossen. Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, einem Sondersegment des regulierten Marktes an der Frankfurter Börse, gehandelt.

Die wesentlichen Geschäftstätigkeiten der Gruppe, einschließlich sämtlicher Produktionsbetriebe in der VRC, werden von einer in Hongkong eingetragenen Holdinggesellschaft, nämlich der Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Limited („Joyou Hong Kong"), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß dem in Hongkong geltenden Recht, geführt. Die Anschrift des Hauptsitzes lautet Suite 3104-6, Central Plaza, 18 Harbour Road, Wan Chai, Hongkong, Sonderverwaltungszone der VRC. Der Hauptgegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Anteilen.

Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe für den zum 31. Dezember 2013 endenden Berichtszeitraum wurde gemäß § 315a Abs. 3 HGB sowie den zum Bilanzstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Vereinigtes Königreich herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, insoweit diese von der Europäischen Union (EU) eingeführt wurden.

Die Währung für den Konzernabschluss der Joyou Gruppe ist der Euro. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Beträge in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Bei Addition, Quer-Addition oder bei Bezug auf primäre Abschlüsse können im Anhang zum Jahresabschluss gewisse Differenzen von +/- TEUR 1 entstehen. Solche Differenzen entstehen im Konzernabschluss ausschließlich durch die Rundung auf volle EUR 1.000.

Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses erstellt.

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2013 (einschließlich der Vergleichsinformationen in Bezug auf das Geschäftsjahr 2012) wurde vom Vorstand am 13. März 2014 festgestellt und freigegeben. Der Aufsichtsrat billigte den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 26. März 2014.

3 Rechnungslegungsmethoden

3.1 Allgemeines

3.1.1 Allgemeine Erwägungen

Mit Ausnahme der in Anhang 3.1.2 und 3.1.3 dargestellten Änderungen, wurde der Konzernabschluss mit den Rechnungslegungsmethoden erstellt, die auch für den Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr verwendet wurden. Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und Bewertungsgrundlagen, die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, werden nachfolgend zusammengefasst. Anhang 3.1.4 enthält eine Übersicht über alle Standards, Änderungen und Interpretationen, die veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind.

3.1.2. Änderungen der Darstellung

Zur Erhöhung der Transparenz ihres Jahresberichts verbesserte die Gruppe die Offenlegung von Verwaltungsaufwendungen wie folgt:

Bisher enthielten die Verwaltungsaufwendungen unter anderem Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Da Forschung und Entwicklung ein wichtiger Treiber der künftigen Entwicklung von Joyou ist, werden diese Aufwendungen nun als gesonderter Posten in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Demzufolge werden von den Verwaltungsaufwendungen die Forschungs- und Entwicklungskosten abgezogen. Die Vorjahresangaben wurden aktualisiert, um die Darstellung in Einklang zu bringen. Als Ergebnis werden die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 6.042, im Jahr 2012 aufwandswirksam erfasst, nun als gesonderter Posten in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Dabei werden die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 19.674 im Geschäftsjahr 2012 auf TEUR 13.632 verringert, wie in der Gesamtergebnisrechnung im Geschäftsjahr 2013 als Vergleichszahlen ausgewiesen.

Die oben genannten Änderungen beziehen sich nur auf die Umgliederung innerhalb der Gesamtergebnisrechnung und haben keine Auswirkung auf die Gewinnrücklagen oder das Ergebnis je Aktie, weder im Geschäftsjahr 2013 noch im Geschäftsjahr 2012.

3.1.3 Standards, Interpretationen und Änderungen der Standards und Interpretationen, die zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2013 angewandt wurden

Die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie deren Änderungen bzw. Revisionen waren zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2013 anzuwenden:

- IFRS 1 (Änderungen) – Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- IAS 12 (Änderungen) – Latente Steuern: Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- IAS 1 (Änderungen) – Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses
- IAS 19 (Änderungen) – Leistungen an Arbeitnehmer
- IFRS 1 (Änderungen) – Darlehen der öffentlichen Hand
- IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
- IFRIC Interpretation 20 Abraumbeseitigungskosten während der Produktionsphase im Tagebau
- IFRS 7 (Änderungen) – Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- Jährliche Verbesserungen der IFRS 2009 – 2011 Zyklus

Infolge der erstmaligen Anwendung dieser Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen oder Revisionen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz, die Kapitalflussrechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung der Joyou Gruppe.

3.1.4 Veröffentlichte, jedoch noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses waren die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen entweder von der Europäischen Union noch nicht übernommen oder im Geschäftsjahr 2013 noch nicht zwingend anzuwenden und wurden daher von der Joyou Gruppe nicht angewendet:

- IFRS 10 – Konzernabschlüsse
- IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- IAS 27 – Einzelabschlüsse
- IAS 28 – Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 32 (Änderungen) – Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- IAS 36 (Änderungen) – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte
- IAS 39 (Änderungen) – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung
- Übergangsleitlinien – Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12
- Änderungen der IFRS 10, IFRS 12, IAS 27 – Investmentgesellschaften
- IFRS 9 – Finanzinstrumente und Folgeänderungen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)
- IAS 19 (Änderungen) – Leistungen an Arbeitnehmer, Arbeitnehmerbeiträge
- IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten
- IFRIC Interpretation 21 – Abgaben
- Jährliche Verbesserungen der IFRS 2010 – 2012 Zyklus
- Jährliche Verbesserungen der IFRS 2011 – 2013 Zyklus

Die vorstehenden IFRS sind auf den Konzernabschluss der Joyou Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 oder später anzuwenden. Die Geschäftsleitung rechnet nicht damit, dass die erstmalige Anwendung dieser Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen erhebliche Auswirkungen auf die Bilanz, die Kapitalflussrechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung haben werden.

3.2 Zusammenfassung der Rechnungslegungsmethoden

3.2.1 Allgemeine Erwägungen

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden, die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Die Gruppe hat sich für die Anwendung des IAS 1 Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007) für die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung in einem Abschluss entschieden.

Die im Konzernabschluss angegebenen Zahlen wurden auf die nächsten tausend Euro (TEUR) gerundet.

3.2.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und ihrer sämtlichen Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2013. Tochtergesellschaften sind Unternehmen, bei denen der Konzern die Möglichkeit hat, finanzielle und operative Entscheidungen zu kontrollieren. Der Abschlussstichtag für sämtliche Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Joyou Gruppe sind in Anhang 1 ausgewiesen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Erlöse, Erträge und Aufwendungen werden eliminiert. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Gesellschaften der Joyou Gruppe werden eliminiert.

Die in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften ausgewiesenen Beträge wurden im erforderlichen Rahmen berichtigt, um die Einhaltung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe sicherzustellen.

3.2.3 Währungsumrechnung

3.2.3.1 Funktionale Währung

Der Vorstand hat die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gruppe tätig ist, den Renminbi („RMB“), als funktionale Währung festgelegt. Umsätze und die wesentlichen Aufwendungen aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich der wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, werden hauptsächlich von Währungsschwankungen des RMB beeinflusst.

Transaktionen in Fremdwährungen werden nach der funktionalen Währung des Konzernunternehmens angesetzt und beim erstmaligen Ansatz mit dem Wechselkurs am Transaktionstag bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden am Abschlussstichtag mit dem jeweiligen Stichtagskurs der funktionalen Währung umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum jeweiligen Wechselkurs am Tag der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs des Tages umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert festgelegt wurde.

Wechselkursdifferenzen aus der Begleichung monetärer Positionen oder aus der Umrechnung monetärer Positionen zum Abschlussstichtag werden erfolgswirksam ausgewiesen; ausgenommen hiervon sind Wechselkursdifferenzen aus monetären Positionen, die zur Nettoinvestition der Gruppe in einem ausländischen Geschäftsbetrieb gehören, die zuerst in der Darstellung der Vermögenslage in einer gesonderten Komponente des Eigenkapitals als Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen und in der Konzerngesamtergebnisrechnung bei Veräußerung der Tochtergesellschaft bewertet werden.

3.2.3.2 Berichtswährung

Die Berichtswährung der Gruppe ist der Euro, da er die Währung der rechtlichen Mutter- und Holdinggesellschaft ist, deren Sitz sich in Deutschland befindet. Deshalb wurden die Finanzdaten zu den folgenden Wechselkursen von RMB in EUR umgerechnet:

EUR 1,00 =	Währung	Wechselkurs zum Ende des Berichtszeitraums	Durchschnittlicher Kurs
31. Dezember 2013	**RMB**	**8,3491**	**8,1769**
31. Dezember 2012	RMB	8,2207	8,1461
1. Januar 2012	RMB	8,1588	

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter Anwendung folgender Verfahren in Euro umgerechnet.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden für die Bilanz zum jeweiligen Stichtagskurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden für die Gesamtergebnisrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtszeitraums umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Zu- oder Abgang im sonstigen Ergebnis verbucht und im Eigenkapital in der Währungsumrechnungsrücklage erfasst.

Bei der Veräußerung eines Geschäftsbereichs, dessen funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht, werden die kumulativen Wechselkursdifferenzen, die im Eigenkapital erfasst sind, in die Gesamtergebnisrechnung umgebucht und als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlustes erfasst.

3.2.4 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung für Geschäftssegmente erfolgt gemäß dem internen Berichtswesen an die verantwortliche Unternehmensinstanz.

Der Vorstand der Joyou AG, der strategische Entscheidungen trifft, wurde als die für die Zuteilung der Ressourcen und Bewertung der Leistung der Geschäftssegmente verantwortliche Unternehmensinstanz bestimmt. Bei der Festlegung der neun Geschäftssegmente hält sich der Vorstand im Allgemeinen an die Produktkategorien der Gruppe. Diese Segmente sind auch die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8.

Die Geschäftstätigkeiten des Segments „Badarmaturen“ umfassen den Verkauf von Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensorarmaturen, die von Joyou gefertigt wurden. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten die begrenzten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badarmaturen, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde. Das Segment „Küchenprodukte“ umfasst den Verkauf von Armaturen und Wasch- und Spülbecken für die Küche. Das Segment „Duschprodukte“ umfasst den Verkauf von Duscharmaturen, Duschköpfen und Duschkabinen. Das Segment „Keramikprodukte und Badewannen“ umfasst vor allem Badewannen und Keramiksanitärwaren wie Waschbecken und Toiletten. Das Segment „Badezimmerschränke“ umfasst freistehende sowie wandmontierte Schränke. Das Segment „Badaccessoires“ umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Kleiderhaken, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Das Segment „Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen“ umfasst vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte. Im Segment „Kupfer und Halbfertigwaren“ werden unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör zusammengefasst. Das Segment „Grohe-Produkte“ besteht aus dem Verkauf von Grohe-Produkten einschließlich des Verkaufs des asiatischen Produktsortiments, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert.

Die Geschäftssegmente werden nicht einzeln geleitet, da Joyou erst seit Mitte 2007 ein bedeutendes Wachstum verzeichnet und die in den Segmenten verwendeten Technologien und anderen Ressourcen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Entsprechend werden in den Segmenten die Umsatzerlöse und Aufwendungen nur bis zum Bruttogewinn zugewiesen. Mit Ausnahme der für die Segmente „Grohe-Produkte“ sowie „Keramik und Badewannen“ erfassten Vermögenswerte, die separiert werden können, werden die Vermögenswerte der Geschäftssegmente auf der Grundlage des entsprechenden Anteils an den Umsatzerlösen zugewiesen. Angesichts der strategischen Ziele von Joyou, des geplanten weiteren Wachstums der Gruppe und der stetigen Entwicklung der Organisation wird eine Änderung der Segmentstruktur in Zukunft möglicherweise unabdingbar.

Während des Berichtszeitraums gab es keine Übertragungen zwischen den Segmenten.

Die Rechnungslegungsmethoden der Gruppe für die Berichterstattung zu den einzelnen Geschäftssegmenten gemäß IFRS 8 entsprechen denjenigen, die auch für den Konzernabschluss angewandt wurden.

3.2.5 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse werden erfasst, soweit wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließt und die Erlöse verlässlich bewertet werden können. Bevor Umsatzerlöse erfasst werden, müssen auch die folgenden spezifischen Ansatzkriterien erfüllt sein. Umsatzerlöse, die aus dem Verkauf wichtiger Produkte resultieren, werden in Anhang 6 dargestellt.

3.2.5.1 Warenverkäufe

Warenverkäufe umfassen den Verkauf von Badezimmer- und Küchenapparaturen. Umsatzerlöse werden auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen oder noch offenen Gegenleistung an die Gruppe für die gelieferte Ware ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Händlerrabatt bewertet. Umsatzerlöse werden nach der Übertragung des Eigentums und der damit verbundenen Übertragung der wesentlichen Risiken, Rechte und Pflichten an den Kunden, also im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Lieferung und Abnahme der verkauften Waren, erfasst. Umsatzerlöse werden nicht erfasst, sofern wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich des Erhalts der fälligen Gegenleistung, der damit verbundenen Kosten oder einer möglichen Retoure der Waren bestehen. Die wie oben beschriebenen Rückgaben, Nachlässe, Boni und Rabatte werden für den Berichtszeitraum, in dem die zugrunde liegenden Verkäufe ausgewiesen werden, unmittelbar als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Diese Beträge werden folgendermaßen berechnet: Rückstellungen für Rabatte, die bei Erreichen vereinbarter Verkaufsziele gewährt werden, werden geschätzt und abgegrenzt, sobald die zugrunde liegenden Verkaufstransaktionen erfasst werden.

3.2.5.2 Zinserträge

Zinserträge werden periodengerecht auf Basis der ausstehenden Forderung mit dem anwendbaren Zinssatz, bewertet nach der Effektivzinsmethode, abgegrenzt.

3.2.5.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, sofern eine angemessene Sicherheit besteht, dass der Zuschuss gewährt wird und dass alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt sein werden. Bezieht sich die Zuwendung auf eine Aufwandsposition, so wird sie erfolgswirksam für den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um die Zuwendung periodengerecht den Kosten zuzuordnen, zu deren Deckung sie bestimmt ist.

Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert als Zuwendung in der Bilanz passiviert und über die Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts ertragswirksam abgeschrieben.

3.2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden entweder nach Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

3.2.7 Fremdkapitalkosten

Im Allgemeinen werden Fremdkapitalkosten zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn sie dem Erwerb, dem Bau oder der Produktion eines qualifizierenden Vermögenswerts direkt zuzurechnen sind. Die Aktivierung der Fremdkapitalkosten erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem Vorbereitungshandlungen zur Herstellung des Vermögenswerts für seinen Verwendungszweck bzw. seinen Verkauf anfallen und Aufwendungen für Fremdkapitalfinanzierungen entstehen. Fremdkapitalkosten werden solange aktiviert, bis die Vermögenswerte für ihren Verwendungszweck fertiggestellt sind. Ein Wertminderungsaufwand wird für den Betrag erfasst, um den der Buchwert den erzielbaren Nettoveräußerungserlös überschreitet.

3.2.8 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte betreffen Patente und Software, die in den Bereichen Produktion und Verwaltung verwendet werden. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Restwerte und betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern überprüft. Zudem werden diese Wertminderungsprüfungen gemäß Anhang 3.2.12 unterzogen. Abschreibungen wurden unter Verwaltungsaufwendungen und Umsatzkosten erfasst.

3.2.8.1 Software

Software wird mit den Anschaffungskosten einschließlich der Kosten, die für die Erlangung der Betriebsbereitschaft erforderlich sind, aktiviert. Direkte Ausgaben, die den Nutzen der Software verbessern oder verlängern können und deren Höhe verlässlich bewertet werden kann, sind als Erweiterungsaufwand berücksichtigt und zu den ursprünglichen Anschaffungskosten der Software addiert. Kosten in Zusammenhang mit der Wartung der Software werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht.

Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Software angesetzten Beträge werden unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

3.2.8.2 Patente

Von Dritten erworbene Patente werden mit ihren Anschaffungskosten einschließlich etwaiger Anschaffungsnebenkosten zur Erlangung der erstmaligen Betriebsbereitschaft aktiviert.

Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Patente angesetzten Beträge werden unter den Umsatzkosten ausgewiesen.

3.2.8.3 Entwicklungstätigkeiten

Forschungsleistungen (oder Aufwendungen für Forschungen an einem internen Projekt) werden in dem Berichtszeitraum, in dem sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Kosten, die der Entwicklungsphase neuer Produkte und entsprechender Patente direkt zurechenbar sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, sofern die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist technisch möglich, so dass er zur Verwendung oder zur Veräußerung verfügbar ist;
- der Konzern beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, zu verwenden oder zu veräußern;
- die Gruppe ist in der Lage, den immateriellen Vermögenswert zu verwenden oder zu veräußern;
- der immaterielle Vermögenswert generiert potenziellen künftigen wirtschaftlichen Nutzen. Unter anderem setzt dies voraus, dass es einen Markt für die Produkte des immateriellen Vermögenswerts oder für den immateriellen Vermögenswert selbst gibt oder, falls er intern eingesetzt wird, dass er zur Generierung eines solchen Nutzens eingesetzt wird;
- es gibt angemessene technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Fertigstellung der Entwicklung und zur Verwendung oder Veräußerung des immateriellen Vermögenswerts; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Zum 31. Dezember 2013 erfüllten die Entwicklungskosten diese Kriterien für die Aktivierung nicht und wurden infolgedessen als Aufwand erfasst.

3.2.9 Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte werden gemäß IAS 17 Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert, da die Landnutzungsrechte keine wesentliche Übertragung der Risiken, Rechte und Pflichten aus dem Eigentum des Grund und Bodens darstellen. Die für die Landnutzungsrechte über den vereinbarten Zeitraum hinweg gezahlten Beträge werden als Vorauszahlungen an den Leasinggeber klassifiziert und als Aufwand während des Zeitraums verbucht, von dem angenommen wird, dass die Joyou Gruppe die Landnutzungsrechte wirtschaftlich nutzen kann. Vorauszahlungen, die in den kommenden zwölf Monaten als Aufwand verbucht werden sollen, sind unter Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, während die verbleibenden Vorauszahlungen als separater Posten unter Langfristige Vermögenswerte ausgewiesen sind.

Die Aufwandsbeträge für Leasing-Vorauszahlungen in Bezug auf Landnutzungsrechte sind je nach Art der Nutzung unter Umsatzkosten, Sonstige betriebliche Aufwendungen oder Verwaltungsaufwendungen erfasst.

3.2.10 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten erfasst, abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts schätzungsweise unter seinem Buchwert liegt.

Sachanlagen im Zusammenhang mit Bauten zu Produktions- und Verwaltungszwecken werden zu Anschaffungskosten, abzüglich der erfassten Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereit stehen.

Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern werden wie folgt angesetzt:

Gebäude	28 Jahre
Maschinen	13 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	7 Jahre
Kraftfahrzeuge	7 Jahre

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser Sachanlagen entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert der Sachanlagen nicht zu erzielen ist, werden sie auf Wertminderung überprüft.

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder der Ausbuchung einer Sachanlage wird als die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts bestimmt und wird erfolgswirksam erfasst.

3.2.11 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen erfasst. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereitstehen. Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern sind in Anhang 3.2.10 aufgeführt.

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie nicht zu erzielen ist, wird sie auf Wertminderung überprüft.

Mieteinnahmen und betriebliche Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden jeweils unter „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen und wie in Anhang 3.2.5 und Anhang 3.2.6 beschrieben bilanziert.

3.2.12 Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die Gruppe ermittelt zu jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte gegeben oder ist eine jährliche Überprüfung auf Wertminderung für einen Vermögenswert erforderlich, schätzt die Gruppe den für diesen Vermögenswert erzielbaren Betrag.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge, welcher sich aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswertes oder dem Wert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem jeweiligen Nutzungswert ergibt. Er wird für einen einzelnen Vermögenswert festgelegt, sofern der Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder einer anderen Gruppe von Vermögenswerten sind. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows zu ihrem Barwert diskontiert. Dabei wird ein Diskontierungssatz vor Steuern angewandt, der den gegenwärtigen Marktbewertungen des Zinseffekts und den für den Vermögenswert spezifischen Risiken Rechnung trägt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert eingestuft und seine Bewertung auf seinen erzielbaren Betrag gemindert.

Zu jedem Abschlussstichtag wird beurteilt, ob Anhaltspunkte dafür gegeben sind, dass der vorher für einen Vermögenswert (kein Geschäfts- oder Firmenwert) verbuchte Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder gemindert ist. Ist ein solcher Anhaltspunkt gegeben, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Bei einem vorher erfassten Wertminderungsaufwand erfolgt nur dann eine Wertaufholung, wenn sich die für die Festlegung des erzielbaren Betrags verwendeten Schätzungen seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwandes geändert haben. Ist das der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag angehoben. Dieser erhöhte Betrag darf nicht über dem Buchwert liegen, der sich abschreibungsbereinigt ergeben hätte, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Nach einer solchen Wertaufholung wird der Abschreibungsaufwand für künftige Perioden angepasst, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts abzüglich jeglichen Restwerts systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

3.2.13 Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn die Gruppe eine Partei der vertraglichen Bestimmungen für das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn der finanzielle Vermögenswert und alle wesentlichen Risiken, Rechte und Pflichten übertragen werden. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie erlischt, beglichen oder aufgehoben wird bzw. ausläuft. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt wie nachfolgend beschrieben.

3.2.13.1 Finanzielle Vermögenswerte

Zum Zwecke der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die Folgebewertung wird durch die Kategorie bestimmt. Die Gruppe hielt lediglich finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Darlehen und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach erstmaligem Ansatz werden diese mittels der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderung bewertet. Auf eine Diskontierung wird bei unwesentlichen Effekten verzichtet. Diese Kategorie der Finanzinstrumente umfasst auch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wechselforderungen und Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe sowie Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe).

Alle Darlehen und Forderungen werden mindestens zu jedem Abschlussstichtag einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Finanzielle Vermögenswerte unterliegen einer Wertminderung, wenn ein objektiver Nachweis dafür vorliegt, dass ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten von einer Wertminderung betroffen sind. Wesentliche Forderungen werden im Einzelnen für eine Wertminderung vorgesehen, wenn sie überfällig sind oder wenn weitere objektive Nachweise dafür vorliegen, dass ein bestimmter Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen wird. Forderungen, die nicht im Einzelnen einer Wertminderung unterliegen, werden in Gruppen auf Wertminderung geprüft; diese Gruppen werden auf der Grundlage der Branche und der Region des Geschäftspartners und anderen verfügbaren Eigenschaften der gemeinsamen Kreditrisikofaktoren bestimmt.

3.2.13.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen verzinsliche Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe).

Die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne werden erfolgswirksam ausgewiesen, wenn offensichtlich ist, dass eine Zahlung nicht erforderlich sein wird.

Alle zinsbedingten Aufwendungen und etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Finanzinstruments, die erfolgswirksam ausgewiesen sind, werden unter Finanzierungsaufwendungen oder Finanzerträgen erfasst, sofern Zinsen auf zulässige Vermögenswerte nicht aktiviert werden.

3.2.14 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert mit Bezug auf die Altersstruktur und die realisierbaren Beträge bewertet. Kosten, einschließlich derer für die Versetzung der Vorräte an ihren gegenwärtigen Standort und in ihren gegenwärtigen Zustand, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnitts
Fertige und unfertige Erzeugnisse	Kosten für Fertigungsmaterial und Arbeit und ein Anteil an den Fertigungsgemeinkosten, basierend auf normalem Geschäftsgang, jedoch ohne Fremdkapitalkosten
Handelswaren	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnitts

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im üblichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Verkaufskosten.

Angaben zu den Buchwerten der Vorräte sind in Anhang 20 aufgeführt.

3.2.15 Ertragsteuern

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwendungen umfassen die Summe der laufenden und latenten Steuern, die nicht im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst sind.

Tatsächliche Ertragsteueransprüche bzw. -schulden umfassen zum Abschlussstichtag offene Verbindlichkeiten bzw. Ansprüche gegen Steuerbehörden in Bezug auf laufende oder vorherige Berichtszeiträume. Die tatsächlichen Steuern sind auf das zu versteuernde Ergebnis zahlbar, das nicht dem Gewinn oder Verlust des Abschlusses entspricht. Die Berechnung der tatsächlichen Steuern erfolgt auf der Grundlage der Steuersätze und -gesetze, die zum Ende des Berichtszeitraums in den entsprechenden Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten und ihren Steuerbilanzwerten berechnet. Beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit werden keine latenten Steuern erfasst, sofern es sich bei der entsprechenden Transaktion nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt oder die Transaktion Steuern oder das Ergebnis vor Ertragsteuern nicht beeinträchtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden ohne Abzinsung auf der Grundlage von Steuersätzen berechnet, die wahrscheinlich auf ihren jeweiligen Realisierungszeitraum Anwendung finden, unter der Voraussetzung, dass sie zum Ende des Berichtszeitraums in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem sie wahrscheinlich künftig mit einem zu versteuernden Ertrag verrechnet werden können. Für weitere Informationen zur Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten von künftigen zu versteuernden Erträgen zur Verrechnung mit latenten Steueransprüchen seitens der Geschäftsleitung wird auf Anhang 3.2.20.2 verwiesen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur verrechnet, wenn die Gruppe das Recht und die Absicht hat, tatsächliche Steueransprüche und -schulden gegenüber derselben Steuerbehörde zu verrechnen.

Änderungen der latenten Steueransprüche oder -schulden werden als Teil des Steuerertrags oder -aufwands erfolgswirksam erfasst, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, die erfolgsneutral erfasst wurden (unbeschadet dessen, ob im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital), in welchem Fall die Steuern auch erfolgsneutral erfasst werden.

3.2.16 Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige, sehr liquide Anlagen, die frei konvertierbar sind und die nur ein geringes Risiko der Wertänderung tragen. Die entsprechenden Beträge werden gesondert unter „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" in der Bilanz ausgewiesen.

Zur Bereitstellung von Sicherheiten für die Ausgabe von Akkreditiven und Schuldscheinen muss die Gruppe Zahlungsmittel auf verfügungsbeschränkte Konten bei ihren Banken einzahlen. Normalerweise wird die Verfügungsbeschränkung auf Bankguthaben nach Begleichung der zugrunde liegenden Akkreditive und Schuldscheine aufgehoben.

3.2.17 Kapital und Rücklagen

Das gezeichnete Kapital stellt den Nennwert der von der Joyou AG ausgegebenen Aktien dar.

Kapitalrücklagen schließen jegliche bei der Emission erhaltenen Agios mit ein. Transaktionskosten aus der Emission von Aktien wurden, abzüglich aller damit im Zusammenhang stehenden Ertragsteuervorteile, von der Kapitalrücklage abgesetzt.

Gesetzliche Rücklagen entstehen nach den Vorschriften des chinesischen Rechtes über die Einstellung von 10 % des Gewinns nach Steuern, der sich aus dem nach chinesischem Recht aufgestellten Jahresabschluss ergibt, in die gesetzliche Rücklage, solange bis die Rücklage 50 % des Grundkapitals der Tochtergesellschaft erreicht hat. Diese Rücklage kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25 % des Grundkapitals nicht unterschreitet.

Differenzen aus der Umwandlung von Jahresabschlüssen ausländischer Geschäftseinheiten, die in fremder Währung aufgestellt sind, werden in der Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen.

Gewinnrücklagen umfassen alle nicht ausgeschütteten Gewinne der laufenden und vorherigen Berichtszeiträume.

Alle Transaktionen mit den Eigentümern der Muttergesellschaft werden getrennt im Eigenkapital erfasst.

Nicht beherrschende Anteile, die im Eigenkapital ausgewiesen werden, stellen den Anteil des Gewinns oder Verlusts einer Tochtergesellschaft bzw. den Vermögensanteil dar, der nicht von der Gruppe gehalten wird. Das Gesamtergebnis der Tochtergesellschaften der Gruppe wird im Verhältnis der Eigentumsanteile zwischen den Eigentümern der Muttergesellschaft und den nicht beherrschenden Anteilseignern aufgeteilt.

3.2.18 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe, die Staatsbürger der VRC sind, gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan, der von der regionalen Regierung organisiert wird. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge. Beiträge zu nationalen Rentenplänen werden als Aufwand für den Berichtszeitraum erfasst, in dem die entsprechende Leistung erbracht wurde.

3.2.19 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) hat, bei der als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses ein Ressourcenabfluss mit wirtschaftlichem Nutzen zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung zur Höhe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Für zukünftige betriebliche Verluste wurden keine Rückstellungen gebildet. Erwartet die Gruppe, dass die Rückstellung ganz oder teilweise erstattet wird, ist die Erstattung, sofern sie nahezu sicher ist, als separater Vermögenswert anzusetzen. Dieser Vermögenswert darf jedoch den Betrag der entsprechenden Rückstellung nicht überschreiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Aufwand zur Bildung einer Rückstellung abzüglich der Erstattung erfasst.

Rückstellungen werden zum geschätzten Aufwand zur Tilgung der gegenwärtigen Verpflichtung auf der Grundlage des verlässlichsten zum Abschlussstichtag verfügbaren Nachweises, einschließlich der Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf die gegenwärtige Verpflichtung, bewertet. Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit, dass ein Abfluss zur Tilgung erforderlich sein wird, ermittelt, indem die Kategorie der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Rückstellungen werden zum Barwert diskontiert, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Rückstellungen für Umweltschutz werden gebildet, wenn künftige Cashflows zur Einhaltung umweltschutzrechtlicher Richtlinien oder zur Durchführung von Sanierungsarbeiten wahrscheinlich erforderlich sein werden, wenn diese Kosten verlässlich geschätzt werden können und keine künftigen Vorteile aus solchen Maßnahmen erwartet werden. Die Schätzung künftiger Kosten für Umweltschutz und Sanierungsmaßnahmen ist mit vielen Unsicherheiten verbunden, insbesondere in Bezug auf den Stand der Gesetze und Richtlinien. Verbindlichkeiten für die Entsorgung werden erfasst, wenn die Gruppe die Verpflichtung hat, eine Anlage oder einen Teil einer Anlage abzubauen und zu entfernen oder den Standort, an dem sie sich befindet, wiederherzustellen, und wenn diese Verbindlichkeiten im angemessenen Rahmen geschätzt werden können.

Wenn eine Verpflichtung gemäß Landnutzungsrichtlinien besteht, bezieht sie sich auf den Bau. Eine Verpflichtung zur Entsorgung kann sich auch während der Betriebsdauer der Anlage durch eine Änderung der Gesetzgebung oder durch einen Beschluss, den Betrieb einzustellen, ergeben.

In Fällen, in denen ein möglicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen aufgrund von gegenwärtigen Verpflichtungen als unwahrscheinlich gilt, wird keine Verpflichtung erfasst. Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und so angepasst, dass sie der gegenwärtig besten Schätzung entsprechen.

3.2.20 Urteilsvermögen der Geschäftsleitung bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden

Die Erstellung von IFRS-Abschlüssen nach den Vorschriften der IFRS erfordert Einschätzungen durch die Geschäftsleitung bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden für die Gruppe und erfordert ebenfalls den Einsatz von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Schulden sowie auf die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Datum des Abschlusses und den ausgewiesenen Betrag an Umsatzerlösen und Aufwendungen während des Berichtszeitraums haben.

Die im Folgenden aufgeführten Schätzungen beinhalten ein wesentliches Risiko, dass der Buchwert der Vermögenswerte und Schulden während des nächsten Geschäftsjahres berichtigt werden muss.

3.2.20.1 Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem fakturierten Rechnungsbetrag ausgewiesen und beinhalten keine Zinsen. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen erfolgen anhand von bestmöglichen Schätzungen des wahrscheinlichen Ausfallbetrages bei den bestehenden Forderungen der Gruppe.

Die Geschäftsleitung trifft die Entscheidung zur Bestimmung der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen, die unter anderem auf Erfahrungen des bisherigen Zahlungsverhaltens des jeweiligen Kunden beruhen. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden mindestens monatlich überprüft. Wenn alle Inkassomöglichkeiten ausgeschöpft wurden und die Eintreibung als unwahrscheinlich gilt, werden die verbleibendenden Restwerte ausgebucht. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

3.2.20.2 Latente Steueransprüche

Die Bewertung der Wahrscheinlichkeit künftiger steuerpflichtiger Erträge, bei denen latente Steueransprüche geltend gemacht werden können, erfolgt auf der Grundlage der letzten genehmigten Budgetprognose, die um wesentliche nicht steuerpflichtige Erträge und Aufwendungen und bestimmte Grenzen für die Verwendung von nicht verwendeten steuerlichen Verlusten oder Steuergutschriften berichtigt wird. Die Steuervorschriften in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, werden ebenfalls sorgfältig berücksichtigt. Wenn eine positive Prognose für steuerpflichtige Erträge darauf hinweist, dass die Inanspruchnahme von latenten Steueransprüchen wahrscheinlich ist, insbesondere wenn diese ohne Frist in Anspruch genommen werden können, wird ein solcher latenter Steueranspruch üblicherweise in vollem Umfang erfasst. Die Erfassung von latenten Steueransprüchen, die bestimmten rechtlichen oder wirtschaftlichen Beschränkungen oder Unsicherheiten unterliegen, wird von der Geschäftsleitung auf der Grundlage der jeweiligen Fakten und Umstände im Einzelnen bewertet.

3.2.20.3 Rabatte, Händleranreize und Kundendienstkosten

Joyou verkauft einen wesentlichen Anteil seiner Produkte an selbständige Vertriebsunternehmen. Um diesen Vertriebsunternehmen einen Anreiz zur Steigerung ihrer Anstrengungen zu geben, bietet die Gruppe ihnen Rabatte, Anreize und Unterstützung bei Kundendienstleistungen auf der Grundlage von erreichten vereinbarten Umsatzzielen und sonstigen Bewertungskriterien an. Sobald die Umsatzziele und Bewertungskriterien erfüllt werden, werden in der Regel die Rabatte, Anreize und Kundendienstleistungen für das jeweilige Vertriebsunternehmen berechnet.

3.2.20.4 Wertminderungen auf Vorräte

Joyou führt bei seinen Vorräten auf Basis des niedrigeren Betrags aus den Anschaffungskosten und dem Nettoveräußerungswert Wertminderungsprüfungen durch. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im üblichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Abschlusskosten.

3.2.21 Schätzungsunsicherheit

3.2.21.1 Nutzungsdauer von abschreibungsfähigen Vermögenswerten

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft die Geschäftsleitung die Nutzungsdauer abschreibungsfähiger Vermögenswerte. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte der Gruppe beträgt 5 bis 10 Jahre und die geänderte Nutzungsdauer der Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beträgt 7 bis 28 Jahre. Es handelt sich hierbei um die jeweils übliche voraussichtliche Lebensdauer in der Sanitärwarenbranche in der VRC. Zum 31. Dezember 2013 geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die Nutzungsdauern dem erwarteten Nutzwert der Vermögenswerte der Gruppe entsprechen.

Die Buchwerte werden in Anhang 13, Anhang 14 und Anhang 15 analysiert. Tatsächliche Ergebnisse können jedoch abweichen, vor allem aufgrund von technischer Veralterung, insbesondere in Bezug auf Software und EDV-Ausstattung.

3.2.21.2 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Einschätzung der Nettoveräußerungswerte berücksichtigt die Geschäftsleitung die verlässlichsten Nachweise, die zum Zeitpunkt der Einschätzung verfügbar sind. Die Kerngeschäftstätigkeit der Gruppe hängt von Rohstoffpreisänderungen und Änderungen des Kundenverhaltens ab, was zu einer raschen Veränderung der Verkaufspreise führen kann.

3.2.21.3 Rückstellungen

Gemäß der einschlägigen Gesetzgebung in der VRC muss Joyou sich verpflichten, jegliche eventuell entstandenen Umweltschäden zu sanieren. Die Gruppe hat Rückstellungen für Umweltschutz und Entsorgungsaufwand gebildet, da sie gegenwärtig gesetzlich verpflichtet ist, das von ihr genutzte Land zum Zeitpunkt des Auslaufens der Landnutzungsrechte zu sanieren und die entsprechenden Rückbaukosten zu tragen. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Barwert der geschätzten künftigen Aufwendungen, berechnet gemäß örtlichen Bedingungen und Anforderungen. Es wird auch eine entsprechende Position in den Sachanlagen in Höhe der Rückstellung gebildet. Diese wird dann als Teil des Vermögenswerts abgeschrieben. Mit Ausnahme der Aufzinsung der Rückstellung wird jegliche Änderung des Barwerts der geschätzten Aufwendung als Berichtigung der Rückstellung und der entsprechenden Position in Sachanlagen dargestellt.

Zum Abschlussstichtag bildet die Gruppe Rückstellungen für Garantien, welche die Reparaturkosten abdecken. Rückstellungsbeträge werden auf Grundlage der bisherigen Erfahrung der Geschäftsleitung und der Erwartungen bezüglich zukünftiger Mängel geschätzt.

4 Unternehmenserwerb

Mit Wirkung zum 7. Juni 2013 erwarb die Joyou Building and Materials Ltd., eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Joyou Gruppe, alle umlaufenden Aktien und alle Stimmrechte der Quanzhou Yongsheng Galvanization Industry Co. Ltd., ein Unternehmen mit Sitz in Nan'an, Shuitou Galvanisation Industrial Park, Provinz Fujinan, Volksrepublik China. Das erworbene Unternehmen erbringt Leistungen im Bereich der Galvanisierung für mehrere Geschäftssegmente der Gruppe. Das Ziel der Übernahme besteht darin, die Galvanisierungskapazitäten der Gruppe zu erweitern, da die bisherigen Kapazitäten angesichts des Anstiegs der Produktion nicht mehr ausreichen, um die künftige Nachfrage zu bedienen.

In Reaktion auf die Umweltauswirkungen des Galvanisierungsprozesses vergibt die chinesische Regierung derzeit keine Galvanisierungslizenzen mehr und hat die Erweiterung bestehender Galvanisierungsanlagen stark eingeschränkt. Aus diesem Grund wurde der 200.000 m² große Shuitou Galvanisation Industrial Park errichtet. Es handelt sich um einen zentralisierten Galvanisierungspark unter staatlicher Kontrolle, das zur Überwindung der Umweltprobleme im Zusammenhang mit dem Galvanisierungsprozess beitragen soll. Das Galvanisierungswerk Quanzhou Yongsheng Galvanization Industrial Co. Ltd. wurde im März 2010 im Shuitou Galvanisation Industrial Park errichtet und ist auf die Galvanisierung für in- und ausländische Hersteller von Sanitärprodukten spezialisiert.

Einzelheiten des Unternehmenszusammenschlusses:

TEUR	7. Juni 2013
Zeitwert der Gegenleistung	
Kaufpreiszahlung	12.164

TEUR	7. Juni 2013
Ansatz der identifizierten Vermögenswerte	
Sachanlagen	9.995
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	590
Aktive latente Steuern	6
Summe der langfristigen Vermögenswerte	**10.591**
Vorräte	1.728
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	732
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	201
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29
Summe der kurzfristigen Vermögenswerte	**2.690**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-614
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	-412
Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten	**-1.026**
Rückstellungen	-91
Summe der langfristigen Verbindlichkeiten	**-91**
Identifizierbares Nettovermögen	**12.165**

TEUR	7. Juni 2013
Gegenleistung in Zahlungsmitteln	12.164
Erworbene Zahlungsmittel	-29
Mittelabfluss aus der Akquisition	**12.135**
Als Aufwand berücksichtigte Transaktionskosten	5
Abfluss von Nettozahlungsmitteln aus der Akquisition	**12.140**

Gezahlter Betrag
Die Übernahme erfolgte gegen eine Barzahlung in Höhe von TEUR 12.164. Die Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme, die sich auf TEUR 5 beliefen, sind nicht in dem gezahlten Betrag enthalten und wurden erfolgswirksam unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Identifizierbares Nettovermögen
Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren nicht finanziellen Vermögenswerte zum 7. Juni 2013 wurden von einem externen Gutachter in China auf der Grundlage der international anerkannten Bewertungsstandards festgelegt, während die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und der Schulden von der Gesellschaft festgelegt wurden. Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten kann wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Buchwert	Anpassung	Zeitwert
Sachanlagen	9.924	71	9.995
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	590	–	590
Aktive latente Steuern	–	6	6
Vorräte	1.728	–	1.728
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	732	–	732
Sonstige Forderungen	201	–	201
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29	–	29
Sonstige Verbindlichkeiten	-614	–	-614
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-411	-1	-412
Rückstellungen	–	-91	-91
Nettovermögen	**12.180**	**-15**	**12.165**

Die Geschäftsleitung hat die Markt- und Währungsrisiken in Bezug auf alle erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bewertet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Volksrepublik China gehalten. Daher entstehen aus der Übernahme keine Währungsrisiken. Außer Sachanlagen und Rückstellungen sind alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten kurzfristiger Natur und enthalten keine wesentlichen Marktrisiken.

Bezüglich der erworbenen Forderungen unterscheiden sich die vertraglichen Bruttobeträge der Forderungen nicht von ihrem Buchwert und es wird erwartet, dass sie vollständig einbringlich sind.

Wesentliche Beurteilungen und Annahmen
Die Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industry Co. Ltd. erwarb das derzeit genutzte Gebäude und die entsprechenden Landnutzungsrechte vom Shuitou Galvanisation Industrial Park durch Zahlung eines Pauschalpreises für beides. Die Geschäftsleitung der Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industry Co. Ltd. war jedoch nicht in der Lage, den Pauschalbetrag auf die Gebäude und die Landnutzungsrechte aufzuteilen, da die entsprechenden Urkunden der Landnutzungsrechte weder dem Shuitou Galvanisation Industrial Park noch der Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industry Co. Ltd. ausgehändigt wurden. Daher blieb die Unsicherheit über die Fläche des erworbenen Landes, das die Fähigkeit zur entsprechenden Allokation des Kaufpreises beeinträchtigte, weiter bestehen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bleiben die oben genannten Bedingungen unverändert. Daher hat die Geschäftsleitung den Anteil des beizulegenden Zeitwerts für solche Landnutzungsrechte als beste Annäherung durch Anwendung eines Durchschnittspreises pro Quadratmeter Land, der von der Gruppe in der Vergangenheit gezahlt wurde, multipliziert mit der geschätzten Fläche des Landes, festgelegt.

Geschäfts- oder Firmenwert
Der gezahlte Kaufpreis entspricht dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Übernahme führt daher nicht zu einem Geschäfts- oder Firmenwert.

Vergleich der vorläufigen und endgültigen Kaufpreisallokation
Da die Übernahme am Ende des zweiten Quartals 2013 abgeschlossen wurde, hat die Geschäftsleitung die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach der Übernahme auf vorläufiger Basis identifiziert. Im vierten Quartal 2013 beauftragte die Joyou Gruppe einen Gutachter um die nötigen Informationen zur Finalisierung der Kaufpreisallokation im Februar 2014 zu erhalten. Die ermittelten Werte der finalen Kaufpreisallokation sind in der obigen Tabelle ausgewiesen. Sie unterscheiden sich leicht von den angegebenen Werten im verkürzten Konzernzwischenabschluss der Gruppe zum 30. Juni 2013.

Die Veränderungen der Werte zwischen der vorläufigen und endgültigen Kaufpreisallokation entstehen vorwiegend durch die Umgliederung der Pachtvorauszahlungen für Landnutzungsrechte in eine separate Bilanzposition, um dadurch die Darstellung mit den Anwendungsmethoden der Gruppe in Einklang zu bringen.

Der Beitrag von Yongsheng Galvanisation zum Konzernergebnis
Die Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industry Co. Ltd. trug vom Zeitpunkt der Übernahme bis zum 31. Dezember 2013 mit TEUR 2.401 und TEUR 92 zum Umsatz bzw. zum Gewinn der Gruppe bei. Wäre die Übernahme am 1. Januar 2013 erfolgt, wären der Umsatz und der Gewinn der Gruppe für den Zeitraum zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 1.957 bzw. TEUR 86 gestiegen.

5 Segmentberichterstattung

Gegenwärtig unterscheidet die Geschäftsleitung neun Geschäftssegmente entsprechend den neun Produktkategorien der Gruppe, wie im Einzelnen in Anhang 3.2.4 beschrieben. Die Segmentdarstellung erfolgt gemäß dem erweiterten Kostenrechnungssystem und den Erwartungen der Geschäftsleitung in Bezug auf die zukünftige Geschäftsentwicklung. Die Überwachung dieser Geschäftssegmente und das Treffen strategischer Entscheidungen erfolgen auf der Grundlage der Bruttomarge der Geschäftssegmente.

TEUR	Bad-armaturen	Küchen-produkte	Dusch-produkte	Keramik-produkte und Bade-wannen	Bade-zimmer-schränke	Bade-zimmer-Accessoires	Sonstige Armaturen und Sanitär-anlagen	Kupfer und halbfertige Erzeugnisse	Grohe-Produkte	Gesamt
Zwölf Monate zum 31. Dez. 2013										
Umsatzerlöse	131.418	43.408	64.507	41.216	16.027	11.643	25.363	12.886	11.375	357.843
Umsatzkosten	91.802	31.312	45.621	28.565	10.906	8.096	20.857	10.455	11.213	258.827
Bruttoergebnis	39.616	12.096	18.886	12.651	5.121	3.547	4.506	2.431	162	99.016
Vermögenswerte der Geschäfts-segmente	**168.644**	**55.704**	**82.780**	**128.911**	**20.567**	**14.941**	**32.548**	**16.536**	**7.524**	**528.155**
Zwölf Monate zum 31. Dez. 2012										
Umsatzerlöse	132.458	38.313	59.064	37.355	15.219	11.299	23.795	6.142	5.969	329.614
Umsatzkosten	90.939	26.486	41.752	27.625	10.695	7.257	19.855	5.281	5.986	235.876
Bruttoergebnis	41.519	11.827	17.312	9.730	4.524	4.042	3.940	861	-17	93.738
Vermögenswerte der Geschäfts-segmente	**141.550**	**40.943**	**63.118**	**131.395**	**16.264**	**12.075**	**25.428**	**6.564**	**13.919**	**451.256**

Das in der Segmentberichterstattung ausgewiesene Bruttoergebnis entspricht dem Betriebsergebnis des Geschäftssegments. Sämtliche langfristigen Vermögenswerte der Gruppe befinden sich in der VRC.

Die Umsatzerlöse der Gruppe von externen Kunden werden in folgende geographische Gebiete aufgeteilt:

TEUR	2013	2012
Inland	316.655	297.621
International*	41.188	31.993
Gesamt	**357.843**	**329.614**

* Die internationalen Umsätze enthalten sowohl direkte als auch indirekte Exporte.

Umsatzerlöse von externen Kunden am wirtschaftlichen Sitz der Gesellschaft der Gruppe, der VRC, wurden auf der Grundlage des internen Berichtswesens festgestellt.

Während des Jahres 2013 stammten TEUR 17.654 (2012: TEUR 14.511), also 5 % (2012: 4 %) der Umsatzerlöse der Gruppe von einem Kunden.

Inland bezieht sich auf Umsatzerlöse von Kunden mit Sitz in der VRC, einschließlich des Verkaufs von Handelswaren, die von Grohe bezogen wurden. Die internationalen Umsätze umfassen Verkäufe an inländische Kunden, die normalerweise die Waren zum Weiterverkauf exportieren, sowie Verkäufe an Kunden außerhalb der VRC, d. h. im Rest der Welt.

Die für die Geschäftssegmente der Gruppe dargestellten Gesamtbeträge werden wie folgt auf ihre wichtigsten Finanzdaten laut Abschluss abgestimmt:

TEUR	2013	2012
Bruttogewinn	**99.016**	**93.738**
Sonstige betriebliche Erträge	1.667	908
Marketing- und Vertriebskosten	-25.211	-23.418
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.312	-6.042
Verwaltungsaufwendungen	-15.246	-13.632
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-719	-705
Betriebsergebnis	**53.195**	**50.849**
Finanzerträge	2.302	1.999
Finanzierungskosten	-13.720	-3.272
Gewinn vor Ertragsteuern	**41.777**	**49.576**
Ertragsteuern	-17.512	-9.781
Periodengewinn	**24.265**	**39.795**

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

6 Umsatzerlöse und Erträge

TEUR	2013	2012
Umsatzerlöse	**357.843**	**329.614**
Sonstige betriebliche Erträge		
Mieteinnahmen	344	345
Managementgebühren	770	337
Zuwendungen der öffentlichen Hand	131	44
Rückerstattungen	284	31
Muster	22	–
Sonstige	116	151
	1.667	**908**
Finanzerträge		
Zinserträge	698	907
Fremdwährungsgewinne	1.604	1.092
	2.302	**1.999**
Gesamtertrag	**361.812**	**332.521**

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren stehen für den Rechnungsbetrag der gelieferten Waren abzüglich Nachlässe, Rückgaben und Umsatzsteuer. Alle konzerninternen Transaktionen werden aus den konsolidierten Umsatzerlösen herausgerechnet. Weitere Einzelheiten zu den Umsatzerlösen finden sich in Anhang 5.

Der durch die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien generierte Mietertrag ist in Anhang 14 aufgeführt.

Die Verwaltungsgebühr bezieht sich ausschließlich auf die von der chinesischen Grohe Gruppe erhaltenen Provisionen im Zusammenhang mit dem Management der Operationen im Auftrag von Grohe China.

Rückerstattungen resultieren aus Zahlungen durch die Grohe Gruppe, um alle in Verbindung mit dem zuvor beabsichtigten Börsengang der Grohe Gruppe oder ihrem Verkauf an einen neuen Investor entstandenen Kosten auszugleichen. Die zugehörigen Aufwendungen werden unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten umfassen die Kosten für den Erwerb von Kupfer, Zink, anderen Metallen und anderen Teilen, Lohnkosten für Produktionspersonal, Abschreibungen auf langfristige zu Produktionszwecken verwendete Vermögenswerte, extern bezogene Produkte, Handelsgüter und Sonstiges (hauptsächlich Betriebsmittel und Wartungskosten).

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzkosten für den Berichtszeitraum für jede Kategorie aufgeschlüsselt:

TEUR	2013	2012
Kupfer	96.867	88.503
Zink	9.066	11.490
Sonstige Metalle	13.670	17.927
Andere Teile	40.912	43.807
Zwischensumme Material	**160.515**	**161.727**
Lohnkosten	13.982	11.696
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5.437	3.779
Extern bezogene Produkte	57.007	35.721
Gemeinkosten/Sonstige	21.886	22.953
Gesamt	**258.827**	**235.876**

8 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Marketingkosten wie Werbung, Sponsoring von Veranstaltungen, verkaufsfördernde Maßnahmen und Geschäftsrenovierungen sowie sonstige Kosten für Messegebühren (in Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Mietkosten, Rückstellungen für Verpflichtungen, Reisekosten und Personalaufwand für in der Abteilung Vertrieb und Marketing beschäftigte Mitarbeiter.

TEUR	2013	2012
Transportkosten	8.222	8.493
Werbung und Messen	10.946	9.028
Löhne und Gehälter	2.435	2.032
Reise- und Werbekosten	1.492	1.532
Miete	407	553
Provisionen	741	–
Andere	968	1.780
Gesamt	**25.211**	**23.418**

9 Forschung und Entwicklung

In 2013 werden Forschungs- und Entwicklungskosten gesondert ausgewiesen, da diese Kosten sich wesentlich auf das Ergebnis auswirken. In vorhergehenden Jahren wurden Forschungs- und Entwicklungskosten als Teil der Verwaltungsaufwendungen gebucht. Die Aufwendungen umfassen alle Arten von internen und externen Kosten für Forschung und Entwicklung.

TEUR	2013	2012
Materialkosten	4.222	4.405
Löhne und Gehälter	1.077	962
Proben und Fremdleistungen	816	525
Abschreibungen	197	150
Gesamt	**6.312**	**6.042**

10 Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungszahlungen), Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen sowie Kosten in Zusammenhang mit der Führung eines börsennotierten Unternehmens wie Kosten für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Investor Relations sowie entsprechende Berater und Weiterbildungskosten für Mitarbeiter:

TEUR	2013	2012
Löhne und Gehälter (inklusive Fortbildung und soziale Aufwendungen)	4.657	4.675
Reise- und Bewirtungskosten	1.465	1.754
Bürokosten	2.435	1.938
Kosten für Börsennotierung und Beratungshonorare	1.539	1.705
Abschreibung auf langfristige Vermögenswerte	1.795	1.328
Sonstige Steuern	896	663
Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen	255	210
Sonstige	2.204	1.359
Gesamt	**15.246**	**13.632**

11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2013	2012
Spenden	228	352
Aufwendungen für Landnutzungsrechte für Anlagen im Bau	22	22
Aufwendungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	146	170
Rückerstattete Beratungsgebühren	284	–
Sonstige	39	161
Gesamt	**719**	**705**

Die zurückerstatteten Gebühren beziehen sich auf Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Übernahme der Grohe Gruppe durch LIXIL und DBJ entstanden sind. Alle im Zusammenhang mit dieser Transaktion und dem zuvor geplanten Börsengang der Grohe Gruppe entstandenen Kosten sind von der Grohe Gruppe an Joyou zurückzuzahlen. Die zugehörigen Einnahmen werden unter Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

12 Ausgewählte Aufwendungen, die sich auf das Betriebsergebnis auswirken

Die folgenden betrieblichen Aufwendungen sind im Betriebsergebnis enthalten:

TEUR	2013	2012
Als Aufwand erfasste Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten	258.827	235.876
Abschreibungen von Sachanlagen	8.419	6.105
Abschreibungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	146	117
Personalkosten	20.933	18.791
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	31	28
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	640	642
Ertragswirksam erfasste Mietzahlungen	499	613
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/– nicht mehr erforderlich	268	338
Wertberichtigung für zweifelhafte sonstige Forderungen/ – nicht mehr erforderlich	-12	-127

Die Aufwendungen für Landnutzungsrechte und der Abschreibungsaufwand in Bezug auf Sachanlagen werden vornehmlich unter Umsatzkosten verbucht.

Angaben zur Bilanz

13 Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gruppe umfassen Gebäude, Maschinen, Büro- und Geschäftseinrichtung, Kraftfahrzeuge und Anlagen im Bau. Die Buchwerte können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Gebäude	Maschinen	Büro- und Geschäfts-einrichtung	Kraftfahr-zeuge	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
Saldo zum 1. Jan. 2012	54.000	42.690	2.560	2.764	29.122	131.136
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-622	-396	-23	-21	-280	-1.342
Zugänge	142	5.807	357	9	33.955	40.270
Umgliederungen	23.634	2.432	–	–	-26.066	–
Umgliederungen zu als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	–	–	–	–	-1.245	-1.245
Saldo zum 31. Dez. 2012	**77.154**	**50.533**	**2.894**	**2.752**	**35.486**	**168.819**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-1.268	-1.087	-47	-45	-869	-3.316
Zugang aus Unternehmenszusammenschlüssen	2.099	6.865	21	24	986	9.995
Zugänge	606	5.742	127	72	20.941	27.488
Abgänge	-71	-8	-1	–	–	-80
Umgliederungen	1.844	4.169	–	–	-6.013	–
Umgliederungen zu als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	–	–	–	–	-33	-33
Saldo zum 31. Dez. 2013	**80.364**	**66.214**	**2.994**	**2.803**	**50.498**	**202.873**
Kumulierte Abschreibungen						
Saldo zum 1. Jan. 2012	4.851	10.523	690	397	–	16.461
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-55	-108	-10	-7	–	-180
Zugänge	2.075	3.114	508	408	–	6.105
Saldo zum 31. Dez. 2012	**6.871**	**13.529**	**1.188**	**798**	**–**	**22.386**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-168	-302	-28	-19	–	-517
Zugänge	3.011	4.588	483	337	–	8.419
Abgänge	–	-3	-1	–	–	-4
Saldo zum 31. Dez. 2013	**9.714**	**17.812**	**1.642**	**1.116**	**–**	**30.284**
Nettobuchwert						
zum 1. Jan. 2012	49.149	32.167	1.870	2.367	29.122	114.675
zum 31. Dez. 2012	70.283	37.004	1.706	1.954	35.486	146.433
zum 31. Dez. 2013	70.650	48.402	1.352	1.687	50.498	172.589

Zum Abschlussstichtag hat die Gruppe eine vertragliche Verpflichtung zur Errichtung neuer Werke in Höhe von TEUR 648 (31. Dezember 2012: TEUR 4.820).

Anlagen im Bau umfassen einen Betrag von TEUR 1.007 (2012: TEUR 438) in Bezug auf die aus qualifizierten Vermögenswerten aktivierten Zinsen. Weitere Informationen zu aktivierten Zinsen sind in Anhang 26 nachzulesen.

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von TEUR 707 (2012: TEUR 0) wurden als Sicherheiten verpfändet.

14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen ein vermietetes Gebäude in der Nähe des Produktionsstandorts Joyous in Nan'an, VRC, sowie Geländenivellierung auf einem durch Landnutzungsrechte in Nan'an gehaltenen Grundstück, welches zu Investitionszwecken gehalten wird.

TEUR	Gebäude	Erdarbeiten	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Saldo zum 1. Jan. 2012	2.606	–	2.606
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-20	-11	-31
Umgliederungen von Sachanlagen	0	1.245	1.245
Saldo zum 31. Dez. 2012	2.586	1.234	3.820
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-39	-20	-59
Umgliederungen von Sachanlagen	–	33	33
Saldo zum 31. Dez. 2013	**2.547**	**1.247**	**3.794**
Kumulierte Abschreibungen			
Saldo zum 1. Jan. 2012	489	–	489
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-4	–	-4
Zugänge	117	–	117
Saldo zum 31. Dez. 2012	602	–	602
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-12	–	-12
Zugänge	117	29	146
Saldo zum 31. Dez. 2013	**707**	**29**	**736**
Nettobuchwert			
zum 1. Jan. 2012	2.117	–	2.117
zum 31. Dez. 2012	1.984	1.234	3.218
zum 31. Dez. 2013	1.840	1.218	3.058

Für die oben aufgeführten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde kein Bewertungsgutachten erstellt. In Bezug auf den aktuellen Marktwert für vergleichbare Objekte, ist der Vorstand jedoch der Ansicht, dass keine wesentlichen Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Nettobuchwert vorliegen.

Die Mieterträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beliefen sich für 2013 auf TEUR 344 (2012: TEUR 345) und sind unter „Sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen. Direkte betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 146 (2012: TEUR 170), vor allem für Abschreibungen und immobilienbezogene Steuern, wurden unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Die Immobilie war im Rahmen eines Operating-Leasingvertrags bis Ende des Geschäftsjahres 2013 geleast. Der Leasingvertrag wurde mündlich bis zum Auszug des Leasingnehmers, erwartet für Mitte 2014, verlängert. Die erwarteten zukünftigen Miet-Mindestzahlungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, belaufen sich auf TEUR 172 (2012: TEUR 345). Die anschließende Verwendung der Immobilie wurde von der Gesellschaft noch nicht festgelegt. Im Falle einer wahrscheinlichen Eigennutzung würde die entsprechende Immobilie in die Sachanlagen umgegliedert, ohne dass dies Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung der Gruppe hätte.

15 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe umfassen erworbene Softwarelizenzen und Patente. Sämtliche immateriellen Vermögenswerte werden extern zugekauft. Die Buchwerte für die jeweiligen Berichtszeiträume können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Software	Patente	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Saldo zum 1. Jan. 2012	131	245	376
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-1	-5	-6
Zugänge	49	246	295
Saldo zum 31. Dez. 2012	179	486	665
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-4	-1	-5
Zugänge	29	0	29
Abgänge	0	-245	-245
Saldo zum 31. Dez. 2013	**204**	**240**	**444**
Kumulierte Abschreibungen			
Saldo zum 1. Jan. 2012	38	–	38
Zugänge	19	9	28
Saldo zum 31. Dez. 2012	57	9	66
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-2	–	-2
Zugänge	31	–	31
Abgänge	0	-9	-9
Saldo zum 31. Dez. 2013	**86**	**–**	**86**
Nettobuchwert			
zum 1. Jan. 2012	93	245	338
zum 31. Dez. 2012	122	477	599
zum 31. Dez. 2013	118	240	358

Der Abgang bezieht sich auf ein Patent, das die Gesellschaft 2011 erwarb, ohne es jemals zu nutzen. Daher vereinbarten der vorherige Patentinhaber und die Gesellschaft, das Patent dem vorherigen Patentinhaber zum Buchwert zurückzugeben, da die Gesellschaft nicht erwartete, dass das Patent der Gruppe in Zukunft einen zusätzlichen wirtschaftlichen Nutzen bringen würde. Da die Gesellschaft die Verbindlichkeiten aus der Übernahme des betreffenden Patents nicht beglichen hatte, gab es keine Auswirkungen auf den Cashflow.

Immaterielle Vermögenswerte mit einem Nettobuchwert von TEUR 354 (2012: TEUR 0) wurden als Sicherheiten verpfändet.

16 Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Die Gruppe hat Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte in der VRC geleistet, die als Operating-Leasingzahlungen ausgewiesen werden. Es fallen keine zukünftigen Zahlungen für diese Landnutzungsrechte an. Die Landnutzungsrechte werden für einen Zeitraum von maximal 50 Jahren geleast und über den gesamten Leasing-Zeitraum hinweg als Aufwand gebucht. Zum 31. Dezember 2013 hatten die Landnutzungsrechte verbleibende Leasing-Zeiträume von 29 bis 45 Jahren.

	TEUR
Saldo zum 1. Jan. 2012	**27.867**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-198
Aufwendungen für das Jahr	-642
Saldo zum 31. Dez. 2012	**27.027**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-402
Zugang aus Unternehmenszusammenschlüssen	590
Aufwendungen für das Jahr	-640
Saldo zum 31. Dez. 2013	**26.575**
Saldo zum 31. Dez. 2013	
Davon kurzfristig	613
Davon langfristig	25.962
Saldo zum 31. Dez. 2012	
Davon kurzfristig	598
Davon langfristig	26.429

17 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Im Vorjahr wies die Gruppe eine im Jahr 2010 erfolgte Anzahlung auf den beabsichtigten Erwerb eines neuen Galvanisierungswerks aus. Da die Geschäftsleitung nicht erwartete, dass die Transaktion in den kommenden zwölf Monaten abgeschlossen würde, wurde die Anzahlung unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Übernahme wurde jedoch mit Wirkung zum 7. Juni 2013 abgeschlossen, und die Vorauszahlung wurde als Teil des Verkaufspreises betrachtet.

18 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

18.1 Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte beziehen sich auf die folgenden Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Darlehen und Forderungen

TEUR	Anhang	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.	85.518	78.653
Sonstige Forderungen	21.	3.017	2.394
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	30.	5.571	3.372
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	30.	90	91
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.	128.008	79.620
Gesamt		**222.204**	**164.130**

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

TEUR	Anhang	2013	2012
Langfristig			
Langfristige Darlehen	18.	86.658	28.465
Kurzfristig			
Kurzfristige Darlehen (Bankdarlehen)	18.	20.743	24.029
Innerhalb eines Jahres fällige langfristige Verbindlichkeiten	18.	14.147	7.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.	5.526	7.020
Wechselverbindlichkeiten	24.	21.427	30.885
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	24.	10.195	9.522
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)	30.	17	19
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	30.	959	1.237
Gesamt		**159.672**	**108.293**

Eine Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden für jede Kategorie von Finanzinstrumenten findet sich in Anhang 3.2.13. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist ein Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts.

Eine Beschreibung der Ziele und Methoden des Risikomanagements der Gruppe für Finanzinstrumente wird in Anhang 33 dargelegt.

18.2 Kurzfristige Darlehen

Kurzfristige Darlehen umfassen die folgenden finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	2013	2012
Gesicherte Bankdarlehen	**20.744**	**24.028**

Der Posten enthält finanzielle Verbindlichkeiten aus gesicherten kurzfristigen Bankdarlehen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte einen angemessenen Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts darstellen. Alle kurzfristigen Darlehen lauten auf chinesische RMB.

Bankdarlehen werden durch von nahestehenden Unternehmen und Personen gewährte Bürgschaften (siehe Anhang 30.3.4) gesichert. Gegenwärtig sind die Zinssätze fest und betragen durchschnittlich 8,54 % (2012: 7,56 %).

18.3 Langfristige Darlehen

Zum 31. Dezember 2012 wies die Gruppe ein langfristiges Darlehen aus, welches der Gruppe im vierten Quartal 2012 durch die Standard Chartered Bank (Hong Kong) Limited gewährt wurde. Das Darlehen wird mit einem Nennwert von ungefähr EUR 37 Mio. gewährt, um den zweiten Abschnitt des Keramikwerks zu finanzieren und diesbezüglich Working Capital bereitzustellen. Das Darlehen mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem Jahreszinssatz von 7,9 % wird in fünf gleich hohen halbjährlichen Raten zurückgezahlt. Die erste Ratenzahlung erfolgt 12 Monate nach der ersten Inanspruchnahme des Darlehens. Das langfristige Darlehen wird mit der Effektivzinsmethode bewertet.

Am 7. Juni 2013 schloss Joyou Hong Kong eine Kreditvereinbarung mit der Nomura International (Hong Kong) Ltd. und einem Bankkonsortium in Höhe von USD 100 Mio. ab. Das Darlehen wird in erster Linie dafür verwendet, um die laufenden Erweiterungen der Produktionsstätten von Joyou zu finanzieren. Dazu gehören eine Kunststofffabrik, Phase zwei und drei der Keramikfabriken in Meiyu und eine Aufrüstung der Wasserhahn-Produktionslinien in Luncang. Außerdem wird das Darlehen für allgemeine Geschäftszwecke verwendet. Das Darlehen abzüglich der nachfolgenden Gebühren wurde am 12. Juli 2013 vollständig an den Kreditnehmer Joyou Hong Kong ausgezahlt. Das Darlehen wird zum USD-LIBOR-Satz zuzüglich einer Marge von 4,25 % verzinst und ist über einen Zeitraum von 36 Monaten zurückzuzahlen. In Verbindung mit der Kreditvereinbarung hat sich Joyou damit einverstanden erklärt, Gebühren für die Gewährung des Darlehens an Nomura und ein Bankenkonsortium zu zahlen, das sich auf insgesamt TUSD 5.000 beläuft. Diese Gebühren wurden im Jahr 2013 erfolgswirksam erfasst und belaufen sich auf TEUR 3.759.

Die Veränderungen bei den langfristigen Darlehen können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2013	2012
Darlehen Standard Chartered		
Nominalwert	28.746	36.493
abzgl. Transaktionskosten	-452	-912
Nettobuchwert des Darlehens Standard Chartered	**28.294**	**35.581**
Darlehen Nomura	72.511	–
Nettobuchwert der langfristigen Darlehen	**100.804**	**35.581**
Saldo zum 31 Dez. 2013		
davon kurzfristig	14.147	7.116
davon langfristig	86.658	28.465

19 Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Differenzen und nicht genutzten steuerlichen Verlusten können wie folgt zusammengefasst werden:

TEUR	1. Jan. 2013	Wechsel-kursbe-rich-tigungen	Aus Unter–nehmens–zusam-men-schlüssen	Erfolgs-wirksam erfasst	31. Dez. 2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	1.249	-28	–	430	1.651
Rückstellungen	205	-5	6	75	281
Vorräte	807	-7	–	-254	546
Landnutzungs-rechte	156	-2	–	3	157
Bankdarlehen	-228	1	–	114	-113
Forschungs- und Entwicklungskosten	313	-11	–	297	599
Sachanlagen	-798	16	–	-184	-966
Gesamt	**1.704**	**-36**	**6**	**481**	**2.155**
Erfasst als					
aktive latente Steuern	1.704				2.155
passive latente Steuern	–				–
Gesamt	**1.704**				**2.155**

TEUR	1. Jan. 2012	Wechsel-kursbe-rich-tigungen	Aus Unter–nehmens–zusam-men-schlüssen	Erfolgs-wirksam erfasst	31. Dez. 2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	1.275	-9	–	-17	1.249
Rückstellungen	179	-2	–	28	205
Vorräte	571	-5	–	241	807
Verbindlichkeiten gegenüber nahe-stehenden Unter-nehmen oder Personen	-295	-1	–	296	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen	-94	–	–	94	–
Landnutzungs-rechte	154	-2	–	4	156
Steuerverluste	316	–	–	-316	–
Bankdarlehen	–	2		-230	-228
Forschungs- und Entwicklungs-kosten	655	-2	–	-340	313
Sachanlagen	-510	7	–	-295	-798
Gesamt	**2.251**	**-12**	**–**	**-535**	**1.704**
Erfasst als					
aktive latente Steuern	2.251				1.704
passive latente Steuern	–				–
Gesamt	**2.251**				**1.704**

Weitere Informationen in Bezug auf vorgetragene steuerliche Verluste und möglicherweise daraus resultierende latente Steueransprüche sind in Anhang 27 enthalten. Weder im Berichtszeitraum noch im Vergleichszeitraum wurden aktive latente Steueransprüche oder -schulden direkt im Eigenkapital erfasst. Der als Teil des Unternehmenszusammenschlusses ausgewiesene Betrag bezieht sich auf die Kaufpreisallokation, die im Anschluss an die Übernahme der Quanzhou Yongsheng Galvanization Industry Co Ltd. vorgenommen wurde. Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhang 4 enthalten.

20 Vorräte

Die in der Bilanz angesetzten Vorräte können wie folgt analysiert werden:

TEUR	2013	2012
Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien	20.166	17.992
Fertigwaren	25.072	32.828
Handelswaren	7.524	13.919
Unfertige Erzeugnisse	20.814	16.232
Gesamt	**73.576**	**80.971**

Handelswaren beziehen sich ausschließlich auf Produkte, die im Rahmen der Vertriebsvereinbarung für Festland-China von der Grohe Gruppe gekauft wurden.

In den zwölf Monaten zum 31. Dezember 2013 wurden insgesamt TEUR 258.827 (31. Dezember 2012: TEUR 235.876) der Vorräte erfolgswirksam als Aufwand in den Umsatzkosten erfasst.

Die Vorräte umfassen einen Betrag von EUR 0 Mio. (2012: EUR 4,1 Mio.) für Vorräte, die nach Ansicht der Gruppe voraussichtlich nicht innerhalb von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag verkauft werden.

21 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.968	80.876
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.450	-2.223
Gesamt	**85.518**	**78.653**

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und unverzinslich. Sie werden zu ihrem ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet, der ihrem beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz entspricht, und dieser wird zum voraussichtlichen Mittelfluss aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet. Die Altersstruktur ist wie folgt:

TEUR	2013	2012
Davon nicht überfällig		
innerhalb von 30 Tagen	29.448	26.230
31 – 90 Tage	46.616	46.636
	76.064	**72.866**
Davon überfällig		
91 – 180 Tage	10.066	6.334
181 – 360 Tage	697	434
1 – 2 Jahre	460	678
2 – 3 Jahre	295	99
über 3 Jahre	386	465
	11.904	**8.010**
Gesamt	**87.968**	**80.876**

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten

TEUR	2013	2012
Sonstige Forderungen	3.017	2.394
Vorauszahlungen an Lieferanten	28.609	27.424
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	613	598
Umsatzsteuerrückerstattungen	389	189
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	274	174
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.632	-1.669
Gesamt	**31.270**	**29.110**

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten wurden als fortgeführte Anschaffungskosten erfasst und auf Wertminderungen geprüft. Alle Positionen in den sonstigen Forderungen, die überfällig sind, sind vollständig abgeschrieben. Abschreibungen auf sonstige Forderungen sind in Anhang 33.2 beschrieben.

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Für den jeweiligen Berichtszeitraum hat Joyou die folgenden Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbucht:

TEUR	2013	2012
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.450	2.223
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen	1.632	1.669
Gesamt	**4.082**	**3.892**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Grundlage ihres Alters wertberichtigt. Bestände, die zwischen einem und drei Monaten überfällig sind, werden um 1 % abgeschrieben, während Bestände, die zwischen drei und sechs Monaten überfällig sind, um 5 % abgeschrieben werden. Eine Wertberichtigung von 50 % wird auf Bestände mit einer Überfälligkeit von sechs Monaten bis zu einem Jahr vorgenommen, während alle Bestände, die über ein Jahr überfällig sind, in voller Höhe wertberichtigt werden.

Es wurden die folgenden Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen:

TEUR	2013	2012
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Saldo zum 1. Jan.	2.223	1.902
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-41	-17
Wertminderung (- = Wertaufholung)	268	338
Saldo zum 31. Dez.	**2.450**	**2.223**

Sonstige Forderungen werden, abhängig von Art und Alter des Bestandes, nach Einschätzung der Geschäftsleitung wegen Wertminderung abgeschrieben. Insbesondere werden alle Anzahlungen an Lieferanten, die über ein Jahr alt sind, in voller Höhe wertberichtigt. Es wurden die folgenden Veränderungen der Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen vorgenommen:

TEUR	2013	2012
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen		
Saldo zum 1. Jan.	1.669	1.810
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-25	-14
Wertminderung (- = Wertaufholung)	-12	-127
Saldo zum 31. Dez.	**1.632**	**1.669**

Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ergaben einen Nettoaufwand in Höhe von TEUR 255 (Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2012: TEUR 211).

Die Gruppe hält keine Sicherheiten zur Besicherung ihrer Forderungen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte aufgrund der kurzen Dauer einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellen, da zu erwarten ist, dass sie innerhalb von zwölf Monaten beigetrieben werden.

22 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2013	2012
Kassenbestand	13	20
Bankguthaben	115.322	65.102
Sicherheitseinlagen für Akkreditive	1.947	2.277
Sicherheitseinlagen für kurzfristige Darlehen	6.728	2.433
Sicherheitseinlagen für Wechselverbindlichkeiten	3.998	9.788
Gesamt	**128.008**	**79.620**

Zur Bereitstellung von Sicherheiten für die Ausgabe von Akkreditiven und Schuldscheinen muss die Gruppe Zahlungsmittel auf verfügungsbeschränkte Konten bei ihren Banken einzahlen. Der Betrag der für die Gruppe nicht zugänglichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belief sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 12.673 (31. Dezember 2012: TEUR 14.498). Normalerweise wird die Verfügungsbeschränkung auf Bankguthaben nach Begleichung der zugrunde liegenden Akkreditive und Schuldscheine aufgehoben.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe in Höhe von TEUR 98.029 (31. Dezember 2012: TEUR 76.308) werden von Unternehmen mit Sitz in der VRC gehalten. Die Verfügbarkeit dieser Mittel außerhalb von laufenden Geschäftstransaktionen im Inlandsmarkt kann eingeschränkt sein oder die Zustimmung von Behörden erfordern.

23 Kapital und Rücklagen

23.1 Gezeichnetes Kapital – Joyou AG

Das gezeichnete Kapital der Joyou AG besteht ausschließlich aus voll einbezahlten nennwertlosen Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von jeweils EUR 1,00. Sämtliche Aktien haben das gleiche Anrecht auf den Erhalt von Dividenden und Kapitalrückzahlungen und entsprechen jeweils einer Stimme bei der Hauptversammlung der Joyou AG.

TEUR	2013	2012
Ausgegebene und vollständig bezahlte Aktien		
Zu Beginn und Ende des Geschäftsjahres	23.967	23.967
Genehmigte Aktien		
Zu Beginn und Ende des Geschäftsjahres	11.983	11.983
Gesamtanzahl der ausgegebenen und genehmigten Aktien zum 31. Dez.	**35.950**	**35.950**

Bei der Hauptversammlung am 15. März 2010 wurde das zuvor bestehende genehmigte Kapital durch ein neues genehmigtes Kapital ersetzt. Der Vorstand ist bevollmächtigt, das gezeichnete Kapital der Joyou AG mit Genehmigung des Aufsichtsrats während des Zeitraums bis zum 15. März 2015 durch die Emission von bis zu 11.983.746 neuen nennwertlosen Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in einem oder mehreren Schritten um insgesamt bis zu EUR 11.983.746 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Es können jeweils Stamm- oder nicht stimmberechtigte Vorzugsaktien ausgegeben werden. Außerdem ist der Vorstand bevollmächtigt, jeweils mit der Genehmigung des Aufsichtsrats den Ausschluss von Bezugsrechten der Aktionäre zu beschließen. Jedoch ist der Ausschluss von Bezugsrechten nur gemäß den Bestimmungen der Satzung zulässig, d. h. unter anderem die Erstnotierung der Aktien der Joyou AG an deutschen und ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zum Handel zugelassen sind.

Im zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2013 wurden keine Kapitalerhöhungen aus diesem genehmigten Kapital beschlossen. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2013 betrug EUR 11.983.746.

23.2 Kapitalrücklagen

Die Beträge der Kapitalrücklage lauten wie folgt:

	TEUR
Saldo zum 1. Jan. 2012	**115.738**
Entnahmen von Rücklagen	-28
Saldo zum 31. Dez. 2012	**115.710**
Entnahmen von Rücklagen	-164
Saldo zum 31. Dez. 2013	**115.546**

Im Jahr 2013 wurden Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 164 aufgelöst, um die Verluste der Muttergesellschaft aus dem laufenden Jahr zu decken.

23.3 Gesetzliche Rücklagen

Die Joyou AG muss 5 % des Gewinnes nach Steuern gemäß ihrem deutschen, gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen (§ 150 Abs. 2 AktG) bis diese Rücklage zusammen mit der Kapitalrücklage mindestens 10 % des gezeichneten Kapitals ausmacht. Solange die Rücklagen mindestens 10 % des gezeichneten Kapitals ausmachen, kann diese Rücklage unter bestimmten Umständen zum Ausgleich von Verlusten eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden. Zum 31. Dezember 2013 betrug die gesetzliche Rücklage der Joyou AG Null (31. Dezember 2012: Null).

Gemäß dem Gesellschaftsrecht der VRC müssen in China tätige Gesellschaften jedes Jahr 10 % des Gewinns nach Steuern gemäß dem nach chinesischem Recht erstellten Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen, bis die Rücklagen 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht haben. Diese Rücklage kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25 % des Grundkapitals nicht unterschreitet. Zum 31. Dezember 2013 betrug die gesetzliche Rücklage der in der VRC tätigen Gesellschaften TEUR 11.703 (31. Dezember 2012: TEUR 10.710).

23.4 Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage stellt die Wechselkursdifferenzen bei der Umrechnung der Abschlüsse von RMB in EUR dar.

23.5 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfasst die in der Gesamtergebnisrechnung der Gruppe erfassten kumulativen Gewinne und -verluste. In Übereinstimmung mit der zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat vereinbarten Ausschüttungspolitik erfolgen Dividendenzahlungen aus den künftigen Gewinnen der Tochtergesellschaften der Gruppe in der VRC.

23.6 Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen die übrigen Anteile von 49,00 % an Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd., die von nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe gehalten werden. Im Jahr 2013 wies Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. ein Nettoergebnis in Höhe von TEUR 511 aus (2012: Nettoergebnis von TEUR 252).

24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen und Wechselverbindlichkeiten

24.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Die in der Konzernbilanz angesetzten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.526	7.020

TEUR	2013	2012
Kostenrückstellungen	3.798	2.845
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	2.124	1.467
Sonstige Verbindlichkeiten	2.249	3.154
Anzahlungen von Kunden	2.103	683
Sicherheitseinlagen	2.024	2.056
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	1.849	99
Gesamt	**14.147**	**10.304**

Anzahlungen von Kunden
Anzahlungen von Kunden beziehen sich auf Vorauszahlungen von Kunden für künftige Lieferungen von Sanitärwaren.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund ihrer Kurzfristigkeit einen angemessenen Näherungswert des zugrunde liegenden Zeitwerts darstellen.

24.2 Wechselverbindlichkeiten

Die Wechselverbindlichkeiten beziehen sich auf Wechsel gegenüber Kreditinstituten von Lieferanten der Gruppe, vorwiegend aus der Lieferung von Kupfer, welche von den Banken ausgeglichen werden, die wiederum die Zahlung von Joyou erhalten. Diese Wechsel haben normalerweise eine Laufzeit von sechs Monaten und sind nicht verzinslich, jedoch wird von Joyou eine Kaution benötigt, die als Teilzahlung bei Fälligkeit der Wechsel verwendet wird.

24.3 Rückstellungen

Bei den Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr die folgenden Veränderungen vorgenommen:

TEUR	2013	2012
Buchwert zum 1. Jan.	634	529
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-10	-4
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	90	–
Aufgelaufene Zinsen	32	31
Zuführungen	190	78
Buchwert zum 31. Dez.	**936**	**634**

Sämtliche Rückstellungen gelten als langfristig und beziehen sich auf Gewährleistungskosten, Kosten zum Rückbau von Gebäuden und Einrichtungen, die auf Liegenschaften errichtet wurden, deren Landnutzungsrechte eine feste Laufzeit haben, und auf vertragliche Ansprüche.

Die Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Garantie	Rückbau	Vertragliche Ansprüche	Gesamt
Buchwert zum 1. Jan.	232	402	–	634
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-4	-6	–	-10
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	90	–	90
Aufgelaufene Zinsen	–	32	–	32
Zuführungen	45	–	145	190
Buchwert zum 31. Dez.	**273**	**518**	**145**	**936**

Gewährleistung
Joyou bilanziert eine Garantierückstellung gemäß seiner Garantierichtlinie. Diese Schätzung beruht auf einer durchschnittlichen Rücklaufquote, die mit dem Gesamtumsatz während des jeweiligen Garantiezeitraums multipliziert wird. Ansprüche werden in der Regel innerhalb von ein bis sechs Monaten nach Anmeldung beglichen.

Rückbau
Joyou bildet bei der Errichtung von Anlagen vollständige Rückstellungen für die künftigen Kosten des Rückbaus dieser Anlagen auf der Grundlage einer Abzinsung. Die Rückstellung für die Kosten der Stilllegung dieser Produktionsanlagen am Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für das Land, auf dem die Anlagen errichtet wurden, wurde auf der Grundlage der bestehenden Technologie und der gegenwärtigen Preise in China mit einem Diskontsatz von 6 % geschätzt. Diese Kosten werden im Allgemeinen schätzungsweise innerhalb der nächsten 25 bis 50 Jahre anfallen. Während die Rückstellung auf der Grundlage der besten Schätzung künftiger Kosten und der vertraglich festgelegten Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte gebildet wurde, bestehen Unsicherheiten bezüglich Höhe und Zeitpunkt dieser Kosten.

Vertragliche Ansprüche
Der Betrag steht für eine Rückstellung für einen rechtlichen Anspruch, der gegenüber der Gruppe von einem Dritten im Zusammenhang mit dem Vorwurf einer Vertragsverletzung erhoben wurde. Die Rückstellung wird erfolgswirksam in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. In Bezug auf den wahrscheinlichen Zeitraum für die Klärung des Anspruchs wird der zum 31. Dezember 2013 ausgewiesene Saldo voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2015 festgelegt. Nach Inanspruchnahme einer angemessenen Rechtsberatung ist die Geschäftsleitung zur Ansicht gelangt, dass dieser rechtliche Anspruch keine wesentlichen weiteren Verluste über den zum 31. Dezember 2013 zurückgestellten Betrag hinaus verursachen wird. Es kann aber nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass der letztlich zur Beilegung des Anspruchs zu zahlende Betrag höher ausfällt als die gebildete Rückstellung.

Sonstige Angaben

25 Vergütung von Mitarbeitern

25.1 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Für Leistungen an Arbeitnehmer erfasste Aufwendungen werden wie folgt aufgegliedert:

TEUR	2013	2012
Löhne und Gehälter	20.572	18.403
Sozialversicherungskosten	361	388
Gesamt	**20.933**	**18.791**

Die Lohn- und Gehaltskosten für die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

TEUR	2013	2012
Umsatzkosten	13.982	11.696
Marketing- und Vertriebskosten	2.435	2.032
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.077	962
Verwaltungsaufwendungen	3.078	3.713
Gesamt	**20.572**	**18.403**

Die Sozialversicherungskosten für die Mitarbeiter in Höhe von TEUR 361 für den Berichtszeitraum (Vergleichszeitraum: TEUR 388) werden in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe teilt sich wie folgt auf:

	2013	2012
Geschäftsleitung und Verwaltung	341	400
Forschung und Entwicklung	164	168
Vertrieb	288	332
Produktion	2.665	2.479
Gesamt	**3.458**	**3.379**

25.2 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge. Die Aufwendungen solcher Beiträge für die Gruppe, welche in den im Anhang 25.1 dargestellten Sozialversicherungskosten enthalten sind, beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 280 (2012: TEUR 302).

Die Gruppe beteiligt sich an keinen weiteren Altersversorgungsplänen.

26 Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Finanzerträge können für die dargestellten Berichtszeiträume wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2013	2012
Zinserträge	698	907
Wechselkursgewinne	1.604	1.092
Gesamt	**2.302**	**1.999**

Die Finanzierungsaufwendungen können für die dargestellten Berichtszeiträume wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2013	2012
Zinsen auf Bank- und sonstige Darlehen	6.900	2.470
Zinsen auf Steuerzahlungen aus Vorjahren	1.305	–
Bankgebühren	1.394	210
Bereitstellungsgebühr für langfristiges Bankdarlehen	3.759	–
Wechselkursverluste	1.336	999
Zinsanteil der Rückstellungen	33	31
Finanzierungsaufwand gesamt	**14.727**	**3.710**
Abzüglich: aktivierte Zinsaufwendungen	-1.007	-438
Finanzierungskosten gesamt	**13.720**	**3.272**

Die Zinsen auf Steuerzahlungen aus Vorjahren beziehen sich auf den Zinsaufwand, der sich aus der Aberkennung des Steuerstatus als High-Tech-Unternehmen für die Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co. Ltd., die unter Anhang 27.1 genauer erläutert wird, ergeben hat.

Die Finanzierungsaufwendungen enthalten eine Bereitstellungsprovision in Höhe von TEUR 3,759, die im Zusammenhang mit einem durch die Nomura Bank eingeräumten langfristigen Darlehen angefallen ist (siehe Anhang 18.3).

Die Fremdkapitalkosten wurden zu einem Satz von 6,82 % und 7,90 % pro Jahr (2012: 7,67 %) aktiviert, welcher den Finanzierungsquellen entspricht, die den jeweiligen Vermögenswerten zuzurechnen sind.

27 Besteuerung

27.1 Hauptbestandteile des Ertragsteueraufwands

Der in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwand umfasst wie folgt:

TEUR	2013	2012
Laufende Ertragsteuern	12.667	8.732
Ertragsteuern Vorjahr	5.326	514
Latente Ertragsteuern infolge eines niedrigeren Steuersatzes	-471	450
Latente Ertragsteuern infolge von temporären Differenzen	-10	85
Gesamt	**17.512**	**9.781**

Am 6. Juli 2013 wurde die hundertprozentige chinesische Tochtergesellschaft der Joyou AG, die Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co. Ltd. („Joyou Sanitation") von der lokalen Steuerbehörde von Nan'an, Provinz Fujian, VRC, darüber in Kenntnis gesetzt, dass ihr die Besteuerung mit dem ermäßigten Steuersatz für High-Tech-Unternehmen rückwirkend für die Jahre 2010 und 2011 aberkannt wird. Diesem Vorgang liegt eine Anordnung der höheren Steuerbehörde der Provinz Fujian zugrunde, von der auch weitere Unternehmen in dieser Provinz betroffen sind. Als Grund für die Aberkennung des Vorzugssteuersatzes wurde das intensive Wachstum der Gesellschaft ab dem Jahr 2009 angeführt, das zu einem erheblichen Zuwachs beim Produktionspersonal und zur Verbreiterung der Produktpalette geführt hat. Das Sortiment enthält neben Armaturen jetzt auch einen wesentlichen Anteil von Sanitätsprodukten aus Kunststoff, z. B. Duschköpfe. Damit erfüllte Joyou Sanitation die Voraussetzungen für eine Einstufung als High-Tech-Unternehmen nicht mehr. Wegen dieser Aberkennung wurden auf die Erträge von Joyou Sanitation aus den Geschäftsjahren 2010 und 2011 rückwirkend Steuern zum Standardsatz von 25 % anstatt des ermäßigten Satzes von 15 % zuzüglich Zinsen für den Zeitraum seit der Fälligkeit der Ertragsteuer und dem Zahlungsdatum erhoben. Der durch die Aberkennung anfallende Gesamtbetrag aus Steuern und Zinsen beläuft sich nach Umrechnung in Euro mit dem durchschnittlichen Wechselkurs auf TEUR 5.370. Der entsprechende Aufwand wird erfolgswirksam erfasst und führte zu einer Verringerung des Nettogewinns und des Ergebnisses je Aktie, während die betrieblichen Erträge (EBIT) nicht beeinträchtigt wurden. Die Position Ertragssteuern aus Vorjahren enthält außerdem zusätzliche Steuern, die infolge einer Steuerprüfung bei den wichtigsten Handelsgesellschaften der Gruppe im Geschäftsjahr für die Vorjahre erhoben werden.

27.2 Verhältnis zwischen Steueraufwand und bilanziellem Gewinn vor Steuern

Das Verhältnis zwischen dem auf dem chinesischen effektiven inländischen Steuersatz der Joyou Gruppe beruhenden erwarteten Steueraufwand und dem erfolgswirksam ausgewiesenen Steueraufwand lässt sich folgendermaßen überleiten:

TEUR	2013	2012
Bilanzieller Gewinn vor Ertragsteuern	**41.777**	**49.576**
Steuern zum entsprechenden inländischen Ertragsteuersatz der Gesellschaften	10.901	9.019
Auswirkung geänderter Steuersätze	-471	450
Abgeschriebene oder nicht aktivierte steuerliche Verluste	963	66
Steuern für das Vorjahr	5.326	514
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	793	-268
Ertragsteuern gesamt	**17.512**	**9.781**

Zum 31. Dezember 2013 wies Joyou keine latenten Steueransprüche auf steuerliche Verluste in Hongkong in Höhe von TEUR 5.405 (Vorjahr: TEUR 1.004) und steuerliche Verluste in Deutschland in Höhe von TEUR 7.566 (Vorjahr: TEUR 7.301) aus, da ihre Nutzung als unwahrscheinlich gilt. Aufgrund der im Anhang 1 näher erläuterten geänderten Aktionärsstruktur wird davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verluste in Deutschland gemäß § 8c des Körperschaftsteuergesetzes am 21. Januar 2014 verfallen werden.

Unter Verweis auf Anhang 23.5 werden latente Steuern auf Outside Basis Differences im Einklang mit den voraussichtlichen Dividendenzahlungen erfasst. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 bestanden keine latenten Steuern auf Outside Basis Differences.

Joyou AG

In Deutschland unterliegt die Joyou AG dem Körperschaftsteuersatz von 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag (insgesamt 15,825 %). Außerdem ist die Joyou AG mit ihren Erträgen vorbehaltlich bestimmter gewerbesteuerlichen Anpassungen gewerbesteuerpflichtig. Die Gewerbesteuer wird von den Gemeinden festgelegt, in denen die Gesellschaft Niederlassungen hat. Zum 31. Dezember 2013 betrug der effektive Gewerbesteuersatz für Hamburg 16,45 % des Gewerbeertrags. Dividendenerträge, die die Joyou AG von Gesellschaften mit Sitz außerhalb Deutschlands, z. B. von Joyou Hong Kong erhält, unterliegen normalerweise nicht der Körperschaftsteuer. Jedoch gelten 5 % der steuerbefreiten Dividendenerträge als nicht abzugsfähige Geschäftsaufwendungen im Sinne der Körperschaftsbesteuerung und infolgedessen sind sie körperschaftsteuerpflichtig (zzgl. Solidaritätszuschlag). Dividendenerträge der Joyou AG aus ihren Aktien von Joyou Hong Kong sind ebenfalls gewerbesteuerpflichtig. Diese Dividendenerträge der

Gesellschaft sind jedoch mit Ausnahme von 5 % von der Gewerbesteuer befreit, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind (§ 9 Nr. 7 Gewerbesteuergesetz, § 8 Abs. 1 Nr. 1 – 6 Außensteuergesetz).

Da die Gesellschaft im Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2013 keine steuerpflichtigen Gewinne hatte (2012: 0), wurden keine Rückstellungen für deutsche Körperschaftsteuern gebildet.

Joyou Hong Kong
Seit ihrer Gründung werden die steuerpflichtigen Gewinne von Joyou Hong Kong auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Satz beträgt gemäß den in Hongkong geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen 16,5 %.

Tochtergesellschaften in der VRC
Generell wurden die steuerpflichtigen Gewinne der Tochtergesellschaften in der VRC auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Körperschaftsteuersatz beträgt gemäß chinesischem Einkommensteuergesetz in der Regel 25 %.

Im vierten Quartal 2012 gewährte das Fujian National Tax Bureau of China der Joyou Group Building Materials Co. Ltd., eine Verlängerung des Status als High-Tech-Unternehmen um drei Jahre bis zum 31. Dezember 2014. Sofern Joyou Group Building Materials Co. Ltd bestimmte Voraussetzungen erfüllt, erhält sie einen Vorzugssteuersatz von 15 % im Vergleich zum normalen Körperschaftsteuersatz von 25 %. Auf der Grundlage aktueller Informationen geht die Gruppe aber davon aus, dass die Joyou Group Building Materials Co. Ltd. die Voraussetzung für Inanspruchnahme des Vorzugssteuersatzes nicht erfüllen wird, weshalb die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 weiterhin den Standardsteuersatz von 25 % angesetzt hat.

27.3 Ertragsteuerschulden/-forderungen

Es wurden die folgenden Veränderungen der Steuerschulden in der Bilanz vorgenommen:

TEUR	2013	2012
Verbindlichkeit zum 1. Jan.	–	2.188
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-73	10
Ertragsteuerrückstellung für Erträge von ausländischen Geschäftsbereichen für das Jahr	17.993	9.246
Gezahlte Ertragsteuern	-14.488	-12.257
Verbindlichkeit zum 31. Dez.	**3.432**	**–**
Forderung zum 31. Dez.	**–**	**813**

28 Ergebnis je Aktie und Dividenden

28.1 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Grundlage des den Eigentümern der Joyou AG (der rechtlichen Muttergesellschaft) zustehenden Gewinns als Zähler berechnet. Die für das unverwässerte Ergebnis je Aktie eingesetzte gewichtete, durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Aktien betrug 23.967.492 Aktien für den zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2013.

Es bestehen keine potenziell verwässernden Aktien, so dass auf die separate Nennung des verwässerten Ergebnisses je Aktie verzichtet werden kann.

28.2 Dividenden

Die Muttergesellschaft Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne wesentliche eigene operative Geschäftstätigkeiten. Die Vermögenswerte der Gruppe befinden sich zum größten Teil in China. Gemäß den bestehenden Rechtsvorschriften in der VRC ist die Zahlung von Dividenden gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften nur aus berechneten kumulativen Gewinnen möglich. Außerdem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft zur Bildung der gesetzlichen Rücklage jedes Jahr mindestens 10 % ihrer Gewinne nach Steuern in die Rücklagen einstellen, bis solche Rücklagen zusammen mindestens 50 % des Grundkapitals ausmachen. Außerdem könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rücklagen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstands der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rücklagen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Fremdwährungsvorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betriebliche Aufwendungen ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin Anwendung auf Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange (Devisenaufsichtsbehörde) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und Anlagen in begehbare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Es kann nicht garantiert werden, dass Joyou in der Lage sein wird, alle Fremdwährungsverpflichtungen gemäß dem Recht der VRC zu erfüllen oder Gewinne aus China weiterzuleiten. Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen eine der Tochtergesellschaften in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Länder außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Gruppe haben.

Gemäß Ertragsteuergesetz der VRC wird auf Dividenden, die in Bezug auf die von Tochtergesellschaften in der VRC ab 1. Januar 2008 erwirtschafteten Gewinne erklärt werden, eine Quellensteuer erhoben. Im Konzernabschluss wurden keine latenten Steuern in Bezug auf temporäre Differenzen ausgewiesen, die akkumulierten Gewinnen der Tochtergesellschaften in der VRC zuzuschreiben sind, da die Gruppe in der Lage ist, die Umkehr der temporären Differenzen zeitlich zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass diese temporären Differenzen sich in absehbarer Zukunft nicht umkehren werden.

29 Kapitalflussberichtigungen und Änderungen des Nettoumlaufvermögens

Die folgenden Berichtigungen der zahlungsunwirksamen Positionen und Berichtigungen zur Änderung des Nettoumlaufvermögens wurden am Gewinn vor Steuern vorgenommen, um den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit festzustellen:

TEUR	2013	2012
Anpassungen um nicht zahlungswirksame Positionen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	31	28
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	640	642
Veränderungen der Rückstellungen	220	69
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	256	210
Abschreibungen auf Vorräte	-1.234	995
Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	77	–
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	-33	-31
Abschreibungen von Sachanlagen	8.420	6.105
Abschreibung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	146	117
Zinserträge	-2.302	-1.999
Zinsaufwand	12.384	2.273
Anpassungen gesamt	**18.605**	**8.409**

TEUR	2013	2012
Änderungen des Nettoumlaufvermögens		
(Erhöhung)/Minderung der:		
Vorräte	9.250	888
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.775	-1.285
Sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.616	-1.043
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe (Handel)	-2.298	-2.801
Fordeungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	245	–
Erhöhung/(Minderung) der:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten	-10.756	-6.352
Sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.466	-2.075
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe (Handel)	-264	-4.252
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	-2	-425
Gesamte Änderungen des Nettoumlaufvermögens	**-9.750**	**-17.345**

30 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Ein Unternehmen bzw. eine natürliche Person gilt als nahestehendes Unternehmen bzw. als nahestehende Person der Gruppe im Sinne des Abschlusses, wenn: (i) es/sie in der Lage ist, die Gruppe direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen der Gruppe auszuüben oder umgekehrt; oder (ii) es/sie der gemeinsamen Beherrschung oder dem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

30.1 Informationen zu nahestehenden Unternehmen oder Personen

Die Transaktionen der Joyou Gruppe mit nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe) beziehen sich auf Bankgarantien und sonstige Garantien. Transaktionen mit Unternehmen der Grohe Gruppe beziehen sich auf den Kauf und Verkauf von Komponenten und fertigen Erzeugnissen/Handelswaren sowie die Erbringung von Managementleistungen.

Zum 31. Dezember 2013 blieben die nahestehenden Unternehmen im Vergleich zu den Angaben im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 weitgehend unverändert.

Die einzigen Veränderungen bestehen darin, dass im Jahr 2013 eine neue Holdinggesellschaft mit der Bezeichnung Cai GmbH für die Geschäftsabwicklung zwischen der CAI Familie und der Grohe Gruppe gegründet wurde, und dass die Grohe Group S.à r.l., Luxemburg, wie in Anhang 1 genauer ausgeführt, zur nächsthöheren Muttergesellschaft der Joyou AG wurde, die Konzernabschlüsse zur öffentlichen Verwendung erstellt.

Der Gesellschaft nahestehende Unternehmen und Personen sind alle Unternehmen und nahestehenden Unternehmen und Personen, die zusammen die Grohe Gruppe bilden, sowie die der Joyou Gruppe nahestehenden Unternehmen und Personen.

Zu den nahestehende Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe gehören die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen und Gesellschaften, bei denen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft und ihre nahen Familienangehörigen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder einen wesentlichen Anteil der Stimmrechte haben. Außerdem gehören Gesellschaften, an denen die Gesellschaft eine Beteiligung hält, durch die sie maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik einer solchen Gesellschaft ausüben kann, sowie die Großaktionäre einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen oder Personen der Gesellschaft.

Im Folgenden ist eine Übersicht der nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Transaktionen zwischen der Joyou Gruppe und ihren nahestehenden Unternehmen und Personen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 aufgeführt. Zusätzlich zu allen Unternehmen der Grohe Gruppe gelten die folgenden Personen und Unternehmen als nahestehende Unternehmen oder Personen der Joyou Gruppe:

Nahestehende Personen oder Unternehmen	Geschäftstätigkeit	Geschäftlicher Umfang der Lizenz	Verhältnis zu Joyou
Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung von Wasserhähnen, Ventilen, Sanitärwaren und Galvanisierung	46,42 % der Anteile werden von Herrn Zhiqiang WANG gehalten
Nan'an Zhongyu Copper Co. Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung von Kupfer für Wasserhähne, Kupferstäbe und Zinkmetallteile	48 % der Anteile werden von Herrn Zhiqiang WANG gehalten
Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung und Verkauf von Kupferrohren, Kupferstäben, Kupferrohren für Wasserhähne und Sanitärwaren	Die Anteile werden von Frau Caifen CHEN (48 %) und Herrn Jinsheng WANG (52 %) gehalten
Cai GmbH	Holding Gesellschaft	Holding Gesellschaft	Die Anteile werden zu 100 % von Herrn Jianshe CAI und Herrn Jilin CAI gehalten

Nahestehende Personen oder Unternehmen	Verhältnis zu Joyou
Dr. Rainer SIMON	Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Johnny CHEN	Aufsichtsratsmitglied
Herr David HAINES	Aufsichtsratsmitglied
Herr Jianshe CAI	Vorstandsvorsitzender
Herr Jilin CAI	Vorstandsmitglied
Herr Zufang LI	Vorstandsmitglied
Herr Gerald MULVIN	Vorstandsmitglied
Frau Caifen CHEN	Schwiegertochter von Herrn Jianshe CAI
Herr Jinsheng WANG	Cousin von Herrn Jilin CAI
Herr Zhiqiang WANG	Cousin von Herrn Jilin CAI

30.2 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

30.2.1 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe

Die Aktionäre der nicht beherrschenden Anteile von 49 % der Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. sind Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI mit einem Kapitalanteil von jeweils 24,5 %. Im Geschäftsjahr 2013 hat die Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. fast keine Transaktionen mit Unternehmen der Joyou Gruppe abgeschlossen.

30.2.2 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen der Grohe Gruppe

Im Geschäftsjahr 2013 erwarb Joyou Vorräte der Unternehmen der Grohe Gruppe im Gesamtwert von TEUR 2.645 und realisierte Umsätze aus Lieferungen an Unternehmen der Grohe Gruppe im Gesamtwert von TEUR 22.392 (einschließlich des Rückverkaufs von Grohe-Produkten im Wert von TEUR 7.222).

Im Geschäftsjahr 2013 erzielten die Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. und die Joyou Group Building Materials Co. Ltd. Dienstleistungserträge aus Transaktionen mit Unternehmen der Grohe Gruppe in Höhe von TEUR 568 bzw. TEUR 202 aufgrund der Führung des Grohe China-Geschäfts.

Zum 31. Dezember 2013 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Gesamtwert von TEUR 5.571. Da die Unternehmen der Grohe Gruppe nahestehende Unternehmen und Kunden der Joyou Gruppe sind, werden diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter den Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe ausgewiesen, die gemäß den entsprechenden Handelskonditionen beglichen werden. Für diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden keine Sicherheiten gewährt.

Zum 31. Dezember 2013 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Gesamtwert von TEUR 959. Da die Unternehmen der Grohe Gruppe nahestehende Unternehmen und Lieferanten der Joyou Gruppe sind, werden diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unter den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden innerhalb von 50 Tagen nach der Lieferung fällig und in bar beglichen. Für diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden keine Sicherheiten gewährt.

Darüber hinaus fanden während des Berichtszeitraums keine weiteren Verkäufe oder Käufe oder Leistungserbringungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen statt.

30.2.3 Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2013	2012
Grohe Shanghai Sanitary Products Company Ltd.	763	1.171
Joyou International Trading	3.057	1.769
Grohe AG	363	76
Grohe Group S.à r.l.	284	–
Grohe Siam Ltd.	845	228
Grohe Canada	33	9
Grohe USA	52	9
Grohe Portugal	174	110
Grohe Gruppe	**5.571**	**3.372**
Herr Jianshe CAI	90	91
Gesamt	**5.661**	**3.463**
Überleitung		
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	5.571	3.372
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	90	91
Gesamt	**5.661**	**3.463**

Bei der Forderung gegen Herrn Jianshe CAI handelt es sich um aufgelaufene und vorgetragene Zinsen. Alle Forderungen gegen die Unternehmen der Grohe Gruppe betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Vorräten und der Erbringung von Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2013	2012
Grohe Pacific Pte Ltd.	–	1.237
Grohe Shanghai Sanitary Products Company Ltd.	959	–
Zwischensumme Grohe Gruppe	**959**	**1.237**
Herr Jianshe CAI	17	19
Gesamt	**976**	**1.256**
Überleitung		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	959	1.237
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	17	19
Gesamt	**976**	**1.256**

Sofern nicht anders angegeben, unterliegt keine der Transaktionen bestimmten Bedingungen und es wurden keine Garantien abgegeben bzw. erhalten. Außenstände werden üblicherweise durch Barzahlung beglichen.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe
Alle Posten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Grohe Gruppe und sind unverzinslich.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe) sind unverzinslich und auf Verlangen zahlbar. Diese Beträge sind unbesichert und werden bar beglichen.

30.3 Transaktionen mit wichtigen Mitarbeitern der Geschäftsleitung

Während des Geschäftsjahres 2013 waren die folgenden Personen in wichtigen Geschäftsleitungspositionen der Joyou AG tätig:

30.3.1 Vorstandsmitglieder

- Herr Jianshe CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC, Vorsitzender
- Herr Jilin CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC
- Herr Zufang LI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC
- Herr Gerald MULVIN, Kaufmann, Düsseldorf, Deutschland

30.3.2 Aufsichtsratsmitglieder

- Dr. Rainer SIMON, Kaufmann, Isernhagen, Deutschland, Vorsitzender
- Herr Johnny CHEN, Finanzberater, Shanghai, VRC
- Herr David HAINES, Kaufmann, Düsseldorf, Deutschland

30.3.3 Vergütung der Mitarbeiter der Geschäftsleitung

30.3.3.1 Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands umfasst vor allem eine feste Vergütung sowie Sachleistungen. Sachleistungen beziehen sich vor allem auf die private Nutzung von Fahrzeugen. Für den Zwölfmonatszeitraum zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2013 erhielt keines der Vorstandsmitglieder eine variable Vergütung oder einen anderweitigen leistungsbezogenen Bonus. Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Joyou AG. Sämtliche Vergütungen wurden über die chinesischen Tochtergesellschaften der Joyou Gruppe oder von der Grohe Gruppe gezahlt. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt TEUR 711 (2012: TEUR 705). Neben der vorgenannten Vergütung erhielt der Verwaltungsrat keine weitere Vergütung und insbesondere keine Vergünstigungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses, keine sonstigen langfristigen Vergünstigungen, Abfindungen oder aktienbasierten Zahlungen.

Detailliertere Informationen zu den an die Vorstandsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 6 des Konzernlageberichts enthalten.

30.3.3.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von EUR 60.000 pro Kalenderjahr und der stellvertretende Vorsitzende eine Grundvergütung von EUR 45.000 pro Kalenderjahr. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine Grundvergütung von EUR 10.000 pro Kalenderjahr. Wenn sich die Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds nicht über ein ganzes Kalenderjahr erstreckt, wird die Vergütung zeitanteilig (pro rata temporis) gezahlt. Den in Europa ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Europa sowie eine Vergütung von EUR 4.000 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Europas gewährt. Den in Asien ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Asien sowie eine Vergütung von EUR 4.000 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Asiens gewährt. Für Aufsichtsratsmitglieder, deren Wohnsitz sich nicht in Europa oder Asien befindet, gelten die obigen Bestimmungen analog. Zusätzlich zur Grundvergütung und zum Sitzungsgeld werden Auslagen und Aufwand der Aufsichtsratsmitglieder erstattet, die ihnen in Ausübung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglieder entstanden sind. Die Umsatzsteuer (USt.) auf die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird ihnen ebenfalls erstattet, insofern sie berechtigt sind, die Umsatzsteuer gegenüber der Gesellschaft separat auszuweisen und sie dieses Recht ausüben. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt TEUR 201 (2012: TEUR 197). Detailliertere Informationen zu den an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 6 des Konzernlageberichts enthalten. Neben der vorgenannten Vergütung erhielt der Aufsichtsrat keine weitere Vergütung und insbesondere keine Vergünstigungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses, keine sonstigen langfristigen Vergünstigungen, Abfindungen oder aktienbasierten Zahlungen.

30.3.4 Kreditgarantien

Nahestehende Unternehmen und Personen haben für bestimmte Bankdarlehen der Joyou Building Materials Bürgschaften geleistet:

- Am 26. Juni 2013 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Quanzhou Joyou Ceramics Co., Ltd. („Joyou Ceramics") eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 750.000.000 zur Sicherung der von Joyou Building Materials aufgenommenen Darlehen während des Zeitraums vom 26. Juni 2013 bis zum 25. Juni 2014 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen Joyou Building Materials und der China CITIC Bank, Filiale Qingyuan, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 150.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat Joyou Building Materials drei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 50.000.000 wie folgt in Anspruch genommen: zwei Darlehen jeweils in Höhe von RMB 10.000.000 mit einer Laufzeit vom 28. Juni 2013 bis zum 27. Juni 2014 und ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juli 2014. Diese Darlehen sind durch eine Hypothek auf Landnutzungsrechte der Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 8.880.000 zusätzlich besichert. Diese Darlehen wurden zurückgezahlt.

- Am 16. Oktober 2012 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 600.000.000 zur Sicherung von Darlehen, die in der Zeit vom 16. Oktober 2012 bis zum 15. Oktober 2015 von Joyou Building Materials bei der China ICBC Bank, Unterfiliale Nan'an, aufgenommen wurden. Gemäß dieser Kreditlinie hat Joyou Building Materials fünf Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 50.000.000 wie folgt in Anspruch genommen: ein Darlehen in Höhe von RMB 11.000.000 mit einer Laufzeit vom 2. August 2013 bis zum 30. Juli 2014, ein Darlehen in Höhe von RMB 7.320.000 mit einer Laufzeit vom 8. August 2013 bis zum 6. August 2014, ein Darlehen in Höhe von RMB 7.000.000 mit einer Laufzeit vom 12. August 2013 bis zum 6. August 2014, ein Darlehen in Höhe von RMB 13.000.000 mit einer Laufzeit vom 28. August 2013 bis zum 22. August 2014 und ein Darlehen in Höhe von RMB 11.680.000 mit einer Laufzeit vom 28. August 2013 bis zum 25. August 2014. Diese Darlehen sind zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft von einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 500.000.000 und einer Laufzeit von drei Jahren ab dem 19. Juli 2012 besichert.

- Am 20. Mai 2013 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI, Frau Liqin WANG und Frau Jiaping ZHOU eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 600.000.000 zur Sicherung von Darlehen, die in der Zeit vom 1. Juli 2012 bis zum 19. Mai 2016 von Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen Joyou Sanitation Technology und der China ICBC Bank, Unterfiliale Nan'an, aufgenommen wurden. Gemäß dieser Kreditlinie hat Joyou Sanitation Technology im Jahr 2013 sieben Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 83.380.000 wie folgt in Anspruch genommen: ein Darlehen in Höhe von RMB 10.880.000 mit einer Laufzeit von einem Jahr, ein Darlehen in Höhe von RMB 13.600.000 mit einer Laufzeit vom 14. Oktober 2013 bis zum 10. Oktober 2014, ein Darlehen in Höhe von RMB 14.300.000 mit einer Laufzeit vom 15. Oktober 2013 bis zum 10. Oktober 2014, ein Darlehen in Höhe von RMB 15.000.000 mit einer Laufzeit vom 29. Oktober 2013 bis zum 24. Oktober 2014, ein Darlehen in Höhe von RMB 11.000.000 mit einer Laufzeit vom 6. November 2013 bis zum 4. November 2014, ein Darlehen in Höhe von RMB 7.000.000 mit einer Laufzeit vom 4. November 2013 bis zum 5. November 2014 und ein Darlehen in Höhe von RMB 11.600.000 mit einer Laufzeit vom 3. Dezember 2013 bis zum 1. Dezember 2014, von denen das Darlehen in Höhe von RMB 10.880.000 später in zwei getrennte Teildarlehen aufgeteilt wird, also ein Darlehen in Höhe von RMB 5.000.000 mit einer Laufzeit vom 14. August 2013 bis zum 13. August 2014 und ein Darlehen in Höhe von RMB 5.880.000 mit einer Laufzeit vom 26. August 2013 bis zum 25. August 2014, die zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft von einer nicht verbundenen Partei vom 31. Oktober 2012 mit einem Höchstbetrag von RMB 80.000.000 und einer Laufzeit von drei Jahren ab dem 27. September 2011 besichert sind.

Für keine der Bürgschaften wurde eine Gegenleistung gezahlt.

31 Operating-Leasingverträge

Seit 2012 mietet die Gruppe Büroräume im Rahmen von Operating-Leasingverträgen. Die künftigen Mindestmietzahlungen sind nachfolgend dargestellt:

TEUR	2013	2012
fällig innerhalb eines Jahres	834	1.013
fällig innerhalb von 1 – 5 Jahren	678	2.739
fällig nach 5 Jahren	–	1.668
Gesamt	**1.512**	**5.420**

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Zahlungen für Operating-Leasingverträge erheblich reduziert, weil ein langfristiger Mietvertrag für eine Liegenschaft in Xiamen (VRC) im Geschäftsjahr 2013 vorzeitig gekündigt wurde.

32 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

32.1 Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2013 bestehen bei der Joyou Gruppe vertragliche Verpflichtungen aus der Errichtung neuer Werke i. H. v. TEUR 648 (2012: TEUR 4.820).

32.2 Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2013 bestehen bei der Joyou Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten.

33 Ziele und Methoden des Risikomanagements

Die Gruppe ist in Bezug auf Finanzinstrumente verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe sind in Anhang 18 nach Kategorien zusammengefasst. Die Hauptrisiken sind das Marktrisiko, das Kreditrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Der Vorstand hat konzernweite Grundsätze und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für ein systematisches und effizientes Risikomanagement definiert.

Die Gruppe ist weder am Handel von finanziellen Vermögenswerten zu spekulativen Zwecken beteiligt noch zeichnet sie Optionen. Die wichtigsten finanziellen Risiken der Gruppe werden unten erläutert.

Die Gruppe ist durch ihren Einsatz von Finanzinstrumenten dem Marktrisiko ausgesetzt, insbesondere Fremdwährungs- und Zinsrisiken, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit und ihren Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ergeben.

33.1 Marktrisiko

33.1.1 Fremdwährungssensitivität

Die meisten Transaktionen der Gruppe werden in chinesischen RMB durchgeführt. Risiken aus Wechselkursen ergeben sich aus den Verkäufen und Käufen der Gruppe im Ausland, die hauptsächlich auf US-Dollar (USD) lauten. Neben den Handelsaktivitäten lautet auch das langfristige Darlehen, welches von der Nomura Bank eingeräumt wurde, auf den USD und ist in USD zurückzuzahlen. Gegenwärtig ergreift die Gruppe keine Maßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos.

Die auf RMB lautenden Preise für Kupfer und Zink basieren auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen eingeht, würde ein Anstieg der auf USD lautenden Rohstoffpreise gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten Joyous erhöhen. Obwohl jedoch Joyou Fluktuationen bei Rohstoffpreisen nicht absichert, gibt der Konzern einen Teil solcher Kostenerhöhungen an seine Kunden im OEM-/ODM-Bereich und an Vertriebspartner im Bereich ihrer eigenen Marke weiter.

Liquide Mittel werden vor allem in RMB, EUR und USD gehalten. Der von der Nomura Bank eingeräumte Kredit ist in USD zurückzuzahlen. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen Schwankungen im RMB/USD-Wechselkurs abschließt, würde eine Aufwertung des USD bei Joyou zu höheren Tilgungsraten und damit zu einer Steigerung der in RMB gemessenen und in den Abschlüssen in EUR ausgewiesenen Kosten führen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten und zum Schlusskurs in EUR umgerechnet werden, schlüsseln sich wie folgt auf:

TEUR	2013	2012
Engagement in USD		
Finanzielle Vermögenswerte	7.983	4.045
Finanzielle Verbindlichkeiten	-73.674	-1.691
Gesamtengagement	**-65.691**	**2.354**
Kurzfristiges Engagement in GBP		
Finanzielle Vermögenswerte	1	104
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	-120
Gesamtengagement	**1**	**-16**
Kurzfristiges Engagement in AUD		
Finanzielle Vermögenswerte	124	620
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	-18
Gesamtengagement	**124**	**602**
Kurzfristiges Engagement in SGD		
Finanzielle Vermögenswerte	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	-21
Gesamtengagement	**–**	**-21**
Kurzfristiges Engagement in EUR		
Finanzielle Vermögenswerte	384	26
Finanzielle Verbindlichkeiten	-221	–
Gesamtengagement	**163**	**26**

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinnen und Eigenkapital in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe und dem Wechselkurs USD-RMB unter ansonsten gleichen Bedingungen.

Sie basiert auf der Annahme einer Änderung von +/-1 % des Wechselkurses RMB-Fremdwährung für das Jahr zum 31. Dezember 2013 (31. Dezember 2012: +/-1 %). Dieser Prozentsatz wurde auf der Grundlage der durchschnittlichen Marktvolatilität bei Wechselkursen in den vorhergegangenen zwölf Monaten berechnet. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den Finanzinstrumenten der Gruppe in Fremdwährungen, die zum jeweiligen Abschlussstichtag gehalten werden.

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem AUD und dem EUR einen Wertzuwachs von jeweils 1 % verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

Einfluss auf Gewinn für das Geschäftsjahr und Eigenkapital				
TEUR	USD	AUD	EUR	**Gesamt**
31. Dez. 2013	493	-1	-1	490
31. Dez. 2012	-18	-5	–	-23

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem AUD und dem EUR eine Wertminderung von 1 % verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

Einfluss auf Gewinn für das Geschäftsjahr und Eigenkapital				
TEUR	USD	AUD	EUR	**Gesamt**
31. Dez. 2013	-493	1	1	-490
31. Dez. 2012	18	5	–	23

Bis zum Juli 2013 sind die Fremdwährungsrisiken hauptsächlich aus dem Volumen von Übersee-Geschäften gestiegen. Jedoch hat die Gruppe im Juli 2013 ein langfristiges USD Bankdarlehen aufgenommen. Durch die Höhe des Darlehens im Vergleich zu den Übersee-Geschäften der Gruppe sind die Banken die Hauptquelle der Fremdwährungsrisiken der Gruppe.

33.1.2 Zinssensitivität

Die Politik der Gruppe besteht darin, bei Finanzierungen die zinsbedingten Cashflow-Risikopositionen zu minimieren. Zum 31. Dezember 2013 ist die Gruppe Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt, weil Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Das Zinsrisiko der Gruppe für Bankeinlagen gilt als unwesentlich.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität der Gewinne und des Eigenkapitals bezüglich einer möglichen Änderungen der Zinssätze um +/-1 % dar. Auf der Grundlage der Beobachtung der gegenwärtigen Marktsituation gelten diese Änderungen als wahrscheinlich. Die Berechnungen basieren auf einer Änderung der durchschnittlichen Marktzinsen für jeden Berichtszeitraum und den zu jedem Abschlussstichtag gehaltenen zinssensitiven Finanzinstrumenten. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	Gewinn für das Geschäftsjahr		Eigenkapital	
TEUR	**+1 %**	**-1 %**	**+1 %**	**-1 %**
31. Dez. 2013	-934	934	-934	934
31. Dez. 2012	-447	447	-447	447

33.2 Kreditrisikoanalyse

Das Höchstengagement der Gruppe bei Kreditrisiken beschränkt sich auf den Buchwert der zum Abschlussstichtag erfassten finanziellen Vermögenswerte und wird wie folgt zusammengefasst:

Finanzielle Vermögenswerte

TEUR	Anhang	**2013**	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.	85.518	78.653
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	21.	3.017	2.394
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	30.	5.571	3.372
Fordeungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	30.	90	91
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.	128.008	79.620
Gesamt		**222.204**	**164.130**

Das Kreditrisiko der Gruppe stammt hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Anzahlungen. Die Zahlungsmittel der Gruppe werden bei kreditwürdigen Banken eingezahlt. Die Politik der Gruppe besteht darin, nur mit kreditwürdigen Geschäftspartnern Geschäfte zu tätigen.

Die Geschäftsleitung der Gruppe geht davon aus, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Anzahlungen, die keiner Wertminderung unterliegen oder überfällig sind, zum jeweiligen Abschlussstichtag gegen kreditwürdige Geschäftspartner bestehen.

Keine der finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden durch eine Sicherheit oder eine andere Kreditverbesserung gesichert.

Einige der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keiner Wertminderung unterliegen, sind zum Abschlussstichtag überfällig. Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig sind, jedoch nach Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen keiner Wertminderung unterliegen, gliedern sich wie folgt auf:

TEUR	2013	2012
91 – 180 Tage	9.566	6.017
181 – 360 Tage	352	217
Gesamt	**9.918**	**6.234**

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen ist die Gruppe in Verbindung mit einem einzelnen Geschäftspartner oder einer Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art, mit Ausnahme der Vertriebspartner von Joyou, keinem wesentlichen Kreditrisiko ausgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen eine große Anzahl an Vertriebspartnern in verschiedenen geographischen Gebieten der VRC. Obwohl sie als Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art angesehen werden können, sind diese Vertriebspartner voneinander unabhängig und haben deshalb kein gemeinsames Kreditrisiko außer dem des üblichen Geschäftsrisikos im Zusammenhang mit dem Sanitärwarenmarkt in der VRC. Nähere Informationen zu wertgeminderten Forderungen und den für die Bestimmung einer Wertminderung berücksichtigten Faktoren sind in Anhang 21 aufgeführt.

Das Kreditrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gilt als unwesentlich, da es sich bei den Geschäftspartnern um angesehene Banken mit mindestens genügend hohen Bonitäts-Ratings in der VRC handelt.

33.3 Liquiditätsrisikoanalyse

Beim Management des Liquiditätsrisikos überwacht und unterhält die Gruppe ein Niveau an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, das sie als geeignet dafür erachtet, ihren Geschäftsbetrieb zu finanzieren und die Auswirkungen von Cashflow-Volatilitäten zu mildern. Die Gruppe überwacht die Inanspruchnahme von Bankdarlehen und stellt die Einhaltung der Darlehensverpflichtungen sicher. Der Nettogeldbedarf wird mit den verfügbaren Kreditlinien verglichen, um eventuellen Spielraum oder Defizite festzustellen. Die Analyse zeigt, ob die verfügbaren Kreditlinien für den Prognosezeitraum voraussichtlich ausreichen.

Die Gruppe hält Zahlungsmittel zur Erfüllung ihres Liquiditätsbedarfs. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch einen angemessen Betrag an gebundenen Kreditlinien und der Möglichkeit der Erhöhung des gezeichneten Kapitals gesichert.

Zum 31. Dezember 2013 haben die Verbindlichkeiten der Gruppe vertragliche Restlaufzeiten (einschließlich ggf. Zinszahlungen) wie zusammengefasst aufgeführt:

	Kurzfristig		Langfristig		
TEUR	Weniger als 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Bankdarlehen	27.958	7.159	86.884	–	122.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.526	–	–	–	5.526
Sonstige Verbindlichkeiten	14.147	–	–	–	14.147
Wechselverbindlichkeiten	21.427	–	–	–	21.427
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Grohe Gruppe	959	–	–	–	959
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	17	–	–	–	17
Gesamt	**70.034**	**7.159**	**86.884**	**–**	**164.076**

Hierzu im Vergleich die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe zum 31. Dezember 2012:

	Kurzfristig		Langfristig		
TEUR	Weniger als 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Bankdarlehen	11.852	23.239	31.548	–	66.639
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.020	–	–	–	7.020
Sonstige Verbindlichkeiten	10.304	–	–	–	10.304
Wechselverbindlichkeiten	30.885	–	–	–	30.885
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Grohe Gruppe	1.237	–	–	–	1.237
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	19	–	–	–	19
Gesamt	**61.317**	**23.239**	**31.548**	**–**	**116.104**

Die oben aufgeführten Beträge zeigen die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungsströme, die von den Buchwerten der Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag abweichen können und Änderungen unterliegen, falls Änderungen der Zinssätze von denjenigen abweichen, die am Ende des Berichtszeitraums geschätzt wurden.

33.4 Methoden und Verfahren des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements der Gruppe lauten:

- Sicherstellung der Unternehmensfortführung der Gruppe;
- Sicherstellung von genügend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele der Gruppe;
- Generierung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre durch die Festlegung von Preisen für Produkte, die dem Risikoniveau angemessen sind. Die Gruppe überwacht das Kapital auf der Grundlage des Buchwerts des Eigenkapitals, der Darlehen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß deren Darstellung in der Konzernbilanz.

Die Joyou AG beabsichtigt, ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Durchschnitt auf das Doppelte des Betrages des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) zu beschränken. Im Hinblick auf das Kapitalmanagement beabsichtigt die Gesellschaft, eine Quote des Kapitals zur Gesamtfinanzierung von 1:2 bis 1:3 zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Abhängig von der künftigen Entwicklung der Bankenbranche in der VRC wird die Joyou AG ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Kapital und damit ihr Gearing erhöhen. Angesichts der bedeutenden Wachstumsmöglichkeiten sind jedoch kurzfristige Abweichungen von der Kapitalquote zur Gesamtfinanzierung akzeptabel.

Die Gruppe legt die Kapitalhöhe im Verhältnis zu ihrer Gesamtfinanzierungsstruktur fest, also Eigenkapital und finanzielle Verbindlichkeiten. Die Gruppe ist für die Kapitalstruktur verantwortlich und passt diese gemäß den Änderungen der Wirtschaftslage und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte an. Um die Kapitalstruktur zu erhalten oder anzupassen, kann die Gruppe die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden anpassen, eine Kapitalrückzahlung an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder zur Verringerung der Schulden Vermögenswerte veräußern.

Das Kapital für die Berichtszeiträume ist wie folgt gegliedert:

TEUR	2013	2012
Eigenkapital gesamt	360.163	341.547
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-128.008	-79.620
Gesamt	**232.155**	**261.927**
Eigenkapital gesamt	**360.163**	**341.547**
Bankdarlehen	121.548	59.610
Wechselverbindlichkeiten	21.427	30.885
Gesamt	**503.138**	**432.042**
Kapitalquote zur Gesamtfinanzierung (in %)	**0,46**	**0,61**

34 Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Am 21. Januar 2014 wurde die Übernahme der Grohe Gruppe durch LIXIL und DBJ abgeschlossen. Dementsprechend wurden zu diesem Datum sämtliche Mitgliedsunternehmen der LIXIL Corporation und der Development Bank of Japan zu verbundenen Parteien der Joyou Gruppe.

Zwischen dem Abschlussstichtag und dem Vorstandsbeschluss zur Veröffentlichung sind keine weiteren zu berücksichtigenden oder wesentlichen Ereignisse eingetreten.

35 Honorare der Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für vom Konzernabschlussprüfer Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erbrachte Dienstleistungen beliefen sich auf TEUR 155 (2012: TEUR 197) für die Abschlussprüfung sowie TEUR 79 (2012: TEUR 86) für andere Bestätigungsleistungen.

36 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes kann auf der Website der Gesellschaft unter www.joyou.de/ipo unter Investor Relations › Corporate Governance › Entsprechenserklärung eingesehen werden.

Hamburg, 13. März 2014
Joyou AG

Der Vorstand

Jianshe CAI Jilin CAI Zufang LI Gerald MULVIN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Joyou Gruppe vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Joyou Gruppe sowie der Joyou AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Joyou Gruppe bzw. der Joyou AG beschrieben sind.

Hamburg, 13. März 2014
Joyou AG

Der Vorstand

Jianshe CAI Jilin CAI Zufang LI Gerald MULVIN

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Joyou AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Joyou AG zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Joyou AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der Joyou AG steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 14. März 2014

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Riese
Wirtschaftsprüfer

Ralf Clemens
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2014

15. Mai	Zwischenbericht Januar bis März
18. Juni	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
15. August	Zwischenbericht Januar bis Juni
14. November	Zwischenbericht Januar bis September, Analystenkonferenz

Ansprechpartner

Joyou AG
Ian M. OADES
Vice President of Finance
und Leiter Investor Relations
Gasstraße 18, Haus 6A
22761 Hamburg
Germany

Tel.: +86 595 8618 8887
Fax: +86 595 8618 7886
E-Mail: ir@joyou.net
Internet: www.joyou.de

Kirchhoff Consult AG
Finanzkommunikation
Herrengraben 1
20459 Hamburg

Tel.: +49 40-609 186 0
Fax: +49 40-609 186 60
E-Mail: joyou@kirchhoff.de
Internet: www.kirchhoff.de

Download
Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auf unserer Website www.joyou.de oder www.joyou.com abrufbar.

Impressum

Herausgeber
Joyou AG

Konzept und Gestaltung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

JOYOU 中宇
尊荣水生活 始自1979

Joyou AG
Gasstraße 18, Haus 6 A
22761 Hamburg
Germany

Tel.: +86 595 8618 8887
Fax: +86 595 8618 7886
E-mail: ir@joyou.net
Internet: www.joyou.de